

SS Werwolf

Combat Instruction Manual

Translation by Lt. Michael C. Fagnon

Werwolf

Winke für Jagdeinheiten

Inhaltsverzeichnis

I. Der Kleinkrieg

1. Wesen des Kleinkriegs 5
2. Organisation 6
3. Führungsgrundsätze 7
4. Erfolgsaussichten und Grenzen 11

II. Aufstellung von Jagdeinheiten

1. Allgemeine Anforderungen 12
2. Führer 12
3. Männer 13
4. Gliederung 13
5. Bewaffnung 14
6. Ausrüstung 15
7. Bekleidung 16

Werwolf

Hints for Guerrilla Units

Contents

I. The guerrilla war

1. Nature of guerrilla warfare 5
2. Organization 6
3. Command principles 7
4. Prospects of success and boundaries 11

II. Formation of guerrilla units

1. General requirements 12
2. Leaders 12
3. Men 13
4. Order of battle 13
5. Armament 14
6. Equipment 15
7. Clothing 16

III. Ausbildung
1. Grundsätze 17
2. Geländeausnutzung und Tarnung 17
3. Zurechtfinden im Gelände 21
4. Meldungen und Nachrichtenübermittlung . 25
5. Nahkampf 27
6. Straßensperren 29

IV. Taktik
1. Erreichen des Einsatzraumes 36
2. Wahl der Zerstör- und Kampfziele . . . 38
3. Aufklärung und Erkundung 39
4. Marsch 42
5. Anhaltspunkte zur Planung 44
6. Zerstörunternehmen 45
7. Hinterhalt 47
8. Überfall 52
9. Absetzen 55
10. Sichern der Ruhe 57
11. Schutz vor Gegenmaßnahmen 58

V. Kampf gegen Feindagitation 60

VI. Unterkunft und Verpflegung
1. Unterkünfte 63
2. Heiz- und Kochfeuer 67
3. Wasser 68
4. Abort und Abfall 68
5. Verpflegung 68
6. Notverpflegung 71

Anhang I: Anhalt für die Ausrüstung des Jägers 73

Anhang II: Anleitung für Benutzung des Marschkompasses 74

Anhang III: Lufteinsatz 76

III. Training
1. Fundamentals 17
2. Utilization of terrain and camouflage 17
3. Navigation in terrain 21
4. Reporting and communications 25
5. Close-quarter battle 27
6. Roadblocks 29

IV. Tactics
1. Reaching the operational area 36
2. Selection of targets for destruction and combat 38
3. Reconnaissance and intelligence 39
4. The march 42
5. Checkpoints for planning 44
6. Interdiction operations 45
7. Ambush 47
8. Raid 52
9. Disengagement 55
10. Securing the rest area 57
11. Protection against countermeasures 58

V. Action against enemy agitation 60

VI. Accommodation and food supply
1. Shelters 63
2. Heating and cooking fires 67
3. Water 68
4. Latrine and waste 68
5. Food supply, subsistence 68
6. Emergency rations 71

Appendix I: Guidelines for the equipment of the guerrilla soldier 73
Appendix II: Instruction for the use of the march compass 74
Appendix III: Airborne operations 76

I. Der Kleinkrieg

1. Wesen des Kleinkrieges

Der hart, entschlossen und mit klarer politischer Zielsetzung geführte Kleinkrieg ist ein wirksames Mittel, den eigenen militärischen und politischen Kampf zu unterstützen und die feindliche Kriegführung, Wirtschaft und Politik durch kriegerische Nebenhandlungen zu stören und lähmen.

Im Kleinkrieg wird der Mangel an Zahl und Material durch besondere Kampfweisen und Kampfmittel, bessere Landeskenntnis, Kühnheit des Entschlusses, List, Täuschung und äußerste Entschlossenheit ausgeglichen.

Der Kleinkrieg ist nicht nur eine vorübergehende Aushilfe, sondern ein wesentlicher Bestandteil der neuzeitlichen Kriegführung. In verzweifelter Lage ist er das letzte Mittel, Freiheit und Leben des Volkes bis zum äußersten zu verteidigen.

Im Rahmen der Gesamtoperationen mit klaren politischen Zielen und geeigneten Mitteln angesetzt, kann der Kleinkrieg zu Erfolgen von entscheidender Bedeutung führen; vor allem gilt dies in einem langen Krieg und in Zeiten politischer Umwälzungen.

Der Kleinkrieg wird in der Front und in den Flanken, vor allem aber im Rücken und im Lande des Feindes, in feindbesetzten Gebieten und in Ländern geführt, die mit dem Feinde verbündet oder für seine Kriegführung, Wirtschaft und Politik von besonderer Bedeutung sind.

Ziele der Kleinkriegführung sind:

a) Störung, Bindung und Vernichtung von Feindkräften,
b) Störung und Vernichtung des Nachschubs des Fein-

I. The Guerrilla War

1. Nature of Guerrilla Warfare

The guerrilla war that is conducted in a hard, determined fashion, and with clear political aims, is an effective means to assist one's own military and political struggle, and to harass and paralyze the enemy's war effort, economy and politics through military subsidiary actions.

In the guerrilla war, the lack of numbers and material is compensated for through special combat tactics, better knowledge of the land, daring decisions, cunning deception and utmost determination.

The guerrilla war is not a momentary substitute, but an essential part of modern warfare.[1] In desperate situations it is the ultimate means to defend freedom and life of the nation to the utmost. Conducted in conjunction with general military operations, clear political objectives and qualified means the guerrilla war can lead to success of decisive importance. This is particularly the case in a long war and in times of political upheaval.

The guerrilla war is conducted in the frontline, the flanks, but most of all in the rear of the enemy and his country, in enemy occupied areas and in countries that are allied with the enemy or are important to his war effort, economy and politics.

Aims of guerrilla warfare are:

a) To harass, tie down and destroy enemy forces.
b) To harass and destroy the enemy's supplies.

[1]Compare this statement with what has occurred since WW II. How right they were! It almost seems as if all past World guerrilla movements have read and used this book step-by-step. And even if they didn't, the development of guerrilla warfare since then has proven the statements and fundamentals of this book to be correct.

des, seines rollenden Materials, seiner Verkehrsanlagen und Nachrichtenverbindungen, seiner Industrie- und Versorgungsanlagen;

c) Ausrottung der Helfershelfer des Feindes und Durchkreuzung aller feindlichen Maßnahmen durch rücksichtslosen Kampf. Gewalt gegen Terror!

d) Ergänzung der Truppenaufklärung und Ausspähung.

2. Organisation

Die Organisation des Kleinkrieges hat sich der Kriegslage, den Geländeverhältnissen und dem Grad der Beherrschung des Einsatzgebietes durch den Feind anzupassen:

a) Von der Fronttruppe wird der Kleinkrieg durch Stoßtrupps, Spähtrupps und besondere Streifkommandos sowie durch abgeschnittene Einheiten und Gruppen von Versprengten und Rückkämpfern geführt. Diese Einsätze im Frontgebiet sind meist von kurzer Dauer. Jede sich bietende Gelegenheit zu solcher Kleinkriegführung muß von allen Einheiten der Wehrmacht schnell und geschickt ausgenutzt werden. Die Truppe ist dazu zu erziehen, daß sie diese Aufgaben in wendiger Improvisation löst.

b) Aufgabe besonderer Jagdeinheiten ist der Kampf durch weitschauend geplante und sorgfällig vorbereitete Einsätze im Rücken der Front und besonders im feindlichen Hinterland. Diese Jagdeinsätze sind das Rückgrat der Kleinkriegführung. Jagdeinheiten werden auch zur Entfesselung und Unterstützung des Kampfes bodenständiger Widerstandsgruppen eingesetzt.

c) Aus der Bevölkerung heraus wird der Kleinkrieg durch bodenständige Widerstandsbewegungen geführt. Ohne Unterstützung der Bevölkerung oder eine bewaffnete Macht können sich Widerstandsgruppen auf die Dauer nicht halten. Diese Unterstützung muß deshalb mit allen Mitteln erreicht und gesichert werden.

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

his transport means, his communications network, and his industrial and supply facilities.

c) To exterminate all the enemy's helpers and frustrate all enemy measures through ruthless combat. Violence against terror!

d) To support regular army reconnaissance, intelligence and espionage.

2. Organization

The organization of guerrilla warfare has to adapt to the war situation, the terrain and the extent of control that the enemy exerts over the operational area.

a) The guerrilla war is supported by frontline troops through raids, reconnaissance patrols and special assault detachments. Cut off units, groups of stragglers and soldiers on evasive action, also support. These missions in the frontline area are mostly of short duration. Every arising opportunity for such guerrilla action must be exploited quickly and skilfully by all units of the Wehrmacht. The troops are to be educated to solve these tasks by resourceful improvisation.

b) It is the task of special assault detachments to bring combat action to the enemy's rear area through carefully planned and far-sighted missions. These missions are the backbone of guerrilla warfare. Special assault detachments are also used to unleash and support the fight of local resistance groups.

c) Originating out of the population, the guerrilla war is conducted by local resistance movements. Without support from the population or an armed power resistance groups cannot sustain themselves for long. This support must therefore be achieved and held by all means.

Die Stärke geschlossen eingesetzter Einheiten muß so knapp bemessen sein, daß die Beweglichkeit sowie die Möglichkeit zum Verstecken, zur Tarnung und zu straffer, unmittelbarer Führung gewahrt bleibt. Einer Vergrößerung bestehender Einheiten ist deshalb im Falle der Verstärkung die Aufstellung neuer selbständiger Einheiten vorzuziehen.

Kleinkrieg kann nicht durch große Verbände, sondern nur durch eine Vielzahl kleiner und kleinster, selbständig eingesetzter, aber einheitlich gesteuerter Einheiten geführt werden.

3. Führungsgrundsätze

Der wichtigste Führungsgrundsatz für den Kleinkrieg ist die Verbindung klarer und zielbewußter Planung mit rücksichtsloser Kühnheit bei der Durchführung des Unternehmens. Sorgfältige Prüfung der Erfolgsmöglichkeiten ist bereits bei Einleitung des Kleinkrieges geboten.

Die Kleinkriegführung vollzieht sich in 3 Stufen:

a) Die Eröffnung des Kleinkrieges hat sich bei ungeklärter Lage, in ungünstigem Gelände oder bei scharfer Überwachung auf die Organisation passiven Widerstandes und den Einsatz von Einzelkämpfern und kleinsten Jagdgruppen zu beschränken. Auf dieser Stufe haben heimliche Stör- und Zerstöreinsätze den Vorrang vor Kampfeinsätzen.

b) Einsätze von Jagdgruppen und Jagdzügen in Stärke mehrerer Jagdgruppen mit Kampf- und größeren Zerstöraufträgen sind nur in günstigem Gelände, unter Mithilfe aus der Bevölkerung und bei entsprechend geklärter Feindlage möglich.

c) die letzte Stufe des Kleinkrieges, der Einsatz kampfkräftiger Streifkorps, ist erreichbar in günstigem, schwach gesichertem Gelände bei entsprechender Hilfe durch die Bevölkerung oder das eigene Heer oder bei nachhaltiger Unterstützung und Versorgung auf dem Luftweg.

The strength of employed units must be kept limited so that maneuverability as well as the potential to hide, camouflage and rigidly direct command and control are maintained. It is therefore better to form new independent units instead of enlarging existing ones.

Guerrilla warfare can only be executed with a large number of small units independently employed, but under one command.

3. Command Principles

The most important command principles for guerrilla warfare are the combination of clear methodical planning with ruthless daring, in the execution of an operation. Careful and thorough examination of the possibilities for success is necessary when initiating the guerrilla war.

The guerrilla war is executed in 3 stages:

a) When beginning the guerrilla war it is necessary to limit action to passive resistance, one-man operations, or smallest size guerrilla groups, especially if the situation is unclear, the terrain unfavorable, or if the enemy exerts tight observation and control. At this stage, secret harassment and destruction missions have the priority over combat actions.

b) Missions of guerrilla groups, and guerrilla platoons in the strength of several guerrilla groups, with combat and larger destruction missions, are only possible in favorable terrain, with the support of the population, and when the general situation is clearly understood.

c) The last stage of the guerrilla war is the deployment of guerrilla task forces. This is possible in weakly secured areas, with the help of the population or the regular army, or with enduring support and resupply by air.

Die höheren Stufen müssen die vorhergehenden unbedingt mit einschließen. Es muß vermieden werden, daß bei Tätigkeit größerer Einheiten die der kleinen und kleinsten eingestellt wird.

Große Vorsicht ist beim Übergang von den Kampfformen der letzten Stufe des Kleinkrieges zum allgemeinen Volksaufstand und damit zu den Formen und Kampfverfahren des großen Krieges geboten. Verfrühtes Losschlagen geballter Massen kann alle bis dahin errungenen Kleinkriegserfolge zunichte machen.

In der Gesamtplanung wie bei jedem Einsatz soll die Führung darauf bedacht sein, ernste Mißerfolge zu vermeiden, denn im Kleinkrieg sind die Folgen von Rückschlägen schwerwiegender als in der großen Kriegführung. Vor allem soll jedem offenen Zusammenstoß mit überlegenen Feindkräften aus dem Weg gegangen werden. Nach geglücktem Handstreich ist sofortiges, weiträumiges Absetzen angebracht.

Gründliche Aufklärung und Erkundung sind für das Vermeiden überlegenen Gegners und die richtige Auswahl lohnender Objekte die Voraussetzung. Kleinkrieg läßt sich nur führen, wenn die eigene Aufklärung der des Feindes überlegen ist. Sie wird gewährleistet durch geschickten Einsatz von Spähern, vor allem aber durch die Verwendung von Vertrauensmännern und die Hilfe aus der Bevölkerung sowie ein vorzüglich arbeitendes Nachrichtennetz. Orts- und Landeskenntnis erleichtern die Aufklärung und erübrigen oft langwierige Erkundung.

Mit der Sorgfalt der Planung muß sich rücksichtslose, verwegene Kühnheit bei der Durchführung der Unternehmen vereinen. Unermüdliche, nie zu brechende Angriffslust und Aktivität sind die wichtigste Voraussetzung jeden Erfolges. Der Feind ist immer erneut zu packen, das Gesetz des Handelns immer wieder zu erringen. Verteidigung gibt es im Kleinkrieg nur als letztes Mittel der Notwehr.

Durch Geheimhaltung der eigenen Absichten, listige Planung und verwegenen Überfall wird die Über-

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

Larger unit stages must include the foregoing. It must be avoided, that when operations of larger units are instituted, that those of the small and smallest units are stopped.

Greatest care must be taken when converting from the combat form of the last stage of guerrilla war to the general uprising of the population, and thus to the form and style of regular war. Premature timing for the uprising of the concentrated popular masses can destroy all achievements that have been won by guerrilla warfare up till then.

In general planning as well as with each mission, the command must be dedicated to avoiding serious setbacks, because in guerrilla warfare, setbacks are much more grave than in regular warfare. It is especially important to avoid open confrontation with superior enemy forces. After a successful raid, an immediate, far-reaching withdrawal is advised.

Thorough reconnaissance is the prerequisite in order to avoid superior enemy forces, and choose profitable targets. The guerrilla war can only be conducted if one's own reconnaissance is superior to that of the enemy. This is ensured by skillful use of scouts, through help from the population, but most of all by using informants along with an excellent information and communications network. Knowledge of the country and local area will simplify reconnaissance and often make difficult and enduring exploration unnecessary.

Careful planning must unite itself with ruthless and daring boldness when carrying out a mission. Untiring and never lessening aggressiveness and activity are the most important prerequisites of success. The enemy must be hit, and the initiative taken again and again. Defensive actions are only a last means of self-defense in guerrilla warfare.

raschung des Gegners erzielt. Sie ist die Königin der Kleinkriegskunst. Größte Beweglichkeit der kleinen Jagdeinheiten, Vermeiden jeden Schemas, List, Ausnutzung der Nacht und des Geländes, blitzschnelles Erfassen und Meistern der Lage, sorgfältige Tarnung, Hinterhalte, Überfälle und heimliche Zerstörunternehmen sind ihre Mittel.

Hand in Hand mit der Kampftätigkeit muß die geistige Kriegführung gehen. Jede Möglichkeit zur Weckung und Festigung des Widerstandswillens der Bevölkerung, zur Zermürbung der Kampfmoral des Feindes und Untergrabung seines Ansehens muß ausgenutzt werden.

Die Wahl des Einsatzraumes von Jagdeinheiten ist Sache der höheren Kleinkriegführung. Ausschlaggebend sind dabei

a) die Anforderungen der politischen und der großen Kriegführung;
b) die Ergebnisse der Aufklärung;
c) die Eignung des Geländes;
d) die Haltung der Bevölkerung;
e) die Versorgungsmöglichkeiten.

a) Die Anforderungen der politischen und der großen Kriegführung geben die wichtigste Grundlage für die Kleinkriegführung. Folgende Aufgaben können ihr zugewiesen werden:

aa) Schürung und Unterstützung bodenständiger Kleinkriegsbestrebungen im Machtbereich des Feindes als politisches Druckmittel und zur Störung seines Rüstungspotentials.
bb) Störung des feindlichen Aufmarsches.
cc) Vorbereitung eigener weitreichender Angriffsoperationen durch örtliche Aufklärung und Erkundung sowie durch Störung der rückwärtigen Verbindungen. In den letzten Tagen und Stunden vor dem Angriff soll diese Tätigkeit bis zu einer zeitweiligen Lähmung der Befehlszentren und Nachrichtenverbindungen sowie zu Massenstörungen der Verkehrswege gesteigert werden. Im Verlauf des An-

Surprise over the enemy is achieved by secrecy, cunning in planning and daring raids. Surprise is the queen of the art of guerrilla warfare. Greatest possible maneuverability of the small guerrilla units, avoiding all patterns, using tricks and ruses, exploitation of darkness and terrain, quick comprehension and mastering of situations, careful camouflage, ambushes, raids and secret destruction missions are the means by which surprise is achieved.

Psychological warfare must go hand-in-hand with combat activities. Every possibility to waken and strengthen the will for resistance in the population, to wear down the enemy's morale and undermine his prestige must be used.

The choice of the operational area for guerrilla units is the task of the higher command. Points to be considered are:

a) the requirements of the political and regular army high command;
b) the result of reconnaissance and intelligence;
c) the suitability of terrain;
d) the possibilities for resupply.

a) The requirements of the regular army high command are the most important considerations in guerrilla warfare. The following tasks may be assigned:

aa) To initiate and support local guerrilla warfare ambitions in the enemy's sphere of influence as a means of political pressure and to disrupt his war industry.
bb) Obstruction of the enemy's troop deployment.
cc) Preparation of the guerrilla unit's own, far-reaching attack operations through local reconnaissance, as well as harassment of the rearward connections of the enemy. In the last days and hours before the attack, these activities should be increased up to a temporary paralyzation of enemy command, control and communications centers, as well as massive interruption of trafficways.

griffs können die Jagdeinheiten den in ihre Einsatzräume vordringenden eigenen Truppen wertvolle Dienste leisten.

dd) Deckung von Absetzbewegungen des eigenen Heeres durch Unternehmen gegen die Flanken verfolgender Angriffsspitzen und gegen die Versorgungswege des Feindes, die sich im Verlauf seines Angriffs dehnen und dadurch empfindliche Ziele bieten.

ee) Kampf um Zeitgewinn unter Einsatz aller Mittel in Perioden eigener Schwäche und nach schweren Rückschlägen der großen Kriegführung. Nach einem Zusammenbruch und in scheinbar aussichtsloser Lage muß dieser Kampf in den Räumen, wo der Gegner am empfindlichsten ist, unter rücksichtsloser Selbstaufopferung zur höchsten Wirksamkeit gesteigert werden.

b) Die Ergebnisse ihrer eigenen und der Truppenaufklärung geben der Kleinkriegführung Aufschluß darüber, inwieweit den Anforderungen der großen Kriegführung entsprochen werden kann und wo sich besonders lohnende Einsatzziele bieten. Oft wird die Kleinkriegführung auch von sich aus politisch oder militärisch lohnende Einsatzmöglichkeiten aufgreifen.

c) Die Eignung des Geländes in den geplanten Einsatzräumen muß durch Erkundung oder Beurteilung seitens Landeskundiger geprüft werden, denn es bestimmt weitgehend die Kampfmöglichkeiten und Einsatzformen.

d) Die Haltung der Bevölkerung ist von gleichgroßer Wichtigkeit für die Wahl des Einsatzraumes. Feindliche Haltung kann den Einsatz selbst gegen wichtige Ziele nahezu unmöglich machen, während ausreichende Hilfe aus der Bevölkerung Unternehmen gegen eine Vielzahl weniger wichtiger Ziele durch Breitenwirkung lohnend macht.

e) Die Versorgungsmöglichkeiten aus dem Lande, über See oder auf dem Luftweg müssen gründlich geprüft werden. Sie sind mitbestimmend für die Wahl des Einsatzraumes und ausschlaggebend für die Einsatzdauer.

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

In the further course of the attack, the guerrilla units can be of valuable assistance to the advancing friendly troops.

dd) Cover of retrograde operations of the friendly forces through actions against the flanks of pursuing enemy attack spearheads, and against the supply lines of the enemy, that are lengthened in the course of his attack, and thus are vulnerable targets.

ee) Combat with all means to gain time in periods of weakness and after serious attacks in regular war. After a collapse and in seemingly hopeless situations, this fight, in the areas where the enemy is most vulnerable, must, under ruthless self-sacrifice, be increased to the utmost effectiveness.

b) The result of their own and the regular army reconnaissance gives the guerrilla command information as to how far the requirements of the regular war high command can be satisfied and where especially valuable targets are found. Often the guerrilla command will exploit political or military possibilities for combat actions independently.

c) The suitability of terrain in the planned operational area must be determined through reconnaissance or judged by men familiar with the country, because it strongly determines the combat possibilities and combat forms.

d) The attitude of the population is of equally large importance for the choice of the operational area. A hostile attitude can make operations, even against important targets, almost impossible. Sufficient support from the population, on the other hand, makes missions against a number of less valuable targets profitable because of the accumulating effect.

e) The possibilities of resupply, by land, by sea or by air, must be considered thoroughly. They are contributory factors for the choice of the operational area and of prime importance for the length of operations.

4. Erfolgsaussichten und Grenzen

Die Erfolgsaussichten des Kleinkrieges werden bestimmt durch die politische, militärische und wirtschaftliche Lage, durch Gelände, Besiedlungsdichte, Verkehrsnetz, Volkstums- und Religionsverhältnisse, durch die Haltung der Bevölkerung und vor allem durch die Härte und Kampftüchtigkeit der eingesetzten Kleinkriegseinheiten.

Ohne klaren politischen Willen kann der Kleinkrieg, selbst wenn er taktisch geschickt geführt wird, nur vorübergehende Erfolge erzielen. Rasche nachhaltige Auswirkung ist dagegen zu erwarten, wenn die militärische und politische Führung die durch Kleinkriegsunternehmen errungenen Vorteile rechtzeitig erkennt und entschlossen ausnutzt.

Die Notwendigkeit eines zuverlässigen Rückhaltes durch geheime Unterstützung seitens der Bevölkerung des Einsatzraumes, durch Anlehnung an eigene starke Verbände oder durch laufende Versorgung auf dem Luftwege setzt den Erfolgsaussichten der Kleinkriegführung bestimmte Grenzen.

Das Gelände bestimmt weitgehend die Möglichkeiten und Kampfverfahren des Kleinkrieges. Bedecktes, eingeschnittenes, an Verkehrslinien armes, schlecht gangbares Gelände, vor allem Waldgebiete und Gebirge, erleichtern den Einsatz. Offene, übersichtliche, verkehrsmäßig gut erschlossene Gebiete mit stärkerer Besiedlung stellen die Kleinkriegführung vor große Schwierigkeiten. Großstädte und Industriebezirke bieten bei entsprechender Anpassung der Organisation gute Einsatzmöglichkeit; vor allem gilt dies für die Ruinenlandschaft zerstörter Großsiedlungen.

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

4. Prospects of Success and Boundaries

The prospects of success by means of guerrilla warfare are determined by the political, military and economic situation, the terrain, population density, traffic infrastructure, national characteristics and religious habits, the attitude of the population and most of all, by the toughness and combat effectiveness of the employed guerrilla units.

Without a clear political will, the guerrilla war can achieve only temporary success, even if conducted with tactical skill. On the other hand, quick and lasting consequences can be expected, if the political and military high command recognize and exploit the advantages that the guerrilla operations have achieved. This must be done in timely fashion and with utmost determination.

The necessity of a reliable support network through secret assistance by the population in the operational area, dependence on help through strong friendly forces or continuous resupply by air, sets certain boundaries for the prospects of success of guerrilla warfare.

The terrain strongly determines the possibilities and combat means of the guerrilla war. Covered, strongly undulated terrain with insufficient traffic infrastructure, poorly passable terrain, and most of all, wooded areas and mountains assist guerrilla missions. Open terrain with high population density and a well-developed traffic infrastructure presents great problems for the conduct of guerrilla warfare. Large cities and industrial areas offer, after adequate adaptation of the organization forms, good possibilities for guerrilla actions. This is especially the case in the ruins of destroyed larger settlements.

II. Aufstellung von Jagdeinheiten

1. Allgemeine Anforderungen

Im Kleinkrieg geben nicht die Stärke der eingesetzten Einheiten und die Masse ihrer Waffen den Ausschlag, sondern der innere Wert der Kämpfer, ihre Kühnheit, Schlauheit und Gewandtheit in der Ausnutzung aller Geländevorteile und Hilfsmittel. Bei der Aufstellung und Ergänzung der Jagdeinheiten muß diesen Anforderungen Rechnung getragen werden. Geeignet sind Freiwillige, die neben Begeisterung und Einsatzfreude auch die notwendige Zähigkeit, Härte und Gewandtheit mitbringen. Lücken ihrer Ausbildung lassen sich beheben.

Die Vielfalt der Aufgaben einer Kleinkriegseinheit macht es erforderlich, daß sie nicht nur gute Soldaten umfaßt, sondern auch Männer mit technischen und praktischen Fertigkeiten und solche mit politischem Blick und propagandistischer Fähigkeit.

2. Führer

Von entscheidender Bedeutung ist die richtige Auswahl und Schulung der Führer. Der Führer einer Jagdeinheit soll in der Durchführung seines Auftrages hart sein gegen sich selbst und gegen andere; andererseits muß er in unermüdlicher Fürsorge um das Wohlergehen seiner Männer besorgt sein und damit die Schlagkraft der Einheit erhalten.

Sein Schneid als Vorkämpfer, seine Führungserfolge und seine unbedingte Gerechtigkeit sollen Vertrauen erwecken. Vertrauen ist die Grundlage der Führung von Jagdeinheiten. **Die Autorität des Führers beruht nur auf seiner Persönlichkeit, nicht auf Rang und Abzeichen.**

Der Führer einer Jagdeinheit trägt ein hohes Maß von Verantwortung; er hat die Rechte des Kommandanten eines selbständig operierenden Kriegsschiffes und kann zur Aufrechterhaltung der Manneszucht jede Strafe verhängen, auch die Todesstrafe.

II. Formation of Guerrilla Units

1. General Requirements

In the guerrilla war, it is not the strength of the employed units and the mass of their weapons that give success, but the inner strength of the guerrillas, their daring, craftiness and ingenuity in exploiting all favors of the terrain and helpful means. When forming and reinforcing guerrilla units, consideration must be taken of these factors. Suitable are volunteers, who, besides enthusiasm and willingness, have the doggedness, toughness and ingenuity needed. Gaps in their military training can be closed.

The variety of tasks performed by a guerrilla unit makes it necessary that it not only include good soldiers, but also men with technical and practical skills, and such with political and propagandistic abilities.

2. Leaders

The correct choice and training of the leaders is of decisive importance. The leader of a guerrilla unit should be demanding of himself and others, when conducting his mission. On the other hand, he must provide never-ending concern for the welfare of his men, thus maintaining the battle-worthiness of his unit.

His daringness as a combatant, his leadership success and his unconditional fairness must waken confidence. Confidence is the fundamental of leadership in guerrilla units.

The authority of the leader rests solely on his personality, not on rank and insignia.

The leader of a guerrilla unit carries a high measure of responsibility. He has the same rights as the commander of an independently operating battleship, and he may impose any punishment—even death—to keep up discipline.

Neben militärischem Können und charakterlicher Eignung ist für den Führer ein Blick für politische und propagandistische Möglichkeiten von hohem Wert.

3. Männer

Der Kleinkriegskämpfer muß ein vorzüglicher Soldat sein, und zwar zugleich Jäger und Pionier. Darüber hinaus erfordert der Einsatz von ihm enge Naturverbundenheit, Bedürfnislosigkeit und Findigkeit in der Ausnutzung aller Hilfsmittel und Behelfe. Durch sein Verhalten gegenüber der Bevölkerung muß er sich Vertrauen und Achtung aller Freiheitsliebenden erwerben. Schwächlinge und Verräter müssen ihn fürchten wie die Pest.

Wichtig ist, daß ein möglichst großer Teil der Männer den Einsatzraum genau kennt und die Sprache, ja sogar die Mundart der Bevölkerung beherrscht.

Rechtzeitige Gewinnung und Ausbildung von Funkern darf auf keinen Fall versäumt werden; auch Frauen können sich hierfür eignen.

4. Gliederung

Die Stärke der Jagdeinheit richtet sich nach Feindlage, Auftrag und Gelände.

In scharf überwachten oder deckungsarmen Räumen kann nur in kleinsten Gruppen operiert werden, die höchstens vorübergehend zu gemeinsamen Einsätzen zusammenzufassen sind.

In schwach besetzten Gebieten oder solchen mit guten Unterschlupfmöglichkeiten können sich oft stärkere Einheiten halten; aber auch diese sind stets in Gruppen und Züge aufzugliedern.

Die kleinste selbständig operierende Einheit ist die Jagdgruppe. Sie besteht aus 1 Führer und 4 Jägern; unter besonders schwierigen Verhältnissen und für Sonderaufträge, Aufklärungs- und Zerstörungsaufgaben sind noch kleinere Jagdtrupps einzusetzen.

Die Bildung stärkerer Gruppen ist bedenklich.

Der Jagdzug umfaßt mehrere Jagdgruppen und einen Führungstrupp mit einer Gesamtstärke von 10—40 Füh-

Besides military proficiency and personality, a feeling for political and propagandistic possibilities is of high value for the leader of a guerrilla unit.

3. The Men

The guerrilla must be an excellent soldier and unite the capabilities of an infantryman with those of an engineer. Furthermore, his mission requires from him a close relationship to nature, frugality and ingenuity in the exploitation of all means and makeshifts available. Through his behavior towards the population, he must win the confidence and respect of all freedom-loving people. Weaklings and traitors must fear him like the plague.

It is important that a large number of the men know the operational area and are in command of the language of the country, yes even of the local dialect.

Acquiring and training radio operators in due time must not be neglected in any case. Even women may be suitable.

4. Order of Battle

The strength of the guerrilla unit must adjust itself to the enemy situation, the mission and the terrain.

In areas under tight observation and with insufficient cover and concealment, it is only possible to operate in smallest-size groups, which, at the utmost, may temporarily be united for a common mission.

In sparsely occupied areas, or terrain with good possibilities for cover and concealment, stronger units can hold themselves. But even these units must always be structured into groups and platoons.

The smallest independently operating unit is the guerrilla group. It consists of 1 leader and 4 guerrillas. Under difficult circumstances and for special tasks, reconnaissance or destruction missions, even smaller guerrilla teams may be employed.

Formation of stronger groups is of doubtful usefulness.

The guerrilla platoon consists of several guerrilla groups and a command squad with an overall strength of 10

rern und Jägern. Der Einsatz von Jagdzügen ist dort anzustreben, wo Feindlage und Gelände dies zulassen.

In besonders günstigen Verhältnissen, wie in schwach gesicherten, waldreichen oder gebirgigen Räumen oder bei fortgeschrittener Auswirkung des Kleinkrieges auf die Lage im Einsatzgebiet, sind Streifkorps, die mehrere Züge umfassen, aufzustellen.

Bei selbständigen größeren Jagdzügen und bei Streifkorps hat sich folgende Verteilung der Führungsaufgaben bewährt:

a) Führer,
b) Führer des Aufklärungsdienstes und des Führungstrupps,
c) Führer für politische Fragen,
d) Funktruppführer,
e) Waffen- und Gerätewart,
f) Arzt bzw. Sanitäter,
g) Koch,
h) Verpflegungswart und Rechnungsführer.

Bei kleineren Jagdzügen sind einige Aufgaben zusammenzulegen.

Für jeden Führer und Gehilfen ist ein Stellvertreter zu bestimmen und laufend einzuweisen, damit bei Ausfällen Störungen vermieden werden.

Hat die Kleinkriegführung in einem Gebiet größere Wirksamkeit erreicht, so ist ein bodenständiger geheimer Führungsstab aufzubauen; Verbindungsführer der Gesamtkriegsleitung sind ihm zuzuteilen.

5. Bewaffnung

Die Bewaffnung der Jagdeinheiten muß leicht sein. Sie darf die Beweglichkeit nicht hindern, soll aber im entscheidenden Augenblick Entfaltung einer vernichtenden Feuerwirkung auf lohnende Nahziele gewährleisten.

In der Jagdgruppe ist deshalb ein Teil der Jäger mit leichten Maschinenwaffen auszurüsten, der Rest erhält Karabiner. Pistolen und Dolche können von Nutzen sein,

leaders and 40 guerrillas. Guerrilla platoons are to be employed where terrain and the enemy situation permit it.

In especially favorable situations, for example in poorly secured, densely wooded, or mountainous areas, and when the guerrilla unit's effect on the situation in the operational area has progressed sufficiently, guerrilla task forces, which consist of several platoons, are to be formed.

The following assignment of command tasks has proven itself effective for larger guerrilla platoons and guerrilla task forces:

a) Leader
b) Leader of the reconnaissance service and the command squad
c) Leader for political questions
d) Leader of the signals squad
e) Weapons and material warder
f) Doctor or medical orderly
g) Cook
h) Mess sergeant and accountant

In smaller guerrilla platoons, several tasks must be united. A back-up must be named and instructed in the tasks, so that casualties do not cause interruptions.

When the guerrilla warfare has grown to have even greater importance in an area, a local secret command staff must be set up. Liaison officers are to be attached to it.

5. Armament

The armament of the guerrilla units must be light. It must not hinder manceuverability, but on the other hand should enable a destructive firepower on worthwhile close range targets.

In the guerrilla group some of the guerrillas must therefore be equipped with lightweight automatic weapons, the rest being equipped with rifles. Pistols and daggers may also be of value.

Handgranaten sind unentbehrlich. Dazu tritt je nach Kampfauftrag eine entsprechende Ausrüstung mit Sprengmitteln.

Sehr vorteilhaft ist Mitgabe einer Schalldämpferwaffe und eines Zielfernrohrgewehres und die Anbringung von Leuchtkorn und Leuchtkimme an einigen der Waffen.

Für den Jagdzug kann Ausrüstung mit einem oder einigen Maschinengewehren und Panzerfäusten notwendig werden; für bestimmte Einsätze, besonders im Gebirge, ist auch Mitnahme von Granatwerfern von Nutzen.

Streifkorps führen außerdem je nach Lage und Auftrag auch schwerere Steilfeuerwaffen und Panzerabwehrwaffen mit.

Für die eigene Bewaffnung ist einheitliches Kaliber wegen des Munitionsnachschubes wichtig. Besonders brauchbar sind alle Waffen mit Kalibern, die im Einsatzgebiet gebräuchlich sind.

Ergänzung und Ersatz der eigenen Bewaffnung durch Feindwaffen ist stets anzustreben. Bei schwieriger Versorgungslage müssen Überfälle zur Waffen- und Munitionsbeschaffung durchgeführt werden.

6. Ausrüstung

Die Ausrüstung des einzelnen Jägers und der gesamten Jagdeinheit ist den Verhältnissen des Einsatzraumes anzupassen. Sie muß so leicht sein, daß die Beweglichkeit nicht beeinträchtigt wird. Als Anhalt kann die Aufstellung in Anhang I dienen.

Es ist zweckmäßig, die allernotwendigsten Ausrüstungsgegenstände unmittelbar am Leib zu tragen, so daß bei Verlust des Rückengepäcks, oder wenn es zeitweilig versteckt werden muß, der Jäger weiter einsatzfähig bleibt.

Alle nicht ständig mitzuführenden Ausrüstungsgegenstände werden im Einsatzraum in versteckten Lagern untergebracht. Geeignete, vor allem wasserdichte Behälter sind hierfür notwendig.

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

Hand grenades are indispensable. Additionally, depending upon the mission, explosives are added to the equipment.

It is very advantageous to use a silenced weapon and to have a sniper rifle. Also, some of the weapons should be equipped with luminous sights.

It may become necessary to equip the guerrilla platoon with several machine guns and bazookas for certain missions. Especially in the mountains, it is advantageous to take along mortars.

Depending upon the situation and the mission, guerrilla task forces must carry heavier high angle- and anti-tank weapons.

A uniform caliber of the armament is important because of ammunition resupply. Especially suited are all weapons with calibers that are common in the operational area.

Supplementation and replacement of arms through procurement of enemy weapons is always a good policy. In difficult supply situations, raids to obtain weapons and ammunition must be conducted.

6. Equipment

The equipment of the guerrilla soldier and the whole guerrilla unit must be adapted to the circumstances and the situation in the operational area. It must be so light that maneuverability is not restricted. Annex I may serve as a guideline.

It is best to carry the most necessary equipment pieces directly on the body, so that the guerrilla is still combat ready after losing or having to temporarily hide his rucksack.

All pieces of equipment that are not constantly carried along must be hidden in concealed caches in the operational area. Suitable waterproof containers are needed therefore.

7. Bekleidung

Die Bekleidung muß dem Klima des Einsatzraumes, der Jahreszeit, dem Auftrag und der Einsatzdauer angepaßt werden.

Die bei Jägereinheiten des Heeres übliche Kleidung ist am besten geeignet. Außer in Großstädten kann im Notfall immer die Kleidung der Bauernbevölkerung des Einsatzraumes verwandt werden.

Bauchbinden sind aus Gesundheitsgründen nützlich.

Es hat sich bewährt, statt einer dicken Wäschegarnitur mehrere dünne mitzunehmen. So können zur besseren Anpassung an die jeweilige Witterung verschiedene Schichten übereinander angezogen werden. Die Wäsche ist gegen Läuse zu imprägnieren.

Für besondere Aufträge sind Schuhe mit Gummisohlen oder Sportschuhe von Nutzen.

7. Clothing

The clothing must be adapted to the climate of the operational area, the task, and the duration of the mission.

The uniform common with the infantry Jäger units[2] of the Army is best suited. Except in large towns, the clothing of the peasant population in the operational area may always be used in emergencies.

Kidney warmers are good to keep healthy.

It has proven useful to take along several thin undergarments instead of one thick one. Thus, several different layers can be worn over each other, enabling a better adaption to the existing weather. The clothes must be impregnated against lice.

Shoes with rubber soles, or sports shoes, are useful for special missions.

[2]German: *Jägereinheiten*. There is no fitting translation for this term. Best suited might be the name "Ranger units."

Jägereinheiten have always been special units in the German armies. Because of their high maneuverability, capability to blend with the terrain, and good marksmanship, they always were elite units. *Jägereinheiten* are first mentioned in 1631, when the Duke of Hessen-Kassel formed three *Jägerkompanien*. Mostly royal hunters, game wardens and other men, able to shoot well and familiar with nature, were employed in these units.

In 1674, the Prussian Jäger conducted sniper missions. Later, in 1740, Frederick the Great used Jäger units in so-called small warfare. They operated outside the battle order, in the flanks and the rear of the enemy. After 1807, the Jäger were mainly light infantry, but with special emphasis on reconnaissance, marksmanship, high maneuverability, and operations in difficult terrain.

In 1942, the Wehrmacht formed Jäger Divisions and special *Jagdtruppen* ("Hunter groups") that were mainly employed in counter guerrilla actions. The Jagdtruppen, later Jagdeinheiten, consisted of specially selected men from the Waffen SS.

III. Ausbildung

1. Grundsätze

Gute infanteristische Ausbildung ist für den Jäger von großem Nutzen. Wo sie fehlt, sind ihre wichtigsten Zweige nachzuholen:

Waffenausbildung, Schießausbildung, Gelände- und Gefechtsausbildung, Nahkampf mit und ohne Waffe, Panzernahbekämpfung, ferner Jagdgruppen-, Jagdzug- und Streifkorpsausbildung.

Pionierausbildung ist so weit nötig, daß der Jäger über die im Kleinkrieg verwendbaren Kenntnisse im Sperr- und Sprengdienst verfügt. Ein möglichst großer Teil der Jäger ist auf dem Sondergebiet der Zerstörtechnik auszubilden.

Unentbehrlich ist eine praktische Unterweisung in erster Hilfe bei Verwundung, Unfall und Erkrankung.

Rege Ausbildung zwischen den Einsätzen hat Fehler auszumerzen und hebt den Kampfwert der Jagdeinheit.

Für die gesamte Ausbildung gelten die Grundsätze:

Alle Zweige sind den besonderen Anforderungen des Kleinkrieges, dem Leben im Freien und dem Überwiegen der Nachteinsätze, anzupassen. Alles Unnötige ist wegzulassen, Wichtiges häufig zu wiederholen. Förderung von Beweglichkeit, Anpassungsfähigkeit, Erfindungslust und der Jägerinstinkte ist wichtiger als Drill. Jedes Schema ist zu meiden.

2. Geländeausnutzung und Tarnung

Ziel der Geländeausnutzung und Tarnung ist es, sich vor dem Feinde zu verbergen, um ihn täuschen, überlisten und überraschen zu können und im Falle der Entdeckung ein möglichst kleines und schlecht sichtbares Ziel zu bieten. Die Fliegertarnung darf dabei nie vergessen werden.

Geländeausnutzung erfordert geschicktes Anpassen an alle Deckungen, Berücksichtigung der Farbe von Unter-

III. Training

1. Fundamentals

Good infantry training is of great value to the guerrilla. Where it is lacking, the most important branches must be taught to the men:

Weapons training, marksmanship, utilization of the terrain and combat training, close-quarter battle with and without weapons, close-quarter tank destruction and guerrilla battle techniques in squad, group and platoon formations must be taught.

Furthermore, engineer training is necessary to the extent that each guerrilla has a basic knowledge of installing barriers and obstacles, and can work with demolitions.

As many guerrillas as possible must be instructed in the special field of destruction and sabotage techniques.

A practical instruction in first aid is indispensable because of the possibilities of becoming wounded.

The following principles must be held as valid for all training phases:

All branches must be adapted to the special requirements of guerrilla warfare, living in the field and night combat. Everything not necessary must be dispensed with. Important aspects must be repeated again and again. It is more important to maximize maneuverability, the capability to adapt, the ingenuity and the "hunter" instinct, than it is to drill the men.

2. Utilization of Terrain and Camouflage

Proper utilization of the terrain and camouflage will enable one to find concealment from the enemy in order to deceive, dupe and surprise him. One must offer only the very smallest and poorly visible target possible, in case of discovery. Camouflage against air view must never be forgotten.

Utilization of the terrain requires the skillful use of all possibilities of cover and concealment, and consideration of the color of the back- and underground.

grund und Hintergrund, von Beleuchtung und Schatten und Verkleinern des Zieles, das man dem Feinde bietet.

Tarnung wird erreicht durch Anpassen an die Umgebung mit Hilfe natürlicher und künstlicher Tarnmittel und durch Vermeiden auffälliger Bewegungen.

Für Deckung und Tarnung sind folgende Gesichtspunkte zu merken:

a) Deckung für das Lager, den Rast- und Lagerplatz auf dem Marsch und beim Vorarbeiten bieten: Berge, Hügel, Felsen, Täler, Schluchten, Wälder, Schonungen, Hecken, Büsche, Kornfelder, Häuser, Scheunen, Mauern, Zäune, Gräben, Erdhaufen usw.

Für das Anschleichen des Jägers an feindliche Posten müssen sogar die kleinsten Rinnen, Furchen, Erdhaufen, Steinhaufen, Maulwurfshaufen, Grasbüschel und Stauden als Deckung ausgenutzt werden (Bild 1).

Richtig! Falsch!

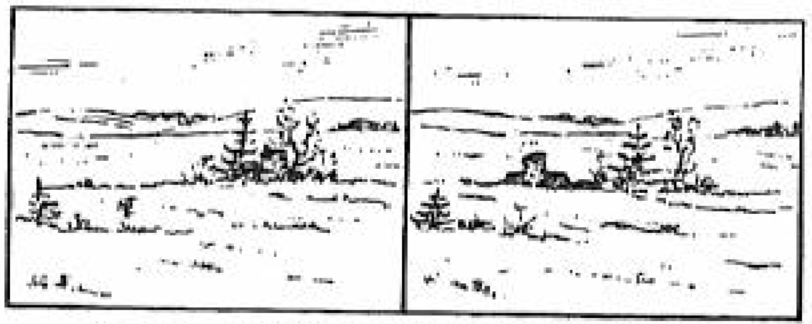


Bild 1. Ausnutzen von kleinen Deckungen

b) Berücksichtigung der Farbe von Untergrund und Hintergrund ist notwendig; z. B. bietet graugrüne Uniform keinerlei Schutz auf hellgelbem Sand. Besonders zu beachten ist auch die Silhouette gegen den Himmel, die der Jäger beim Vorgehen über Hügel und kleinste Anhöhen dem Auge des Feindes bietet. Diese Silhouettenwirkung kann nicht nur am Tag, sondern auch in helleren Nächten zum Verräter werden (Bild 2).

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

Sunlight and shadows must also be considered. The guerrilla must always be intent on offering only a small target.

Camouflage is achieved by adapting to the surroundings with the help of natural and artificial means and by avoiding noticeable movements.

The following points concerning cover and concealment must be remembered:

a) Cover for campsites, halt- and rest areas during the march and when advancing is offered by: mountains, hills, boulders, valleys, gulches, forests, hedges, bushes, cornfields, houses, barns, walls, fences, ditches, dirtpiles etc.[2]

The guerrilla sneaking up on enemy guards must make use of even the smallest depression, furrow, dirt- and rock-pile, mole mound and grass bundle for cover and concealment (Picture 1).

Right! Wrong!



Picture 1. Utilization of small cover

b) Consideration of the color of the back- and underground is necessary; for example, the grey-green uniform offers no camouflage against light yellow-colored sand. Especially to be considered is the contour against the sky which the guerrilla offers to the eye of the enemy when advancing over hills and even the smallest elevations. This contour effect is not only a give-away at daytime, but also during bright nights (Picture 2).

[2] Do not forget that you will leave tracks in a cornfield! Isolated barns are very difficult to escape from. Security aspects must be considered.

Richtig! Falsch!

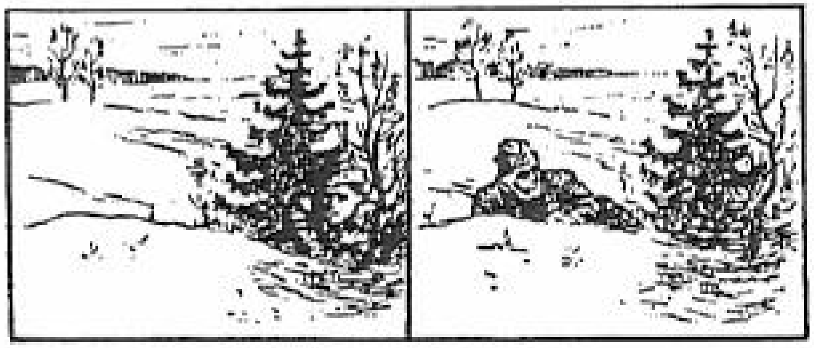


Bild 2. Berücksichtigung von Untergrund und Hintergrund

c) Jeder Schatten wirkt als eine gute Tarnung (Bild 3).

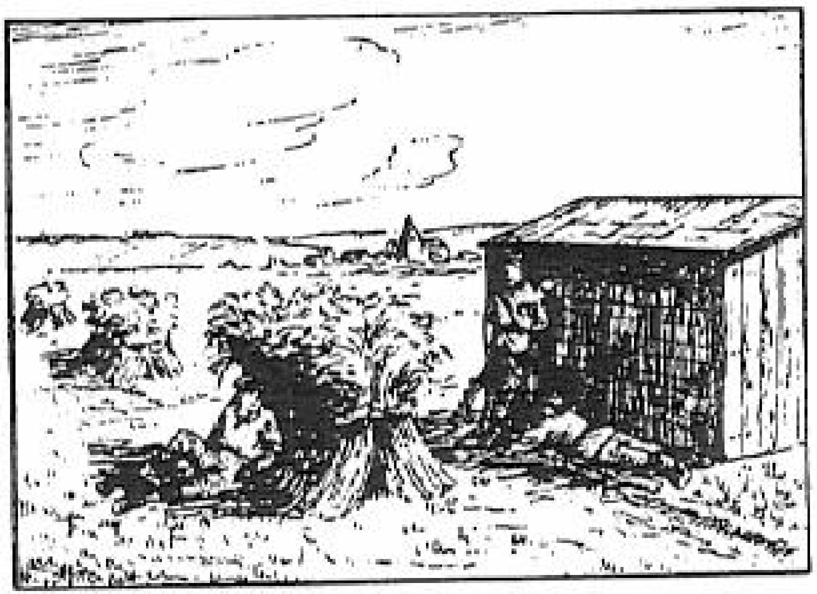
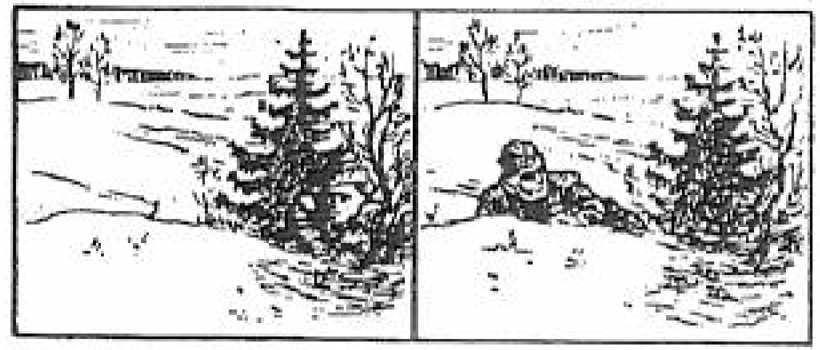


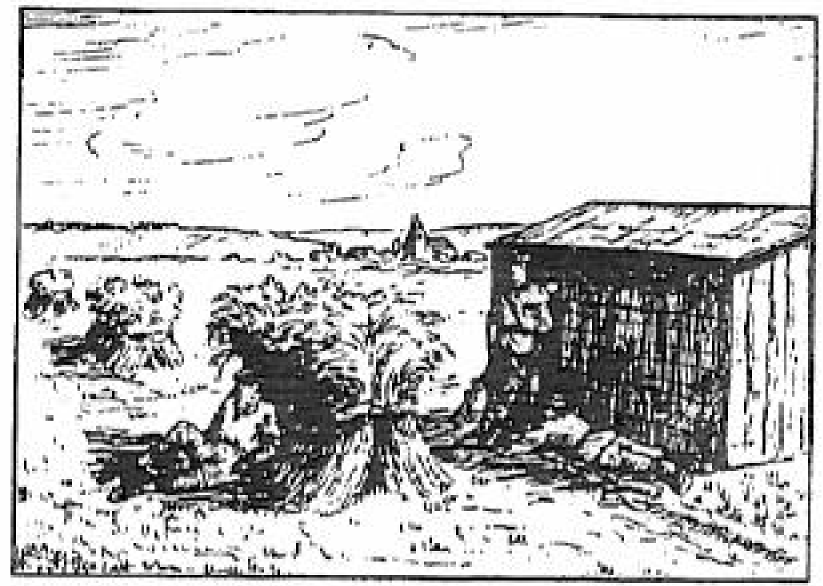
Bild 3. Schattentarnung gegen Fliegerbeobachtung

Right! Wrong!



Picture 2. Consideration of back- and underground

c) Every shadow offers good camouflage (Picture 3).



Picture 3. Shadows as camouflage against air observation

d) Der Jäger muß darauf bedacht sein, dem Feinde ein möglichst kleines Ziel zu bieten (Bild 4).

Richtig! **Falsch!**



Bild 4. Zielverkleinerung

e) Die wichtigsten natürlichen Tarnmittel sind: Bäumchen, Zweige, Gras, Moos, Getreide, Kräuter, Blätter usw.

Gesicht und Hände müssen mit Erde, Ruß oder Farbe, im Winter mit Kreide oder Mehl getarnt werden. Bei der Tarnung fester Lager ist es ratsam, Bäumchen, Büsche, Gras- und Moosstücke umzupflanzen. Die Tarnung wird dadurch natürlicher, das Grün welkt bei geschickter Arbeit nicht leicht.

f) Die gebräuchlichsten künstlichen Tarnmittel sind: die Zeltbahn, Decken, Tarnanzüge, Tarnhemden, große Tarnnetze zum Abdecken von Fuchslöchern usw. und kleine für Gesicht und Schulter.

Tarnhemden und Schneehemden für den Winter sowie Tarnnetze für das Gesicht lassen sich leicht selbst herstellen. Alte Bekleidungsstücke, Fischnetze und Schnur sind dazu gut verwendbar. Diese künstlichen Tarnmittel können mit natürlichen Mitteln wie Zweigen, Gras usw. beworfen oder besteckt werden. In Netze können verschiedenfarbige Lappen oder Büschel aus Bast und Papier eingeknüpft werden. Es ist zweckmäßig, an der Mütze Ösen und Bänder für rasches Anbringen und Auswechseln von Tarnmitteln anzubringen (Bild 5).

d) The guerrilla must always take care that he offers only as small a target as possible (Picture 4).

Right! **Wrong!**



Picture 4. Minimizing the target

e) The most important natural camouflage means are: small trees, twigs, grass, moss, wheat, herbs, leaves etc.

Face and hands must be subdued with dirt, soot or grease paint; in the winter, with blackboard chalk or flour. When camouflaging campsites, it is advisable to replant small trees, bushes grass and moss. The camouflage thus becomes more natural and does not wither as fast.

f) The most common artificial camouflage means are: the tent canvas, blankets, camouflaged uniforms, camouflaged poncho shirts, large camouflage nets to cover foxholes etc., and small camouflage nets to cover the face and the shoulders.

Camouflage poncho shirts and snow poncho shirts are easily self-made. Old clothing pieces, fishing nets and rope are also of value. These artificial camouflage means may be supplemented with natural means like twigs, grass etc. Different colored rags, bundles of bast and paper can be tied to nets. It is useful to attach eyelets and bands to the cap, so that camouflage may be quickly attached and changed (Picture 5).

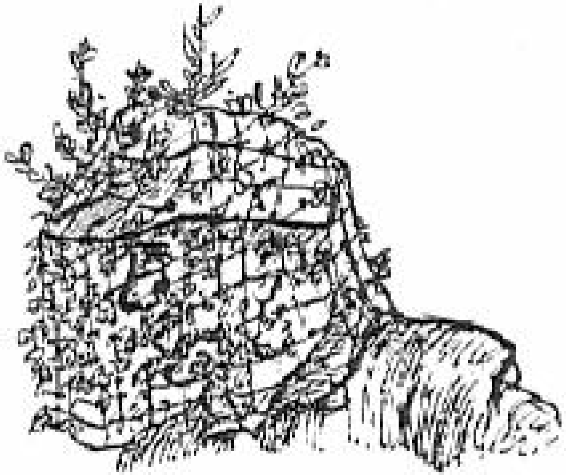


Bild 5. Kleines Tarnnetz

g) Zur Tarnung gehört das Vermeiden jeder auffälligen Bewegung. Bei Dämmerung und Nacht fallen neben Geräuschen nur Bewegungen auf.

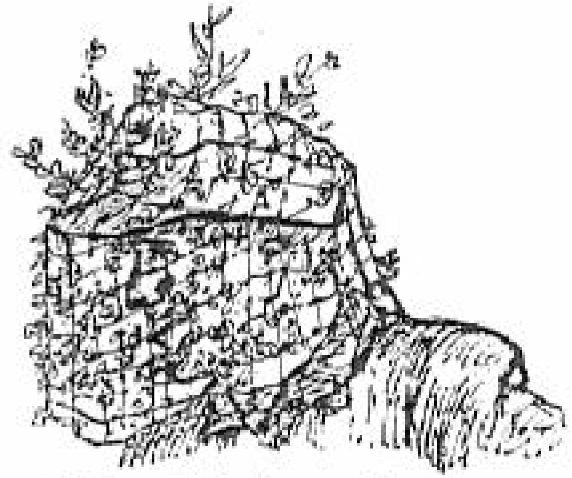
Folgende Regeln sind zu beachten:

Denke immer daran: Wie sieht mich jetzt der Feind?
Vergiß nicht, deine Tarnung der Umgebung entsprechend auszuwechseln!
Meide auffällige Bewegungen! Sie machen jede Tarnung zunichte.

3. Zurechtfinden im Gelände

Das einfachste Mittel zum Zurechtfinden im Gelände ist gründliche Kenntnis des Einsatzgebietes.

Der Jäger muß deshalb dazu erzogen werden, sich bei Tage besonders leichtzuerkennende Orientierungspunkte (überragende Höhen, Kirchtürme, Fabrikschornsteine, auffallende, einzeln stehende Bäume, Feldscheunen, Felsgruppen usw.), vor allem nach ihren Umrissen einzuprägen, um sich auch bei Dämmerung und Nacht nach ihnen richten zu können.



Picture 5. Small camouflage net

g) Avoiding all sudden movements is part of camouflaging. At dusk and in the dark only quick movements and sounds are noticeable.

The following rules must be followed:

Always remember: How does the enemy now see me?
Don't forget to adapt your camouflage to your surroundings!
Avoid sudden movements! They destroy all camouflage efforts. And pay attention to shape, shine and shadow.

3. Navigation in Terrain

The most simple way to navigate in terrain is to know the operational area thoroughly.

The guerrilla must therefore be taught to remember special orientation features that are easily recognized by day (dominant heights, church towers, factory chimneys, single trees, field barns, groups of boulders etc.). In order to orientate himself at dusk and in the night, he must remember their contours.

Ebenso muß er sich markante Linien einprägen, die bei Nachtmärschen als Leitlinien dienen können. Brauchbare Leitlinien sind Zäune, Mauern Hecken, Wasserläufe, Hochspannungsleitung, Waldränder, Dämme, Eisenbahnen, Straßen, Wege usw.

Bei leicht zu verwechselnden Orientierungspunkten und Leitlinien sind Hilfspunkte mit einzuprägen, um bei Nacht Irrtümer auszuschließen.

In besonders gleichförmigem Gelände, vor allem in Waldgebieten, sind Orientierungspunkte und Leitlinien besonders wichtig. Der Jäger muß sich z.B. an Kreuzungen bestimmte Merkmale einprägen, um den richtigen Weg finden zu können. An gleichförmigen Waldrändern dienen auffallende Baumlücken, überragende Wipfel, Schneisen usw. als Hilfspunkte.

Zusammen mit den Orientierungspunkten und Leitlinien sollen immer einige wichtige Entfernungen geschätzt und gemerkt werden. Feststellen der Schrittzahl von einem zum anderen Leitpunkt ist ein weiteres gutes Hilfsmittel, um sich bei Nacht leichter zurechtfinden zu können.

Ist Nachtmarsch nach der Karte geplant, so können nach der Karte Leitpunkte und Leitlinien der geplanten Marschstrecke eingeprägt werden, um bei Nacht das Aufblitzen von Licht bei Benutzung der Karte zu vermeiden.

Ist das Gelände völlig unbekannt oder hat sich der Jäger verirrt, so ist die F e s t s t e l l u n g d e r H i m m e l s r i c h t u n g die erste Voraussetzung zum weiteren Zurechtfinden. Hierzu gibt es folgende Anhaltspunkte:

a) Die Sonne steht täglich ziemlich genau um 6 Uhr im Osten, um 9 Uhr im Südosten, um 12 Uhr im Süden, um 15 Uhr im Südwesten, um 18 Uhr im Westen.

b) Ein Hilfsmittel zum Feststellen der Südrichtung ist die Taschenuhr. Man hält die Uhr waagerecht, so daß der kleine Zeiger auf die Sonne zeigt. Wenn man den Winkel zwischen dem Stundenzeiger und der 12 halbiert,

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

He must also memorize dominant lines which can serve him as conduction lines during night marches. Such lines are fences, walls, hedges, waterways, high-tension power lines, forest edges, dams, railways, streets, tracks etc.

When conduction lines and orientation points can easily be mistaken for others, additional features must be memorized for verification so that mistakes are ruled out.

In uniform terrain, especially in forests, orientation points and conduction lines are very important. At crossroads, for example, the guerrilla must memorize the specific features in order to find the right way. Gaps in the skyline, dominant treetops, path starting points etc. serve as additional reference verification signs at uniform forest edges.

Certain important distances should always be estimated and memorized together with the conduction lines and orientation points. Evaluation of the number of steps from one orientation point to the next also is a good means of easily finding the right way at night.

When using a map to plan a night march, orientation points and conduction lines can be memorized with its help. This helps to avoid having to use a light when referring to the map in the dark.

If the terrain is totally unknown, or if the guerrilla is lost, the first step in order to find the right way is to determine the navigational directions. The following principles may be used:

a) The position of the sun is fairly accurately in the east at 0600 hours, in the southeast at 0900 hours, in the south at 1200 hours, in the southwest at 1500 hours and in the west at 1800 hours.

b) A good method to determine the southern direction is by the use of the watch. Hold the watch level and point the small hand towards the sun. When the angle between the hour-hand and the 12 is cut in half, this line, extended forward before noon and backward in the afternoon, points south (Picture 6).

so zeigt die Halbierungslinie, vormittags vorwärts und nachmittags rückwärts vom kleinen Zeiger abgelesen, nach Süden (Bild 6).

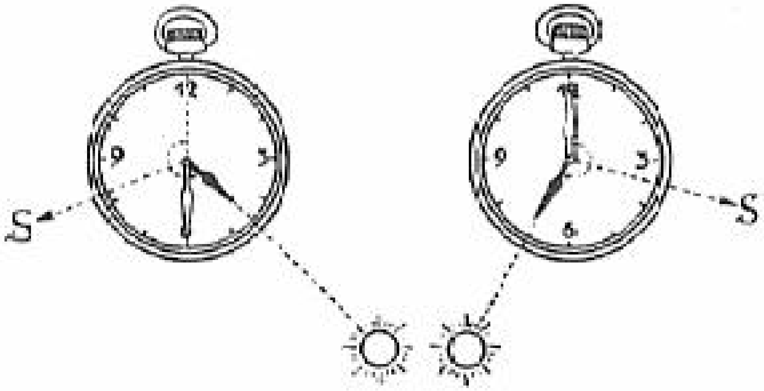


Bild 6. Feststellen der Südrichtung mit der Taschenuhr
Links: Früh ½5 Uhr Rechts: Abends 19 Uhr

c) In der Nacht findet man die Nordrichtung nach dem Polarstern. Verlängert man die Entfernung zwischen den beiden hinteren Sternen des großen Bären etwa fünfmal, so trifft man auf den Polarstern (Bild 7).

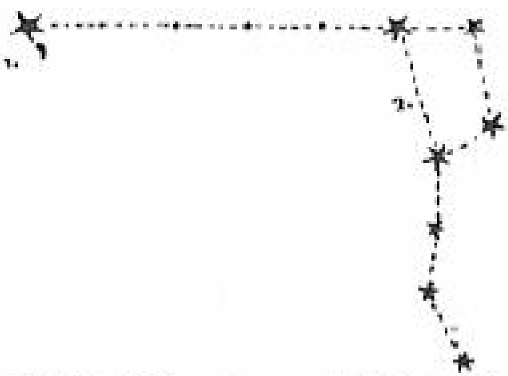
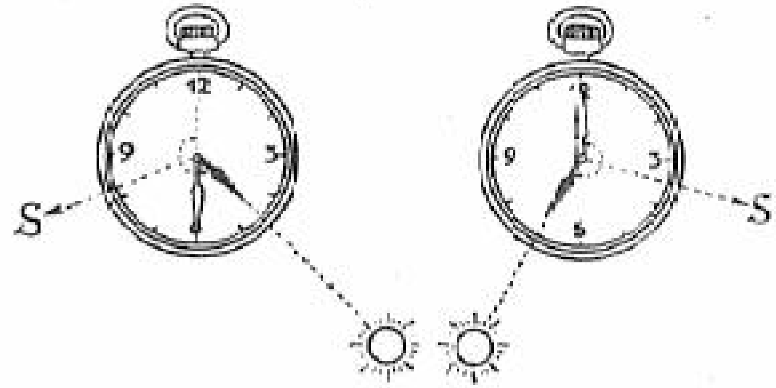
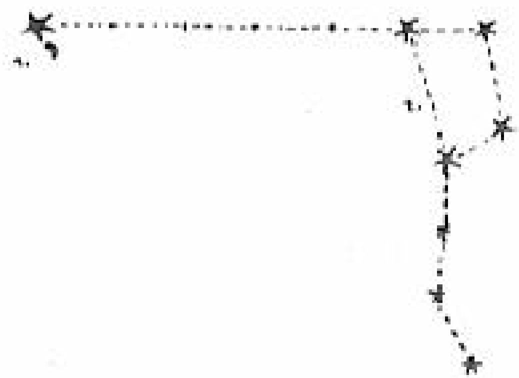


Bild 7 Polarstern und Großer Bär
1 Polarstern 2 Großer Bär



Picture 6. Determining the Southern Direction with the Pocket Watch
Left: morning 0630 h Right: Afternoon 1500 h

c) At night the northern direction is found with the help of the North Star. It is found by extending the distance between the rear two stars of the Big Dipper approximately 5 times (Picture 7).



Picture 7. North Star and Big Dipper
1. North Star 2. Big Dipper

d) Bei Nacht kann die Himmelsrichtung auch nach dem Stande des Mondes festgestellt werden: Der Vollmond steht der Sonne genau entgegen, also um 3 Uhr im Südwesten, um 6 Uhr im Westen. Das erste Viertel des (zunehmenden) Mondes steht dort, wo die Sonne vor 6 Stunden gestanden hat, z. B. um 24 Uhr im Westen. Das letzte Viertel des (abnehmenden) Mondes steht dort, wo die Sonne nach 6 Stunden stehen wird, z. B. um 24 Uhr im Osten.

Zum Bestimmen des eigenen Standpunktes mit Hilfe einer Karte orientiert man die Karte mit Hilfe der Sonne oder eines der angegebenen Hilfsmittel nach Norden, dann sucht man seine Umgebung nach Punkten ab, die auf der Karte leicht zu finden sind (Straßen, Kirchen, auffallende Höhen usw.) und vergleicht sie mit dem Kartenbild, um zunächst den eigenen Standpunkt zu finden.

Das Bestimmen eines Geländepunktes geschieht folgendermaßen: Man bezeichnet seinen Standpunkt auf der Karte, wählt sich im Gelände einen gut sichtbaren, nicht zu nahen, bekannten Punkt (z. B. Kirchturm) und richtet die Karte auf diesen ein. Der obere Kartenrand zeigt darnach nach Norden. Visiert man nun über die Karte durch den eingezeichneten Standpunkt mit einem kleinen Lineal oder Bleistift andere Geländepunkte an, so muß die Linie dorthin auf der Karte über den gesuchten Punkt führen.

Die schwierige Orientierung in unbekanntem Gelände, insbesondere in Wäldern und bei Nachtmärschen, erfordert es, daß jeder Jäger einen Marschkompaß handhaben lernt.

Der Marschkompaß ist beim Gebrauch von Stahl- und Eisengegenständen (z. B. Gewehr) möglichst weit entfernt zu halten, da sonst die Nadel abgelenkt wird. Mit seiner Hilfe kann man Karten einrichten, die Himmelsrichtungen bestimmen und den Weg nach Marschrichtungszahlen einhalten.

- d) At night the directions can also be determined by the position of the moon: the full moon is exactly opposite the sun and thus in the southwest at 0300 hours and in the west at 0600 hours. The first quarter of a waxing moon stands where the sun was 6 hours ago; for example, in the west at 2400 hours. The last quarter of a waning moon stands where the sun will stand after 6 hours; for example, in the east at 2400 hours.

In order to determine one's own position with the help of a map, it must first be aligned with true north with the help of the sun or one of the other means; then the surrounding area is checked for terrain features that are easily found on the map (streets, churches, dominant hills etc.). These points are then compared with the picture of the map so that one's own position can be ascertained.

Determination of a certain terrain point is achieved as follows: Mark your own position on the map, choose a clearly visible terrain feature that is not too near (e.g. church) and align the map to it. The upper edge of the map now points north. If other terrain features are sighted along a line marked from one's own position with the help of a ruler or pencil, the line on the map must lead to the wanted terrain point.

The difficulties of navigating in unknown terrain, especially in forests and at night, make it necessary that every guerrilla learn how to use a compass.

When using a compass, hold it away from steel and iron objects (e.g. gun) as far as possible because the needle will otherwise be deflected. With the help of the compass, maps can be aligned with true north, directions may be determined and a plotted course can be maintained with the help of a compass bearing.

Der Marschkompaß ist neben der Sonne das brauchbarste Hilfsmittel der Orientierung. Jeder Jäger ist deshalb in seiner Handhabung auszubilden. Einen Anhalt dazu gibt der Anhang II.

4. Meldungen und Nachrichtenübermittlung

Gute, schnell übermittelte Meldungen bilden die Grundlage für die Sicherheit und Führung der Jagdeinheit.

Der Jäger ist dazu zu erziehen, aufmerksam zu beobachten, Unklarheiten und Übertreibungen zu vermeiden und wichtige Meldungen schnell durchzugeben oder zu überbringen.

Zur Durchgabe einfacher Meldungen, Warnungen und Befehle eignen sich vor allem unauffällige und weit sichtbare oder hörbare Zeichen. Sie müssen rechtzeitig verabredet und von Zeit zu Zeit gewechselt werden. Verabredung zu vieler Zeichen mit verschiedener Bedeutung ist bedenklich. Sie können mehr Verwirrung als Nutzen stiften.

Besonders wichtig ist es, Verständigungszeichen mit den Helfern aus der Bevölkerung auszumachen. Sie dienen vor allem der Warnung vor Gefahr. Solche Zeichen sind: Öffnen oder Schließen bestimmter Dachluken, Fenster oder Fensterläden, Zu- und Aufziehen von Vorhängen, Heraushängen von Wäsche oder unverdächtigen Lappen, Anzünden von Licht in bestimmten Zimmern usw. Diese Zeichen können „Feindgefahr", „Keine Gefahr", „Feind im Dorf" oder „Feind im Haus" usw. bedeuten. Sie können auch anzeigen, daß der Helfer wichtige Meldungen für die Einheit hat.

Alle Jäger, die als Beobachter, Späher oder Sicherer M e l d u n g e n abzugeben haben, müssen überlegen:

Läßt sich die Meldung durch ein Zeichen abgeben?
Ist es nötig, daß ein Melder geschickt wird?
Muß die Meldung schriftlich abgefaßt werden?
Ist eine Skizze angebracht?

Bei mündlichen und schriftlichen Meldungen ist immer zu prüfen, ob nicht ein Teil der Meldung durch ein einfaches Zeichen sofort durchgegeben werden kann. Dies

The compass, next to the sun, is the most practical means by which to navigate. Each guerrilla must therefore be trained in its use. Help therefore is given in Annex II.

5. Reporting and Communications

Reliable, quickly transmitted reports and messages are fundamental to the security and command of the guerrilla unit

The guerrilla must be taught to observe attentively and to avoid unclear and exaggerated statements. He must transmit or deliver important messages quickly.

Signals that are clearly visible or well understood over long distances are best suited to transmit simple messages, warnings and orders. They must be arranged well in advance and changed from time to time. Too many signals with various meanings are to be avoided. They can cause more confusion rather than help.

It is especially important to arrange signals with the sympathizers in the population. These signals mostly serve as a warning. Such signals may be: opening or closing of certain attic hatches, windows or shutters, opening or closing of curtains, hanging out of wash or unsuspicious clothes, putting on lights in certain rooms and so on. These signs can mean: "Danger of enemy," "No danger," "Enemy in the village," or "Enemy in the house." They can also indicate that the sympathizer has an important message for the unit.

All guerrillas acting as observers, scouts or guards must consider the following points when reporting:

Can the message be given with a signal?
Is it necessary to send a messenger?
Must the message be in writing?
Is it necessary to draw a sketch?

All oral or written messages must be checked for the possibility of sending a part of the message immediately with a simple sign.

gilt besonders für Warnungen. Schriftliche Meldungen sind so weit als möglich zu vermeiden.

Bei allen Meldungen ist klar zu unterscheiden:

Was habe ich selbst beobachtet?
Was hat ein Kamerad bemerkt?
Was ist Aussage der Bevölkerung?
Was ist Vermutung?

Bei Aussagen der Bevölkerung ist anzugeben, wie weit die Nachricht glaubwürdig erscheint. Vermutungen sind kurz zu begründen. Immer ist zu berücksichtigen, daß selbst überlegte Leute während des Kampfes nicht völlig klar beobachten können und in besonderer Erregung zu Übertreibungen neigen.

In schriftlichen Meldungen sind folgende Punkte zu beachten:

Wann ist die Beobachtung gemacht?
Wer wurde festgestellt? (z. B. eine Gruppe, 2 Geschütze usw.).
Wie ist der Feind gesichtet? (z. B. auf der Rast, beim Bunkerbau usw.).
Wo wurde der Feind festgestellt? (Ort genau bezeichnen).

Die weitere Absicht des Absenders ist stets anzugeben.

Jeder Melder muß wissen, an wen die Meldung geht, wo er den Empfänger antrifft und was er tun soll, wenn er ihn nicht findet bzw. wenn er die Meldung überbracht hat. Ebenso hat er sich den Inhalt der Meldung einzuprägen, um die schriftliche Meldung im Fall der Gefahr vernichten zu können. Der Melder darf nicht durch ungeschicktes Verhalten den Platz des Lauerpostens und des Führers verraten. Zu diesem Zweck muß er Umwege machen und häufig irreführende Haken schlagen. Meldungen sind nicht mit Anschriften und Unterschriften zu versehen. Einfache Zeichen genügen. In der Jagdeinheit gebräuchliche Abkürzungen und Tarnnamen sind zu verwenden.

Nachrichten von Helfern aus der Bevölkerung können auch an verabredeten „B r i e f k ä s t e n" niedergelegt werden. Brauchbar dazu sind: Hohle Bäume, bestimmte

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

This is especially important for warnings. Written messages must be avoided as much as possible.

All messages must clearly state:

What have I seen myself?.
What has a comrade noticed?
Which reports are from the population?
What is speculation?

Reports from the population must have indication as to how trustworthy the message seems; presumptions must be explained. It must always be considered that even calm men cannot observe clearly during a combat situation and tend to exaggerate due to excitation.

The following points must be followed:

When was the observation made?
What was observed (e.g. a platoon, 2 cannons etc.)?
Which enemy activity was observed (determine the exact position)?

The further intention of the message's sender must always be included. Each messenger and courier must know to whom the message is addressed, where he will find the addressee, and what he must do if he cannot find him, and respectively after he has delivered the message. He must memorize the contents of the message so that he can destroy the message when in danger. The messenger must not give away the position of the leader's perimeter through wrong conduct. He must detour and cut back very often. Written messages should not be signed nor have an address on them. Simple signs are sufficient. Code names and abbreviations used in the guerrilla unit may also be employed.

Messages from helpers out in the population can be hidden in predetermined "mailboxes." Well suited for this purpose are: hollow trees, cracks in walls etc.

Steine oder Mauerritze usw. Bei solchen Briefkästen ist es ratsam, ein besonderes Zeichen in der Nähe anzubringen, ob eine Meldung niedergelegt worden ist oder nicht, damit man nicht unnötig an die Stelle herantreten muß.

Die Verwendung von Blinkgeräten ist nur möglich, wenn es die Feindlage zuläßt. Im Gebirge sind Blinkgeräte von Nutzen, um schwierige, zeitraubende Meldewege durch Täler zu ersparen. Für Verschlüsselung der Sprüche ist Sorge zu tragen. Am besten sind nur kurze Zeichen zu verwenden. Lang dauerndes Blinken soll vermieden werden.

Aufklärungstrupps können für wichtige Meldungen an die höhere Führung Brieftauben mitgegeben werden.

Funk ist im Kleinkrieg beim Fehlen sonstiger technischer Nachrichtenmittel unentbehrlich. Rechtzeitige Gewinnung und Ausbildung guter Funker und vorausschauende Heranziehung von Ersatz darf wegen der langen Ausbildungszeit auch in Zeiten vorübergehenden Mangels an Geräten nicht versäumt werden. Heranziehung geeigneter Frauen ist möglich.

Die Ausbildung erfolgt nach besonderen Anweisungen.

5. Nahkampf

Die Nahkampfausbildung hat nach besonderen Anweisungen in jägermäßiger, sportlicher Form zu erfolgen. Sie soll den Jäger dazu erziehen:

a) sich nicht allein auf die Schußwaffe zu verlassen, sondern auch mit Spaten, Dolch oder ohne jede Waffe zu kämpfen,
b) bei unerwartetem Zusammenstoß mit Feind (besonders bei Nacht) ihn möglichst lautlos zu überrumpeln,
c) einen Posten lautlos zu überwältigen,
d) brauchbare Befreiungsgriffe und Notwehrschläge zu beherrschen.

Von der möglichst lautlosen Überrampelung des Feindes bei unerwartetem Zusammenstoß wie bei Postenaushebung hängt oft der Verlauf eines Unternehmens ab.

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

When using such mailboxes, it is advisable to agree on a sign in the vicinity indicating that a message has been left. This helps to avoid having to check the dead mailbox.

Use of flashing signal lights is only possible if the enemy situation permits it. In the mountains, they are of use in order to avoid difficult, time-consuming message deliveries through to the valleys. Care must be taken that these flashing messages are coded. It is best to use only short signs. Long enduring blinking should be avoided.

Pigeons may be given to reconnaissance patrols in order to bring important messages to the higher command.

Radio transmission is indispensable in a guerrilla war when lacking other technical means of communications. Training of good radio operators in due time and far-sighted acquisition of replacements must never be neglected, even when lacking sufficient number of radio sets at the moment. Employment of women for this task is possible.

5. Close-quarter Battle

The training in close-quarter battle must be conducted in a guerrilla-like, sporting way. It should enable the guerrilla to:

a) fight with the spade, dagger or without a weapon and not depend solely upon his firearm,
b) overwhelm an enemy silently when encountering him unexpectedly (especially at night),
c) overwhelm a guard silently,
d) break a hold, and deliver defensive blows and punches.

Often the whole mission depends upon overcoming the enemy silently, during an unexpected encounter or when disposing of a guard.

Sie ist deshalb immer wieder zu üben. Feste Vorschriften lassen sich nicht geben. Bei Postenaushebungen ist lediglich folgendes zu beachten:

Nur besonders gewandte Jäger dazu einteilen.
Unnötige Ausrüstung weglassen.
Schuhe mit Gummisohlen oder Sportschuhe anziehen, notfalls Stiefel ausziehen.
An einen sicheren Beobachtungspunkt in der Nähe des Postens heranschleichen und die Gewohnheiten des Postens beobachten.
Dann an die für den Überfall günstigste Stelle herankriechen.
Beim Anspringen und Zuschlagen das Aufschreien des Postens verhindern.
Je nach Auftrag den Posten wegschleppen oder beiseiteschaffen.
Papiere, Waffen, Ausrüstungsgegenstände usw wegnehmen.

Schnell verschwinden bzw. weiter handeln.

Beim Einüben von Befreiungsgriffen kommt es darauf an, daß jeder Jäger energisch und blitzschnell handeln lernt, um auch körperlich überlegenen Gegner niederringen zu können. Es ist nicht nötig, daß der Jäger eine Vielzahl von Abwehrgriffen erlernt, wohl aber, daß ihm einer, der ihm besonders liegt, in Fleisch und Blut übergeht.

N o t w e h r s c h l ä g e gegen empfindliche Körperstellen werden vor allem mit der Faust oder mit der Handkante ausgeführt. Fußtritte gegen das Schienbein oder das Knie können den Gegner zu Boden werfen, bevor er noch zur Gegenwehr kommt.

Folgende Körperstellen sind für Notwehrschläge besonders geeignet:

Schläfenbein, Nasenwurzel, Oberlippe,
Hals, Kehlkopf und Genick;
Schlagadern, Herz, Nieren, Unterleib.

Close-quarter battle must therefore be practiced again and again. Strict regulations cannot be given, but when disposing of a guard, the following points must be observed:

Only specially skillful guerrillas should be employed for the task.
Leave unnecessary equipment.
Wear shoes with rubber soles or sports shoes, or take off your boots.
Sneak to a secure position near the guard and study his habits, then sneak to the place best suited for the attack.
When jumping on the guard and hitting him, make sure he cannot cry out.
Depending upon orders, drag the guard away or dispose of him.
Take away papers, weapons, equipment etc.
Disappear quickly or carry on with your mission.

When practicing to break a hold, it is important that the guerrilla learns to react energetically and quickly so that he is able to overwhelm an enemy who is superior in constitution. It is not necessary for the guerrilla to know a large variety of close-quarter battle methods. It is better that those which suit him best become second nature.

Blows and punches against vulnerable parts of the body are mostly executed with the fist or the edge of the hand. Kicks against the knee or shins can drop an enemy to the ground before he is able to react.

The following parts of the body are best attacked with blows and punches:

Temple, base of the nose, upper lip, neck, Adam's apple and back of the neck;
Main arteries, heart, kidneys, groin.

6. Straßensperren

Straßensperren sind ein wichtiges Mittel der Kleinkriegführung. Sie werden in Verbindung mit Hinterhalten, zur Behinderung der Verfolgung durch motorisierte Truppen und zur Störung des feindlichen Verkehrs angewandt. Sperren können in ihrer Wirkung durch Schreckladungen verstärkt werden.

Schon die Jagdgruppe muß in der Lage sein, mit den Mitteln, die ihr zur Verfügung stehen, Straßensperren einfacher Art selbst herzustellen.

Die Ausbildung soll den Jäger anleiten, eine dem Zweck und den vorhandenen Kräften und Mitteln entsprechende Sperrart zu wählen und auszuführen.

Bei Hinterhalten an stärker befahrenen Straßen sind Minensperren anzulegen; vorzugsweise Beobachtungsminen, die elektrisch oder durch Zug gezündet werden.

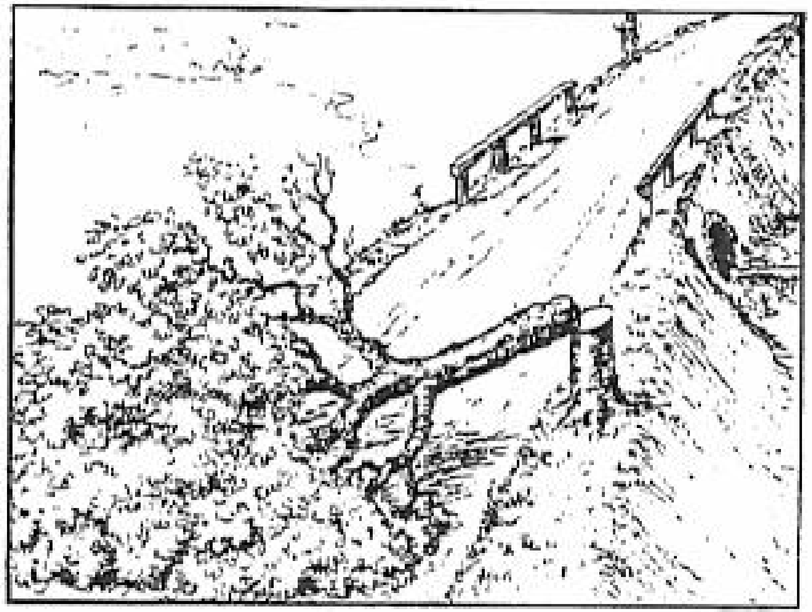


Bild 8. Einzelbaumsperre

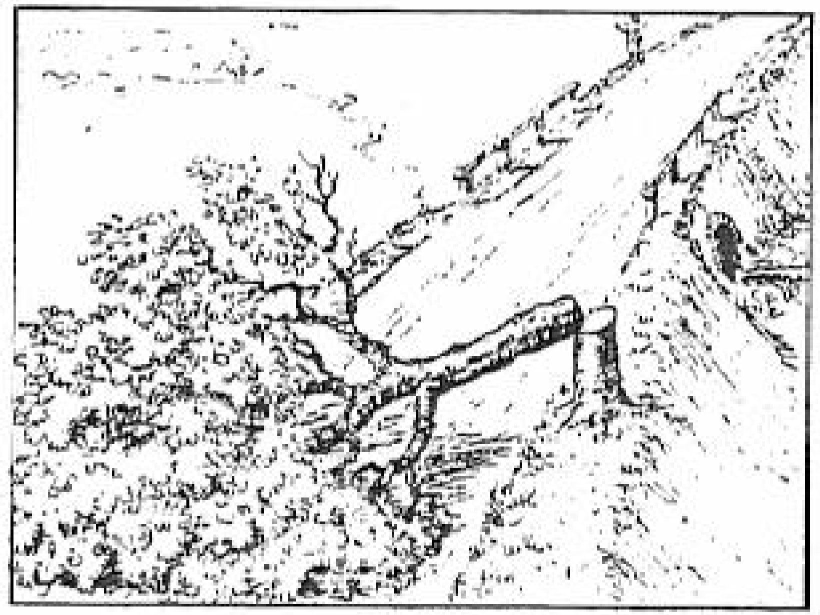
6. Roadblocks

Roadblocks are an important means of guerrilla warfare. They are employed together with ambushes to hinder pursuit by motorized troops and to harass enemy traffic. The effectiveness of obstacles can be multiplied through the use of hidden explosive charges.

The guerrilla group must always be able to set up simple roadblocks with the means available.

Training must enable the guerrillas to chose and build an obstacle best suited for the number of men and means available.

When ambushing on heavily frequented roads, obstacles in the form of mines must be employed. These should be detonated electrically or by trip wire (Picture 8).



Picture 8. Single Tree Blockade

Zur Behinderung der Verfolgung oder zu Störunternehmen können T-Minen oder Behelfsminen mit Druck-, Ent-

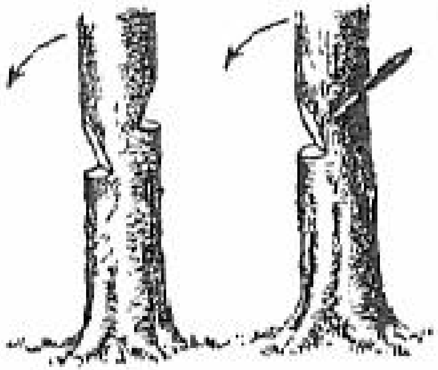


Bild 9. Fallkerben

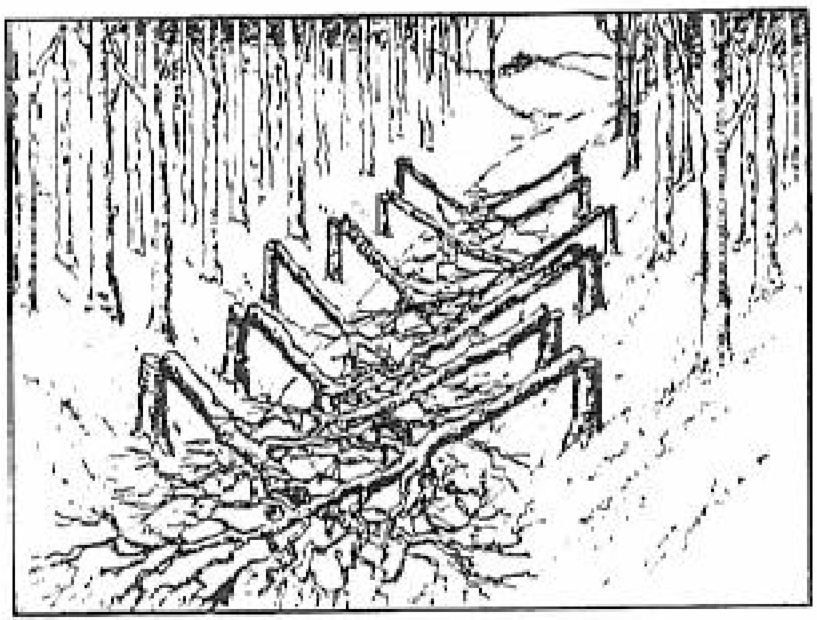
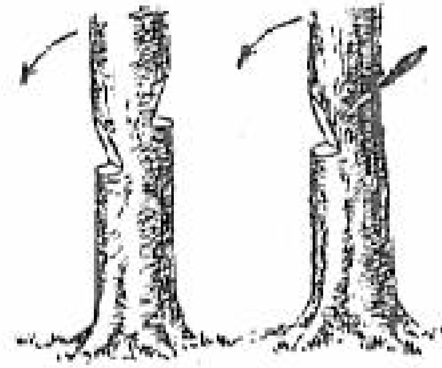
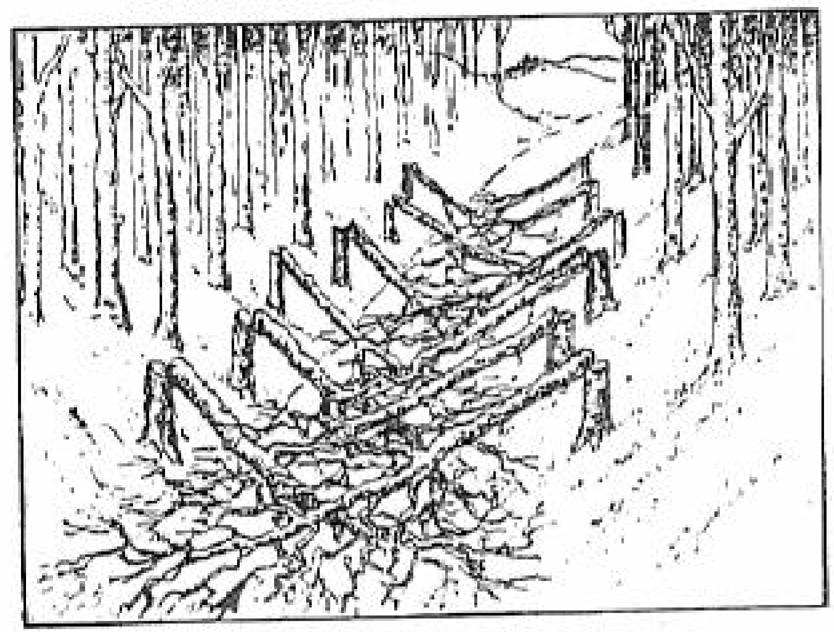


Bild 10. Baumsperre

To hinder pursuit or in harassment operations, antitank mines or improvised mines with pressure or relief-pressure



Picture 9. Notches for the Direction of Fall



Picture 10. Tree Blockade

lastungs- oder Quetschzündern mit Erfolg verwandt werden. Minen sind stets sorgfältig zu tarnen.

Zerstörung von Straßenbrücken aus Eisen, Mauerwerk und Holz durch Sprengen erfordert beträchtliche Mengen Sprengmittel und eine eingehende Ausbildung in der Handhabung der Spreng- und Zündmittel und im Errechnen von Ladungen. Anleitung dazu ist besonderen Anweisungen zu entnehmen.

Auch ohne Sprengmittel und Minen können von Jagdgruppen Sperren angelegt werden, die eine wirksame Behinderung des Feindes darstellen:

a) Einzelne starke Bäume werden so gefällt, daß ein Stumpf von 1 bis 1½ m Höhe stehen bleibt, die Baumkrone in Feindrichtung fällt und die ganze Straßenbreite gesperrt wird (Bild 8).

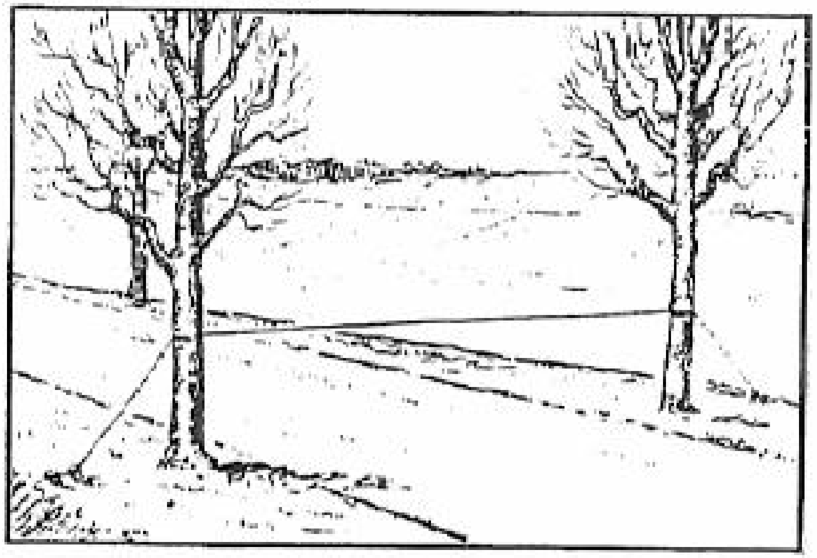


Bild 11. Drahtseilsperre

Die Fallrichtung wird durch Fallkerbe (⅕ bis ⅓ des Durchmessers) bestimmt. Sägeschnitte sollen in der Fallkerbe enden. Festklemmen der Säge wird durch Nach-

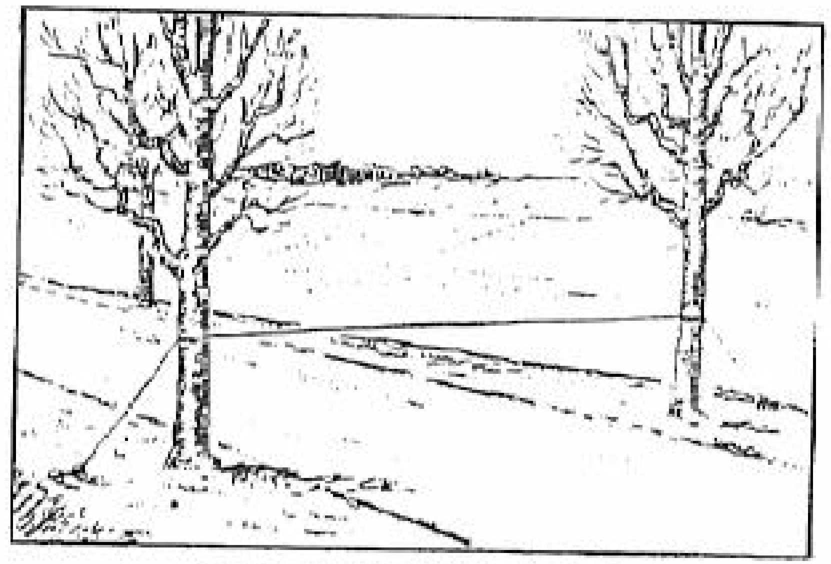
[SS Werwolf Combat Instruction Manual]

detonators may be used successfully. Mines must always be carefully camouflaged.

Destruction of bridges made of iron, masonry or wood by demolition, requires considerable amounts of explosives and a thorough instruction in handling of explosives and fuses and in calculating the charges. This is a subject of special instructions and regulations.

Even without explosives and mines, guerrilla groups can set up obstacles that will efficiently hinder the enemy:

a) Single trees are chopped down so that a stump of about to 1 to 1½ meter's height is left standing. The treetop must fall in the direction of the enemy, and the whole width of the street must be obstructed (Picture 9).



Picture 11. Wire Cable Blockade

The direction in which the tree should fall is determined by a notch (1/5 to 1/3 of the diameter). Saw cuts should end in this notch. Jamming of the saw is avoided by using a wedge.

treiben eines Keiles verhindert. Wuchs des Baumes und Verhängen in Ästen anderer Bäume können die Fallrichtung beeinflussen, dann wird ein Drücken mit Stangen oder Ziehen mit umgelegten Tauen in die gewünschte Richtung erforderlich (Bild 9)

b) Baumsperren entstehen durch Fällen von Bäumen in einer Tiefe von 20 bis 30 m. Die Bäume sollen kreuzweise übereinanderfallen mit den Kronen feindwärts und nach den Außenseiten der Sperre, so daß die Einsicht in die Sperre erschwert wird. Es werden nur günstig stehende Bäume gefällt (Bild 10).

c) Drahtseilsperren werden schräg zur Straßenachse in 1—1,20 m Höhe an starke Bäume gespannt und außerdem durch Ankerpfähle verankert. Drahtseilsperren sind besonders bei Nacht wirksam gegen Personenwagen und Kraftradfahrer (Bild 11).

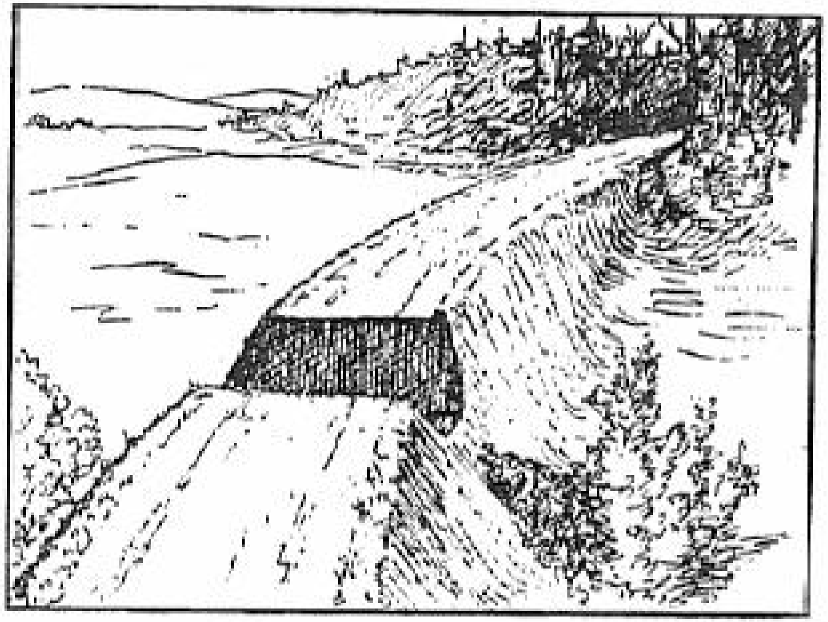


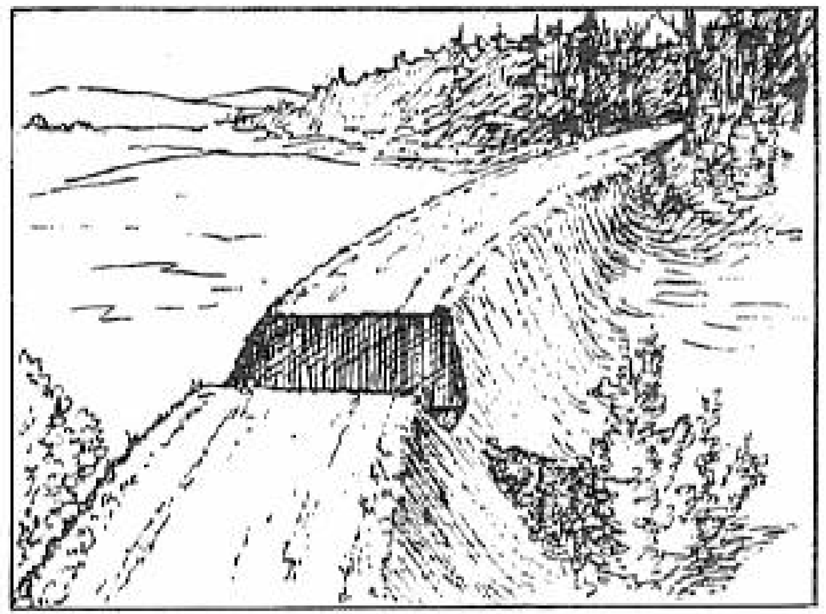
Bild 12. Straßenabgrabung

[SS Werwolf Combat Instruction Manual]

The growth of the tree and branches of other trees may influence the direction in which the tree falls. In this case, push with sticks or pull with ropes in the direction necessary (Picture 9).

b) Tree blockades are made by cutting down trees over a distance of 20 to 30 meters. The trees should fall crosswise over each other, with the treetops towards the enemy and outwards so that visibility into the obstacle is obstructed. Only trees in favorable positions are cut (Picture 10).

c) Wire obstacles are set up at an angle to the road axis with a height of 1 to 1.20 meters using strong trees and with additional anchorage by strong pegs. Wire obstacles are very efficient against cars and motorcycles (Picture 11).



Picture 12. Destroying a Road

d) Straßenabgrabungen: Die Straße wird in ihrer gesamten Breite in einer Länge von 2—3 m und in einer Tiefe von mindestens 1 m abgegraben. Das anfallende Erdreich wird die Böschung hinuntergeworfen (Bild 12).

Besonders im Gebirge, an Hangstraßen angelegt, sind Straßenabgrabungen äußerst wirksam. Hangwärtige Abschrägung der Grundfläche der Sperre erschwert die Wiederherstellung der Fahrbahn (Bild 13).

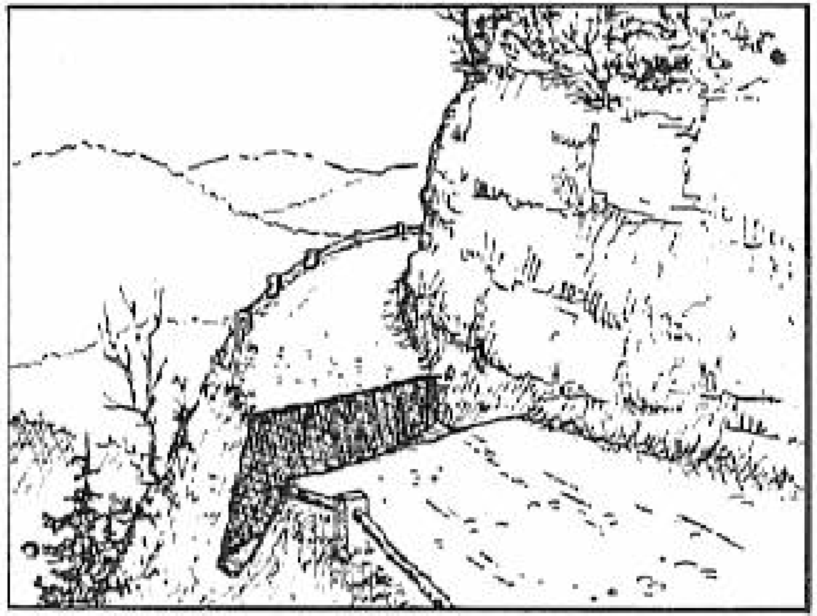


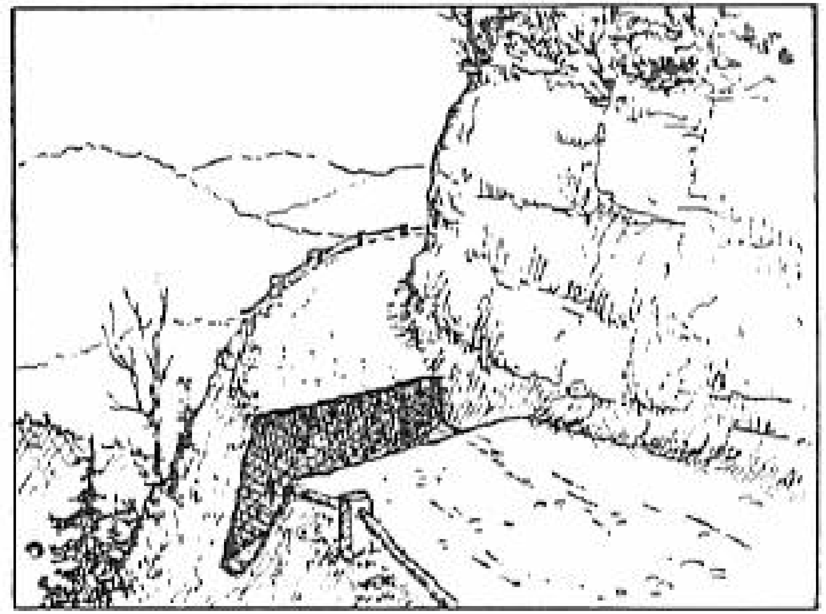
Bild 13. Straßenabgrabung

e) Abbrechen von Holzbrücken wirkt bereits, wenn der Belag und die Tragbalken von einzelnen oder allen Strecken entfernt werden. Durch Zersägen oder Herausziehen von Stützen ist die Zerstörung vollkommen. Das Holz muß dann entfernt, vernichtet oder durch Zerkleinern unbrauchbar gemacht werden. Gegen Panzer-

[SS Werwolf Combat Instruction Manual]

d) Destroying a road: The road is dug out over its complete width, 2 to 3 meters wide and 1 meter deep. The earth is thrown down the embankment (Picture 12).

This obstacle is very effective in mountains on roads that run along slopes. Repair of the street is complicated if the bottom of the ditch is angled downhill (Picture 13).



Picture 13. Destroying a Road

e) Wrecking of wooden bridges is sufficiently effective if the planks and support beams of some parts of the whole bridge are removed. Destruction is completed by sawing through or removing the supports. The wood must be removed or rendered useless by chopping or cutting it.

spähwagen und leichte Panzer kann man den Abbruch durch Ansägen von Tragbalken und Stützen tarnen, so daß erst bei Befahren der Einbruch erfolgt.

f) Abbrennen von Holzbrücken erfordert sehr lange Vorbereitungszeit. Das Feuer muß lange von unten genährt werden. Es sind deshalb viele leicht brennbare Stoffe wie Teer, Pech, Öl, Benzin, Petroleum, Heu, Stroh, Reisig nötig, die unter jedem Tragbalken, an allen Stützen befestigt werden müssen. Unterhängen oder Aufstellen von Behältern (Fässer Kanister) mit Teer, Petroleum, Öl dicht unter der Brückendecke, Übergießen der Brücke kurz vor der Entzündung mit Maschinenöl oder dergleichen beschleunigen den Abbrand. Durch Öffnen des Belages an mehreren Stellen muß für genügend Zug gesorgt werden. Das Abbrennen einer Holzbrücke erfordert 5—10 Stunden.

Nachhaltige Sperrung von Straßen wird durch Tiefenstaffelung der Sperren erreicht.

Die Wirkung von Sperren wird durch Scheinsperren erhöht. Sie sollen den Gegner wirkliche Sperren vortäuschen. Man legt sie im allgemeinen im Wechsel mit wirklichen Sperren oder in unmittelbarer Verbindung mit ihnen an.

Eine Scheinanlage wird nur dann wirken, wenn sie der Gegner wahrnimmt und vor allem, wenn er auf ähnliche wirkliche Sperren bereits vorher gestoßen ist. Wenn feindwärts schon Minen hochgegangen sind, genügt zum Aufhalten von Motorfahrzeugen

- ein einfacher gespannter Draht oder ein Drahtseil,
- ein auffälliges Straßenschild über der Straße,
- frische Teerstellen auf Asphalt,
- besonders zusammengekehrte Stellen auf Schotterdecke,
- frisch wieder eingesetzte Pflastersteine,
- ausgehobene und wieder zugeworfene Erdlöcher,
- in den Boden gesenkte Eisen- oder Brettstücke,
- bei gefällten Bäumen in die Erde führende versteckte Drähte.

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

Against armored vehicles and light reconnaissance tanks, the wrecking can be camouflaged by sawing the beams only halfway through. The bridge will collapse after a vehicle has driven on it.

f) It requires a long time to prepare the incendiary destruction of wooden bridges. The fire must be nourished from below. Therefore a large quantity of inflammable material like tar, pitch, oil, gasoline, petroleum, straw etc. is necessary and must be fastened under every beam and all supports. Hanging or setting up containers (barrels, Jerry cans) filled with tar, petroleum, oil etc., directly under the planks, pouring engine oil over the bridge before igniting it and so forth, accelerate the destruction. Sufficient draft is created by removing some planks. Destruction of a bridge by burning it down requires 5 to 10 hours.

Long lasting obstruction of a road is achieved by erecting several echelons of barriers in depth.

The effect of barriers is multiplied by phony obstacles. They must be identical to real barriers. Phony barriers should be erected in connection with real ones or in alternation with real ones.

A phony barrier will only be effective if the enemy notices it and if he has encountered a similar real obstacle before. If mines have already exploded in the direction of the enemy, motor vehicles will be easily stopped by

- a simple wire or wire rope
- a conspicuous sign on the road
- fresh tarspots on the asphalt of the road
- brushed spots on cobblestones
- freshly repositioned cobblestones
- dug up and refilled holes
- iron pieces or pieces of wooden planks placed on the earth
- wires leading into the earth near chopped down trees

Mannigfaltigkeit bei Errichtung von Scheinsperren ist anzustreben.

Allgemein sind beim Einrichten von Straßensperren stets folgende Grundsätze zu beachten:

a) Die Sperre soll nicht umgangen werden können.
b) Sie soll für den Feind überraschend auftreten (hinter Straßenkrümmungen, Buschgruppen usw.).
c) Sie soll unter eigenem Feuerschutz liegen oder durch Anbringen von Schreckladungen in ihrer Wirkung verstärkt werden.

Größere Sperren (Baumsperren, Straßenabgrabungen, Abbrechen und Abbrennen von Brücken), die stärkere Arbeitskräfte und längere Arbeitszeit erfordern, können im allgemeinen nur unter günstigen Umständen eingerichtet werden. Mithilfe der Bevölkerung ist dazu meist erforderlich. Bei Verlegen von Minensperren dagegen muß unter allen Umständen Beobachtung seitens Dritter vermieden werden.

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

When setting up phony barriers, a great variety should be tried.

In general, the following fundamentals must be observed when setting up barriers:

a) It should not be possible to bypass the barrier.
b) The enemy should come upon the barrier unexpectedly (behind curves, bushes etc.)
c) The barrier should be watched and be under control by one's own fireteam or reinforced through hidden charges.

Large barriers (tree blockades, destruction of roads, wrecking and burning of bridges) which require more men and longer time can only be accomplished under favorable circumstances. Help of the population is mostly necessary. When laying mine barriers, care must be taken that other persons do not observe the work.

IV. Taktik

1. Erreichen des Einsatzraumes

Der Einsatzraum kann erreicht werden:

a) Durch Überrollenlassen.

Diese Möglichkeit ist nur im Bewegungskrieg bei Feindvorstößen gegeben. Am günstigsten ist es, wenn die Jagdeinheit sich im befohlenen Einsatzraum überrollen läßt. Ist dies nicht durchführbar, so ist es sehr wichtig, einen dem Überrollen günstigen Frontabschnitt zu wählen, von dem aus möglichst gedeckt in das Einsatzgebiet marschiert werden kann. In Schwerpunkten des Kampfes ist Überrollen schwierig oder unmöglich.

Zur gleichzeitigen Überrollung mit der Jagdeinheit müssen vorher Vorrats- und Waffenlager angelegt werden.

Zum Überrollen versteckt sich die Jagdeinheit in gut getarnten „Fuchslöchern" (Bild 14), in dichten, ausgedehnten Fichtenschonungen, in Trümmerfeldern, Kellern usw.

b) Durch heimlichen Frontübergang bei feststehenden Fronten.

Hierbei ist, soweit es die Verhältnisse zulassen, die gesamte Jagdgruppe in einem günstigen Abschnitt und zu einem günstigen Zeitpunkt heimlich durchzuschleusen. Die eigene Truppe muß die Durchschleusung mit allen Mitteln unterstützen.

Geeignet hierfür sind stille, mehr stützpunktartig besetzte Abschnitte und stark bewaldetes, eingeschnittenes Gelände, aus dem gedeckte Anmarschwege ins Einsatzgebiet gefunden werden können.

Auch Ruinenfelder, Bergwerks- und sonstige unübersichtliche Industriebezirke können das Durchschleusen erleichtern.

Dunkle Nächte und günstiges Weter: Regen, Nebel, Schneetreiben, heftiger Wind sind auszunützen.

Wenn von Anfang an geplant ist, daß die Jäger einzeln durchsickern, und für den Fall einer Zersprengung ist ein hinter der feindlichen Front gelegener Sammelpunkt

IV. Tactics

1. Reaching the Operational Areas

The operational area can be reached:

a) By staying behind operations.

This possibility is only given in mobile warfare and during enemy offensives. It is most favorable if the guerrilla unit can stay behind in the predetermined operational area. If this is not possible, it is very important to choose an area within the battle zone out of which the guerrilla unit can march into the operational area under greatest possible cover and concealment. It is very difficult or almost impossible to stay behind in areas where the points of main battle effort are.

Supply and weapons caches must be set up in due time.

The guerrilla unit hides itself in well-camouflaged foxholes (Picture 14), dense, vast pine forests, field-ruins, cellars etc. in order to stay behind.

b) Secret passage through enemy lines in times of static battle action.

If circumstances permit, the whole guerrilla unit must infiltrate to a favorable sector at a favorable time. Friendly troops must support them with all means available.

Suited therefore are quiet sectors of the front line that are secured mainly by fortified strongpoints, densely wooded terrain, out of which concealed routes into the operational area can be found.

Dark nights and favorable weather: rain, fog, snow and gusty winds, must be exploited.

Field-ruins, mining installations and other complex built-up industrial districts are hard to oversee and also favor infiltration. A rendezvous point (RV) with good cover and concealment must be arranged if the guerrillas are to pass through enemy lines on their own. A RV is also important and therefore must be ordered if the unit is forced to disperse.

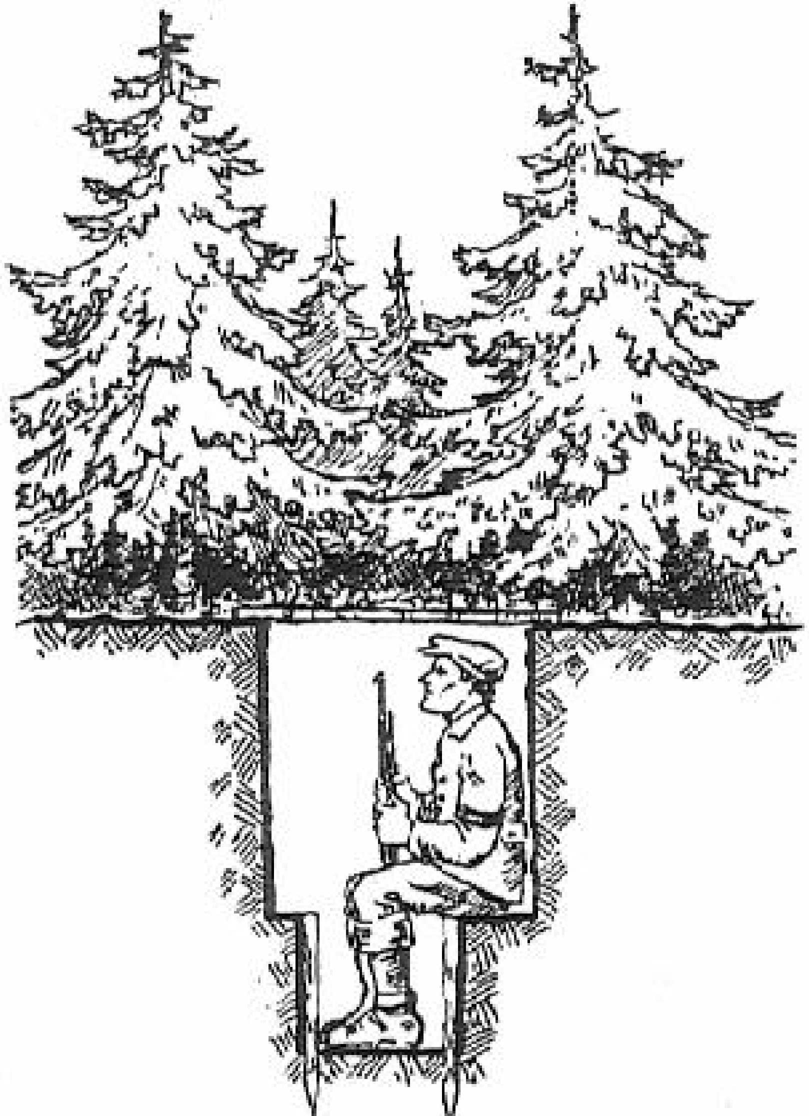
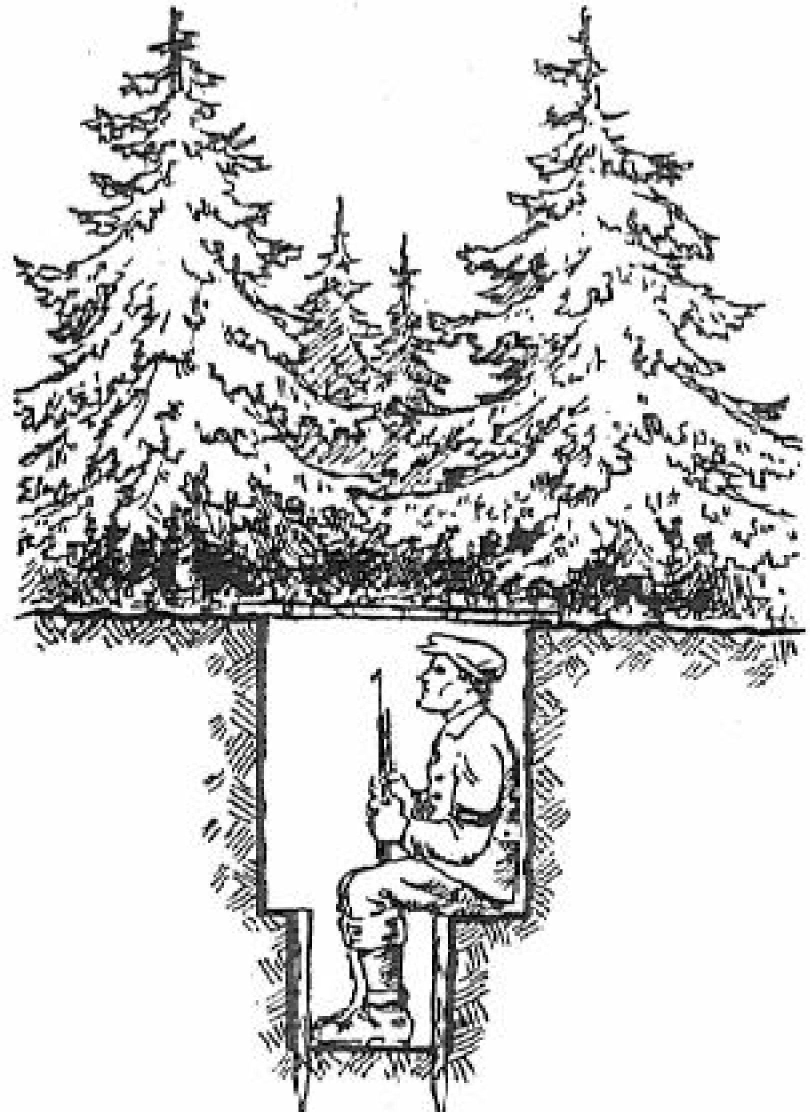


Bild 14. Fuchsloch



Picture 14. Foxhole

mit guter Deckung zu bestimmen und eine Wartezeit zu vereinbaren. Es muß ferner Anweisung für das Verhalten im Fall eines verspäteten Eintreffens am Sammelpunkt gegeben werden.

Nach geglückter Durchschleusung muß die Jagdgruppe noch in der gleichen Nacht soweit wie möglich ins feindliche Hinterland vorpirschen und sich vor Morgengrauen in ein gutes Versteck verdrücken.

c) Durch gewaltsames Durchschleusen.

Wo ein heimlicher Frontübergang nicht möglich ist, kann ein Vorstoß eigener Kräfte zur gewaltsamen Durchschleusung eines hierzu vorübergehend zusammenzufassenden Rudels von Jagdeinheiten ausgenützt werden. Derartige Vorstöße sind in wichtigen Fällen sogar allein mit dem Sonderzweck der gewaltsamen Durchschleusung möglich.

Vorstöße von Panzerrudeln bis in Geländeabschnitte im feindlichen Hinterland, wo die Jagdeinheiten in Deckung abgesetzt werden können, versprechen manchmal Erfolg.

Alle gewaltsamen Durchschleusungen sind jedoch schwierig und nur als letztes Mittel anzuwenden.

d) Auf dem Wasserweg oder auf dem Luftweg durch Fallschirm oder Landung im Einsatzraum oder in seiner Nähe (siehe Anhang III).

Vor der Bereitstellung zum Einsatz sind sämtliche Ausweise, Briefe, Fotos abzuliefern, die der feindlichen Aufklärung Anhaltspunkte bieten. Falsche, irreführende Schriftstücke können dafür mitgegeben werden. Notwendig ist es auch, daß sich die Jäger eine wohlüberlegte Legende (Vorleben, Familie, Auftrag, eigne Einheit) zur Täuschung des feindlichen Nachrichtendienstes einprägen.

2. Wahl der Zerstör- und Kampfziele.

Der Führer einer Jagdeinheit hat in den meisten Fällen im Rahmen seines allgemeinen Auftrages weitgehende Freiheit in der Auswahl der Angriffsziele.

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

A certain waiting period must be ordered for the RV. Instructions must be given in the case that a guerrilla comes late.

After the successful passage through enemy lines, the guerrilla unit must cautiously advance into the enemy's rear area as far as possible and lay up in a good hide-out before dawn.

c) Forced passage.

Where a secret passage through enemy lines is not possible, an attack of temporarily united guerrilla units through enemy lines may be in order. In some cases, such attacks may be conducted solely for this purpose.

During thrusts of tank packs into the enemy's rear promise success in some cases. The guerrillas will dismount where there is possible undercover. All forced passages are difficult and therefore only to be used as a last possibility.

d) Over water or through the air by parachute drop or air landing in the operational area or near it (See Annex III).

All identification papers, letters, photos, and anything else that may give the enemy intelligence clues must be turned in prior to the mission. False, misleading documents and papers may be taken along. It is also necessary that the guerrilla memorize a well-planned cover story (past life, family, mission, own unit) so as to deceive the enemy's intelligence.

2. Selection of Targets for Destruction and Combat

In most cases, the leader of a guerrilla unit has the freedom to choose his targets within the boundaries drawn by his mission.

In nicht völlig geklärter Lage wird er sich zunächst auf kleinere Unternehmen beschränken, um die Stärke der feindlichen Gegenwirkung und das Verhalten der Bevölkerung kennenzulernen.

Bei fortschreitender Vertrautheit mit der Feindlage und mit der Haltung der Bevölkerung wird zu größeren Unternehmen übergegangen, die aber stets im Rahmen des Auftrags und der eigenen Kräfte liegen und sowohl der Feindlage wie den Geländeverhältnissen entsprechen sollen.

Der Grundsatz, daß im Kleinkrieg schwere Rückschläge unbedingt zu vermeiden sind, darf nie vergessen werden. Mehrere geglückte Kleinunternehmen schaden dem Feind weit mehr als ein nur halb geglücktes größeres, und ein mißglücktes Unternehmen führt oft zur völligen Vernichtung der Einheit; damit wäre der Zweck ihres Einsatzes verfehlt.

3. Aufklärung und Erkundung.

Sorgfältige Aufklärung muß dem Führer der Jagdeinheit die Grundlagen für die eignen Entschlüsse liefern, darüber hinaus können ihre Ergebnisse auch für die Kleinkriegsplanung und für die große Kriegführung von Wert sein.

Allgemeines Ziel der Aufklärung ist die Feindlage in bezug auf Stärke, Standort von Stäben und Einheiten, Bewegungen, Absichten und Kampfwert.

Die besonderen Kleinkriegsziele erfordern sorgfältige Aufklärung und Beobachtung der Unterkünfte, besonders der Offiziers- und Funktionärwohnungen, der Treibstoff-, Munitions-, Waffen- und Verpflegungslager des Feindes, seiner Sicherungsmaßnahmen und Gewohnheiten, seiner Nachrichtenlinien und Verkehrsverhältnisse, ferner der Haltung der Bevölkerung des Einsatzgebietes und der Wirkung eigner Tätigkeit auf diese und den Feind.

[SS Werwolf Combat Instruction Manual]

In unclear situations, he will restrict himself to small actions in order to find out how the enemy reacts and which attitude the population takes.

With greater knowledge about the enemy and the attitude of the population, he will go on to larger actions. These must stay within the boundaries set by his mission, his unit's strength, the enemy situation and the terrain.

The golden rule that severe setbacks must be avoided in guerrilla warfare must never be forgotten. Several successful small actions hurt the enemy more than a half-successful large operation. An unsuccessful operation often leads to total destruction of the unit; thus the intention connected with its mission would not be fulfilled.

3. Reconnaissance and Intelligence

Careful reconnaissance must give the leader of a guerrilla unit the fundamental information he needs to make decisions. It may also be of importance for the general planning of the guerrilla unit and the regular war command.

The general aim of reconnaissance is to determine the enemy situation in respect to strength, location of staffs and units, movements, intentions and combat strength.

Guerrilla warfare targets require careful reconnaissance and observation of the troop barracks, officer and functionary quarters, fuel, ammunition and food depots of the enemy, his security measures and habits, his traffic routes and communication installations.

Furthermore the attitude of the population in the operational area and the effect of the guerrilla unit's activity on the enemy and the population is of importance.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Feststellung und Aufklärung besonders geeigneter Angriffsziele sowie auf dem Aufspüren von Lücken in der feindlichen Sicherung.

Organe der unmittelbaren Kleinkriegsaufklärung sind Späher und kleine Spähtrupps, vor allem aber Vertrauensmänner und gelegentliche Helfer aus der Bevölkerung. Ohne bereitwillige und verständnisvolle Mithilfe aus der Bevölkerung werden die Aufklärungsergebnisse stets nur lückenhaft bleiben. Diese Unterstützung muß daher angestrebt werden.

Der Späher soll alles sehen, ohne selbst gesehen zu werden. Neben seinem besonderen Auftrag hat er stets die Notwendigkeit der unmittelbaren Sicherung seiner Einheit im Auge zu behalten; er muß im Fall der Gefahr rechtzeitig warnen.

Kann der Späher dem Kampf nicht ausweichen, so trachtet er den Feind rasch zu vernichten. Der gefallene Feind ist auf Ausweispapiere, Briefe, Notizbuch und sonstige Erkenntnisquellen zu durchsuchen; seine Leiche wird versteckt, um vorzeitiger Entdeckung und Verfolgung vorzubeugen.

Tarnung der Späher als Landesbewohner ist meist zweckmäßig.

Bei Befragung von Einwohnern ist größte Vorsicht am Platz. Die für die Aufklärung wichtigen Fragen müssen unauffällig zwischen andere, belanglose eingeschoben werden. Auch das Loslösen nach einer derartigen Unterredung erfordert Vorsichtsmaßnahmen: Irreführende Erkundigungen nach Wegen und Orten, die der Späher gar nicht betreten will, Abbiegen von der eigentlichen Marschrichtung, Hakenschlagen zur Täuschung etwaiger Verfolger.

Wichtig ist es, daß der Späher Spuren vermeidet oder verwischt.

Feindlichen Kontrollen geht er durch Benutzung von Schleichpfaden aus dem Weg. Gelegentlich kann es aber auch richtig sein, sich keck unter den Verkehr einer vielbegangenen Hauptstraße zu mischen.

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

The main effort lies on the detection and reconnaissance of suitable targets and gaps in the enemy's security measures.

Immediate guerrilla warfare reconnaissance is conducted by scouts and small reconnaissance parties, but most of all by men of confidence and occasional helpers out of the population. The results of reconnaissance will be insufficient without the willing and understanding help of the population. This help must therefore be sought after.

The scout should see everything without himself being seen. Besides his special mission, he must always keep the security of his unit in mind; he must give warning in due time if danger threatens.

If the scout cannot avoid combat, he must strive to destroy the enemy quickly. The dead enemy is searched for identification papers, letters, notebooks and other sources of information; his corpse is hidden to prevent early discovery and pursuit.

It is often favorable for scouts to disguise themselves as local inhabitants.

Greatest caution must be taken when questioning local residents. The important questions must be placed unsuspiciously among other unimportant ones. Precautions must also be taken when preparing to move on: asking misleading questions about routes and locations that the scout never intends to take, turning away from the intended route, and cutting back to deceive possible pursuers are all in order here.

It is very important that the scout avoids leaving tracks or covers those that he has made.

He avoids enemy controls by bypassing them on hidden paths. Occasionally it is right to boldly mingle in with the traffic on a busy main road.

Ständig arbeitende Vertrauensmänner und gelegentliche Helfer aus der Bevölkerung werden oft die wertvollsten Nachrichten liefern, denn die Bevölkerung kann wichtige Vorgänge beim Feind laufend ohne jede Schwierigkeit beobachten.

Der Aufbau eines Netzes von Vertrauensleuten ist deshalb die wichtigste Aufgabe des Aufklärungsdienstes. Besonders in den Städten, Befehlszentren und Knotenpunkten muß dadurch eine laufende Beobachtung gewährleistet werden.

Besonders geeignet als Vertrauensleute und gelegentliche Helfer sind Personen, die mit der Besatzung ständig in Berührung kommen, vor allem, wenn sie Zutritt zu den Lagern und Unterkünften haben. Dazu gehören Gastwirte, Hausierer, Kellnerinnen, Barmädchen, Zimmermädchen, Aufwartefrauen, Postangestellte, Bahnpersonal, Geistliche, Frisöre, Verkäufer in vielbesuchten Läden.

Von größtem Nutzen ist es, wenn einzelne unzufriedene oder weltanschaulich der Kleinkriegseinheit nahestehende Soldaten oder Angehörige des Gefolges der feindlichen Wehrmacht als Vertrauensleute gewonnen werden können.

Ungeschulte Vertrauensleute müssen genaue Anweisungen erhalten, welche Nachrichten von Wert sind.

Um den Vertrauensmann nicht unnötig zu gefährden, wird ein „Briefkasten" mit ihm verabredet, d. h. er wird angewiesen, sein Beobachtungsergebnisse an einer verabredeten Stelle versteckt niederzulegen. Gelegentlich wird auch ein unauffälliges Treffen mit ihm vereinbart werden können, z. B. im Strom des Straßenverkehrs, an Markttagen, vor oder in Verpflegungsausgabe- und Verkaufsstellen und bei stark besuchten Ämtern und Behörden.

Brauchbare Aufklärungsergebnisse sind meist erst nach langer, geduldiger Beobachtung zu erzielen.

Wenn andere Quellen versagen, kann es notwendig werden, einen Gefangenen zur Vernehmung einzubringen. Die günstigste Zeit hierfür ist eine regnerische Nacht.

[SS Werwolf Combat Instruction Manual]

Permanent informants and occasional helpers out of the population will often deliver the most valuable information because they can constantly observe the enemy activities without difficulty.

The most important task of the reconnaissance service therefore is to install a network of informants. A continuous surveillance must be ensured in the cities, command-centers and traffic junctions. Well suited as informants and occasional helpers are persons that are in contact with the occupation forces. This is especially the case if they have access to the camps and barracks like innkeepers, door-to-door salesmen, barbers, and personnel from stores delivering goods.

It will be of greatest value if individual soldiers that are dissatisfied or ideologically close to the guerrilla unit, or persons attached to the enemy's army can be won as informants.

Untrained informants must be given exact instructions as to which information is of value.

In order to avoid endangering the informant, a "mailbox" is agreed upon. This means that he is ordered to leave his observations and information at a certain hiding place. Occasionally an unsuspicious rendezvous is arranged with him. This may be in the traffic stream of a busy street, on market days, in front of food distribution points, stores, and in heavily frequented public offices.

Usable reconnaissance results are often only obtained after long and patient observation.

If other sources bring no results, it may become necessary to take a prisoner in order to question him. The best time therefore is during a rainy night.

Brauchbare Ergebnisse ergibt oft das A b h ö r e n des feindlichen Funks und das A n z a p f e n von Fernsprechleitungen. Siehe besondere Anweisung.

Die Zuverlässigkeit aller Organe und Quellen der Aufklärung ist durch V e r g l e i c h u n d N a c h p r ü f u n g ständig zu überwachen. Wichtigen Entschlüssen sollen nur solche Nachrichten zugrunde gelegt werden, die durch mehrere unabhängige Quellen bestätigt sind.

Die mit allen Mitteln zu betreibende Aufklärung muß nach Festlegung des Angriffsziels durch sorgfältige E r k u n d u n g des Geländes am Einsatzort ergänzt werden.

Besonders wichtig ist dabei die Erkundung gedeckter Anmarsch- und Absetzmöglichkeiten. Die Anfertigung einer Skizze des Ortes der Unternehmung ist von Wert.

Häufig wird die Erkundungstätigkeit durch Aufträge der Wehrmacht bestimmt.

4. Marsch

Kleinkriegseinheiten marschieren fast stets nachts; schlechtes Wetter ist dabei auszunutzen. Sie vermeiden Ortschaften, Straßen und stark begangene Wege. Bei notwendiger Benutzung von Wegen ist Vorsicht geboten; ein Marsch am Wegrand und neben dem Weg vermindert die Gefahr. Der Marsch der Jagdeinheiten muß ein Vorwärtspirschen sein (Bild 15).



Bild 15. Geräuschloses Aufsetzen des Fußes
Links: Auf weichem Boden
Mitte: Auf hartem Boden
Rechts: Auf Rasen

Usable results are often obtained by listening in on the enemy's radio communication and tapping his telephone wires. See special instructions for this.

The reliability of all reconnaissance elements and sources must be constantly controlled by comparison and rechecking. Important decisions must only be based on information that has been verified through several independent sources.

After the target has been determined, the information obtained by intelligence must be supplemented by a thorough reconnaissance of the terrain around the target. It is very important to find concealed routes for the approach and withdrawal. A sketch of the area is of value.

Often the reconnaissance activity will be determined by orders from the Wehrmacht.

4. The March

Guerrilla units almost always march at night. Bad weather must be exploited. They avoid dwellings, roads and paths that are often used. When forced to use paths and tracks, greatest caution must be exercised; marching at the edge or parallel to the path lessens the danger. The march of the guerrilla unit must be a steady cautious advance (Picture 15).



Picture 15. Noiseless Walking
Left: On soft ground
Middle: On hard ground
Right: On grass

Zweckmäßig ist abschnittsweises Vorgehen mit vielen lautlosen Halten zum Horchen und Spähen.

Der Marsch der Jagdgruppe wird gesichert durch vorgeschobene Späher, der Marsch größerer Einheiten durch eine nicht allzuweit vorgeschobene Spitze und eine Nachspitze. Auf Flankensicherung kann meist verzichtet werden; zu weite Auflockerung zieht die Aufmerksamkeit des Feindes auf sich.

Die Spitze muß stets bestrebt sein, Geländeabschnitte die ein lautloses Pirschen unmöglich machen, zu vermeiden.

Vor Engen und deckungsarmen Wegstrecken und bei Verdacht eines drohenden Hinterhalts werden Späher zur Aufklärung und Sicherung des Marschweges nach vorn und den Seiten entsandt, während die Einheit verhält. Auch diese Späher gehen sprungweise vor. Verständigung zwischen Spähern und Einheit erfolgt durch unauffällige Zeichen (Tierstimmen, Sichtzeichen). Die Bedeutung dieser Zeichen muß häufig gewechselt werden.

Auf tunlichstes Vermeiden bzw. Verwischen der Spuren ist zu achten. Wo dies nicht möglich ist, muß der Gegner durch irreführende Spuren und Hakenschlagen getäuscht werden.

Rauchen während des Marsches ist verboten.

Nur bei dringender Notwendigkeit wird am Tag marschiert. Dabei muß jede Deckung gegen Erd- und Luftbeobachtung sorgfältig ausgenutzt werden; große Umwege sind oft unvermeidlich.

Auf das Verhalten von Haustieren, Wild und Vögeln ist zu achten, weil daraus oft auf Menschen geschlossen werden kann.

Stößt die marschierende Einheit auf einzelne Einwohner, so sind sie unter dem Vorwand, sie seien als Träger oder Wegführer benötigt, mitzunehmen, dabei auszufragen, durch zu diesem Zweck geführte Gespräche zwischen Angehörigen der Einheit über die wahren

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

It is best to advance from sector to sector with frequent silent halts in order to listen and observe.

The march of the guerrilla platoon is secured by advance scouts. Larger units employ an advance party and a rear guard. In general, it is not necessary to secure the flanks: spreading out too much attracts the attention of the enemy. The advance party must always be intent to avoid terrain that makes a silent advance impossible.

Before reaching defiles and areas with little cover and concealment, scouts are sent out to reconnoiter and secure the march route and the flanks. The guerrilla unit waits in combat readiness until they return. These scouts must also advance from sector to sector. Communication between the scouts and the unit is achieved with the help of unsuspicious signs (animal sounds, visual signs). The meanings of these signs must often be changed.

Greatest care must be taken to avoid, or respectively, to cover tracks. Where this is not possible, the enemy must be deceived with false tracks and by cutting back.

It is strictly forbidden to smoke during the march.

Marches will only be conducted at daytime when it is absolutely necessary. In this case, every possibility for cover and concealment must be used in order to avoid detection by ground or air surveillance. Long detours are often unavoidable.

The behavior of domestic animals, wild beasts and birds must be observed because it is often possible to draw conclusions as to the presence of humans out of it.

If the unit comes upon single local inhabitants, they must be taken along under the pretense that they are needed as couriers or guides. While they are with the unit, they must be questioned and deceived as to the real intentions of the unit through conversation conducted for this purpose between members of the unit.

Zwischenmarschziele zu täuschen und schließlich in irreführender Richtung abzuschieben.

Bei längeren Marschpausen muß sofort für ausreichende Sicherung gesorgt werden. Die Sicherer müssen starke Feuerkraft entwickeln können. Vor der Rast ist ein großer Haken zu schlagen und der Rastplatz dann so zu wählen, daß er sowohl gute Deckung wie Schußfeld auf Feinde bietet, die der Spur der Jagdeinheit folgen (Bild 16). Beim Aufbruch nach einer Rast, selbst nach kurzer Pause, ist die Vollzähligkeit der Einheit zu prüfen, damit niemand zurückgelassen wird.

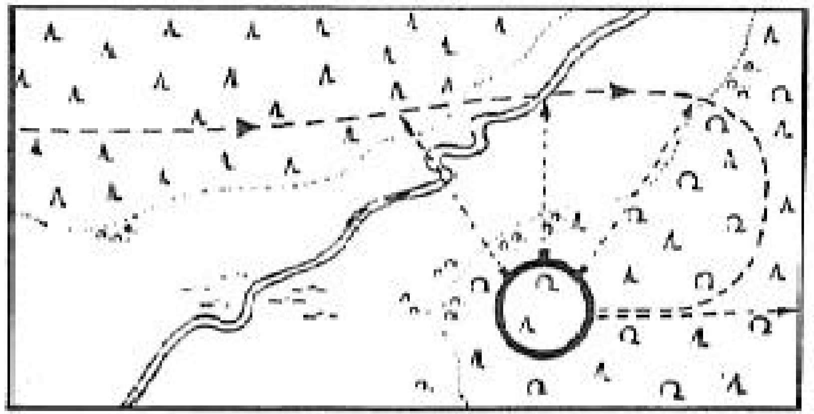


Bild 16. Hakenschlagen vor einer Rast
Der Rastplatz ist durch einen Kreis dargestellt

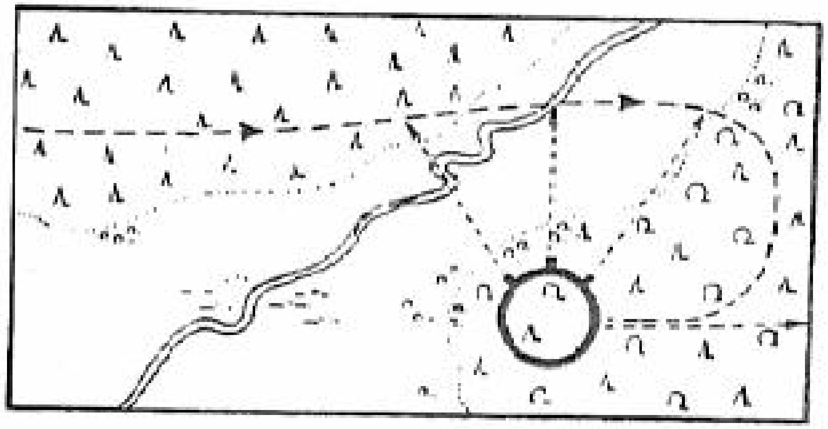
5. Anhaltspunkte zur Planung

Auf Grund der vorbereitenden Aufklärung und Erkundung muß der Führer den Plan des Unternehmens bis ins Letzte durchdenken, mit seinen Jägern durchsprechen und, wo die Möglichkeit dazu vorhanden ist, sogar wichtige Einzelheiten durchüben.

Bei der Planung sind folgende Anhaltspunkte zu beachten:

Finally, they must be sent off in a misleading direction.

Security measures must be taken immediately during longer march rest periods. The guerrillas securing the area must be able to provide heavy firepower. Before resting, the unit must cut back. The area for the rest must offer good cover and concealment as well as fields of fire against any enemy following the tracks of the unit (Picture 16). When continuing the march, even after a short rest, a personnel check must be made so that nobody is left behind.



Picture 16. Cutting Back Before Resting.
The rest area is designated by a circle.

5. Checkpoints for Planning

Preparatory intelligence and reconnaissance give the leader the information he needs in order to plan an operation. When he has reached a decision, he must reconsider the plan of operation he intends to conduct and talk it over with his men. Where the possibility is given, he must practice important details with them.

When planning, the following points must be observed:

a) Ort! — Wo? Wo ist das Angriffsziel? Welche Annäherungswege? Welche Absetzmöglichkeiten? Welche Geländevorteile kann ich ausnützen?

b) Zeit! — Wann? Wann ist die günstigste Zeit für das Unternehmen? Bei Nacht? Am Tag? Bei Mondlicht? Bei völliger Dunkelheit? Wann ist Postenwechsel? Wann ist das Angriffsziel am wenigsten gesichert?

c) Kräfte! — Wer? Wer bewacht das Angriffsziel? Wehrmacht? Sondereinheit? Sprache? In welcher Stärke? Standort der Posten? Haltung der in der Nähe wohnenden Einwohner? Wer führt das Unternehmen durch? Kräftebedarf? Aufgabenverteilung?

d) Kampfmittel! — Was? Was für Zerstörmittel sind zur Durchführung des Unternehmens notwendig? Menge der Spreng- und Zündmittel? Was für Waffen? Was für Sonderkleidung? Was für Gerät? Was für Hilfsmittel finde ich an Ort und Stelle vor?

e) Verfahren! — Wie? Wie führe ich das Unternehmen durch? Kampfplan? Sprengplan? Anschleichmöglichkeit? Bereitstellung? Täuschung des Gegners? Wie umgehe ich die Sicherung? Wie vermeide oder breche ich den Widerstand?

Die Anhaltspunkte: „Wo? — Wann? — Wer? — Was? — Wie?" gelten in erster Linie für die Planung von Zerstörunternehmen. Sinngemäß angewandt sind sie jedoch auch beim Entwurf von Kampfunternehmen zu berücksichtigen.

6. Zerstörunternehmen

Zerstörunternehmen haben im Kleinkrieg, und zwar besonders im Abschnitt seiner Einleitung, eine vorgeordnete Bedeutung.

Sie richten sich gegen Ziele im Rücken des Feindes:

a) Place! — Where? Where is the target? Which routes of approach? Which routes for withdrawal? Which advantages of the terrain can I exploit?

b) Time! — When? When is the best time for the operation? At night? During the day? During moonlight? During complete darkness? When do the guards change? When is the target not secured strongly?

c) Forces! — Who? Who is guarding/securing the target? Regular army? A special unit? Language? How strong? Positions of guards? Attitude of the population living near the target? Who will execute the operation? Required strength? Distribution of tasks.

d) Combat means! — What? What means for destruction are necessary in order to conduct the operation? Amount of explosives and incendiaries? Which type of weapons? Which type of special clothing? Which equipment? Which helpful aids will I find at the target?

e) Execution! — How? How will I execute the operation? Combat plan? Demolitions plan? Possibilities to infiltrate secretly? Preparation, jump-off position? Deception of the enemy? How do I avoid the security elements? How do I avoid or break resistance?

The key-words, "Where? — When? — Who? — What? — How?" are mainly intended for the planning of interdiction operations. Used accordingly, they may also be considered when planning other operations.

6. Interdiction Operations

In the first phase of guerrilla warfare, interdiction operations are of prime importance.

The parts of this phase are directed against targets in the enemy's rear:

a) Nachschub der feindlichen Angriffsspitzen: Treibstoff, Munition, Gerät, Instandsetzungsdienste.
b) Eisenbahnanlagen: Strecken, Eisenbahnbrücken, Bahnhöfe, Stellwerke, Drehscheiben, Weichen, Signalmittel, Parks, Reparaturwerkstätten;
c) Straßenbrücken an Nachschubstraßen;
d) Transportmittel: Lastkraftwagen, Personenkraftwagen, Anhänger, Schlepper, Lokomotiven, Eisenbahnwagen, Flugzeuge, bespannte Fahrzeuge;
e) Luftverkehr: Flugplätze, Landeplätze, Flugzeughallen;
f) Ölleitungen, Treibstofflager, Tankwagen, Tankstellen;
g) Munitions- und Verpflegungslager; Zeugämter;
h) Nachrichtenverbindungen: Telegrafen- und Fernsprechleitungen und -stationen, Funksteller und Funkanlagen;
i) Anlagen an Wasserstraßen: Schleusen, Hebewerke;
k) Elektrizitätswerke, Gas- und Wasserwerke, Talsperren;
l) Bergwerke und Industrieanlagen aller Art.

Ihre Durchführung erfolgt durch Sprengung oder Brandlegung, im Notfall auch durch behelfsmäßige mechanische Mittel. Gründliche Ausbildung an den zu verwendenden Zerstörmitteln ist Vorbedingung des Erfolgs. Technische Anweisungen sind Pioniervorschriften und besonderen Handbüchern zu entnehmen.

Die taktische Anlage und Durchführung von Zerstörunternehmen erfordert Umsicht, List und Findigkeit.

Bei der Vorbereitung zu einem Unternehmen muß überlegt werden:
a) welches die verwundbarste Stelle der Anlage ist,
b) welcher lebenswichtige Teil der Anlage vernichtet werden kann und auf welche Art und Weise — durch Feuerüberfall, Sprengung oder Inbrandsetzung — und welche Mittel und Kräfte dazu erforderlich sind;
c) zu welcher Tageszeit der Überfall auszuführen ist — am Tage, bei Nacht oder bei Tagesanbruch;
d) welche Zeichen für den Beginn und das Ende des Angriffs auf die feindliche Anlage zu verabreden sind,

[SS Werwolf Combat Instruction Manual]

a) Supply of the enemy's attack spearheads: fuel, ammunition, equipment, maintenance services;
b) Railway installations: rails, railway bridges, train stations, signal boxes, turntables, switchpoints, communication and signal means, repairshops;
c) Bridges on supply routes;
d) Transport facilities: trucks, cars, trailers, tractors, locomotives, railway wagons, airplanes, horse-drawn carts;
e) Air traffic: airports, airfields, hangars;
f) Oil pipelines, fuel dumps, tank trucks, filling stations;
g) Ammunition dumps, food stores, equipment stores;
h) Communication installations: Telegraph and telephone lines and transmitting stations, broadcasting stations, radio communication installations;
i) Installations at waterways, floodgates, lifting tackles;
k) Powerplants, gas- and waterworks, dams;
l) Mines and industrial plants of all sorts.

They are executed through demolitions, incendiaries, and as a last resort, by other mechanical means. Thorough instruction on the means used for destruction is a prerequisite to success. Technical instructions therefore must be extracted from engineer manuals and special handbooks.

The tactical planning and the execution of interdiction operations requires caution, cunning and ingenuity.

When preparing such an operation, the following must be considered:
a) Which is the most vulnerable part of the target?
b) Which essential part of the installation can be destroyed and which means are necessary — gunfire, demolition, or incendiaries? Therefore, what is needed and what strength is necessary?
c) At which time of the day should the raid be conducted — daytime, in the night, or at dawn?
d) Which signs will signal the beginning and the end of the attack on the enemy installation?

e) welches die besten Wege für Annäherung und Absetzen sind und wo der Sammelpunkt nach Abschluß des Unternehmens sein soll.

Das Überraschungsmoment ist die Hauptbedingung für den Erfolg.

Strengste Geheimhaltung der Vorbereitung ist deshalb notwendig. Vor dem Überfall selbst werden die von der feindlichen Anlage nach außen führenden Drahtverbindungen unterbrochen.

Klare Verteilung der Zerstöraufgaben und der Sicherungs- bzw. Kampfaufgaben ist selbst im kleinen Rahmen unbedingt nötig.

Ein Sicherungstrupp sichert, schützt oder warnt vor Überraschung, ein Zerstörtrupp vernichtet das Objekt. Jeden Kampf haben kleine Einheiten zu vermeiden.

In größerem Rahmen wird eine Eingreifgruppe zurückgehalten, die unvorhergesehenen Widerstand zu brechen und das Absetzen nach Abschluß des Unternehmens zu decken hat. Diese Eingreifgruppe ist vor allem reichlich mit Maschinenwaffen auszurüsten. Sie kann den Rückzug außer durch Feuer auch durch Legen von Behelfsminen decken und dadurch einen erheblichen Zeitgewinn sichern.

Im größeren Rahmen ist gelegentlich die gleichzeitige Durchführung von Ablenkungs- und Täuschungsunternehmen, das Legen von Hinterhalten an den Zufahrtsstraßen und ihre Verminung vorteilhaft.

Wenn mit stärkerem Abwehrfeuer zu rechnen ist, muß der vermutliche Feuerplan des Gegners bei der eigenen Planung berücksichtigt werden.

Für das Absetzen gelten die Anweisungen Ziffer 9.

7. Hinterhalt

Neben den Zerstörunternehmen ist der Kampf aus dem Hinterhalt ein besonders aussichtsreiches Verfahren des Kleinkrieges. Er führt zum Erfolg, wenn er den Gegner völlig überrascht. Dies kann sowohl durch sorgfältige Planung wie gelegentlich auch durch gewandte, schnelle Improvisation erreicht werden.

e) Which routes are best suited for approach and withdrawal? Where is the rendezvous point (RV) after the execution of the operation?

Surprise is the main prerequisite for success.

Therefore absolute secrecy of all preparations is necessary. All communication lines leading away from the enemy installation are severed when the raid starts.

Even in small-scale operations, a clear distribution of destruction, security and combat tasks is necessary.

A security party secures, protects or warns against surprise; a destruction party destroys the target. Small units must avoid combat.

In larger scale operations a reserve is held back in order to break unforeseen resistance and cover the withdrawal of the unit after execution of the operation. The reserve should primarily be equipped with a sufficient number of automatic weapons. The reserve party can cover the withdrawal with gunfire and by laying out mines or booby traps. With the latter, it is possible to gain a considerable amount of time.

In larger scale operations, simultaneous diversionary and feint attacks, ambushes along the roads leading to the target, or mining of these routes can occasionally be advantageous.

When strong enemy firepower can be expected, his possible fire plan must be considered during the planning.

The instructions under number 9 are valid for the withdrawal.

7. Ambush

Next to interdiction operations, the ambush is one of the most promising means of waging guerrilla warfare. It is successful if the enemy is completely surprised. This can be achieved through careful planning and occasionally by skillful and quick improvisation.

Je kleiner der Rahmen des Unternehmens, desto leichter ist die Durchführung und desto sicherer kann ein Mißerfolg vermieden werden.

Der Anmarsch zum Legen eines Hinterhaltes muß unbemerkt vom Feind und von der Bevölkerung durchgeführt werden. Zufällig begegnende Feinde müssen unauffällig erledigt, Landeseinwohner für die Dauer des Unternehmens in sicheren Verwahr genommen werden. Notfalls muß das Unternehmen abgebrochen werden.

Der Hinterhalt ist in einem dazu geeigneten Geländeabschnitt zu legen. Abschnitte, die sich zu augenfällig zum Hinterhalt anbieten, wie Engen, Hohlwege usw. sind zu vermeiden. Dagegen eignen sich unauffällige Deckungen, wie Hecken, Waldränder, Getreidefelder, Siedlungen und Gärten, besonders wenn sie gedeckte Absetzmöglichkeiten bieten.

Geduldiges, geräusch- und bewegungsloses Lauern, oft über eine lange Zeit, ist im Hinterhalt nötig.

Der Feuerüberfall bricht erst auf Befehl oder verabredetes Zeichen hin los. Im größeren Rahmen sind die Sicherer des Feindes nach Möglichkeit vorher durchzulassen und dann die lohnenden Ziele mit Feuer zu fassen. Wenn die Kräfte ausreichen, kann für die zu erwartende Spitze ein besonderer kleiner Hinterhalt gelegt werden, aus dem die Feuereröffnung aber erst nach Einsetzen des Hauptüberfalls erfolgen darf.

Im kleineren Rahmen werden nur schwächere Feindeinheiten, deren völlige Vernichtung erreichbar ist, aus dem Hinterhalt angegriffen.

Die wirksamste Waffe für Lauerstellungen im Hinterhalt sind Maschinenwaffen; ihre Wirkung wird beträchtlich erhöht, wenn auch Steilfeuerwaffen eingesetzt werden können. Hinterhalte sind, wo es möglich ist, mit Minensperren zu verbinden.

Die Bilder 17, 18 und 19 geben einen Anhalt dafür, wie ein Hinterhalt aufgebaut werden kann.

[SS Werwolf Combat Instruction Manual]

The smaller the operation, the easier its execution and the larger the possibility of avoiding failure.

The approach to the ambush site must be unnoticed by the enemy and the population. Enemies met by chance must be killed inconspicuously. Local inhabitants must be detained for the duration of the operation. If necessary, the operation must be cancelled.

The ambush must be set up in suitable terrain. Areas that are too obvious as ambush sites like defiles, hollows etc., must be avoided. Well suited on the other hand are inconspicuous positions in hedges, forest edges, cornfields, settlements and gardens, especially if they offer possibilities of covered and concealed withdrawal.

Patient, noiseless, and motionless waiting, often over a longer period of time, are necessary when laying in ambush.

Fire only opens up when the order or predetermined sign is given. In larger scale ambushes, the advance party of the enemy should be allowed to pass in order to hit the more valuable targets following. If sufficient forces are available, a separate ambush may be set up for the expected advance party. Fire on the advance party may open up only after the main ambush is sprung.

In smaller operations, only weaker enemy units, that can be completely destroyed, are ambushed.

The most effective arms in ambushes are automatic weapons. Their effect is greatly multiplied if mortars etc. can also be employed. Where it is possible, the ambush should be combined with minefields.

The pictures 17, 18 and 19 give a guideline as to how ambushes may be set up.

Hinterhalte werden gelegt

a) an Straßen,
b) an Eisenbahnen.

Dabei sind folgende Besonderheiten zu beachten:

a) Bei Hinterhalt an Straßen ist stets damit zu rechnen, daß der Feind seinen Marsch sichert und die Straße durch Streifen, Sicherungsgruppen, Spähtrupps und Flugzeuge überwacht.

Der Hinterhalt muß deshalb so gut getarnt sein, daß feindliche Sicherungstrupps und stärkere Feindeinheiten, die unbeschossen vorübergelassen werden, ihn nicht bemerken. Während eines größeren Unternehmens muß außerdem die Aufklärung weitergeführt werden, um unerwartete feindliche Angriffe unmöglich zu machen. Die Aufgaben einerseits der Sicherung und Aufklärung, andererseits der eigentlichen Kampf- und einer zurückzuhaltenden Eingreifgruppe müssen sorgfältig festgelegt sein.

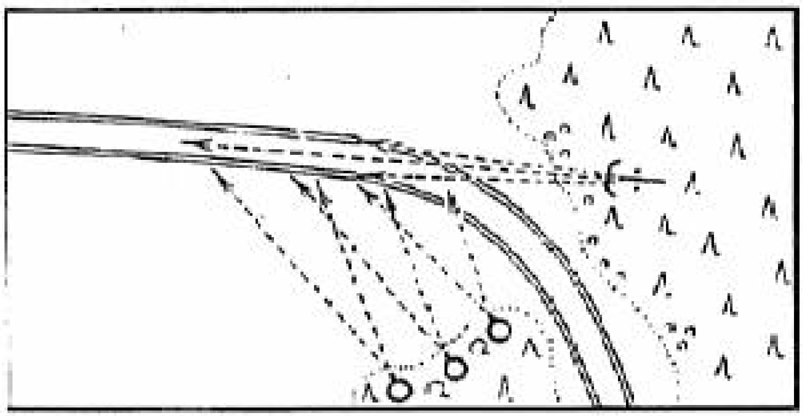


Bild 17. Straßenhinterhalt einer Jagdgruppe

Drei Jäger eröffnen flankierend das Feuer. Ein leichtes Maschinengewehr oder zwei Jäger nehmen darauf die Straße und vor allem die Straßengräben unter Feuer

[SS Werwolf Combat Instruction Manual]

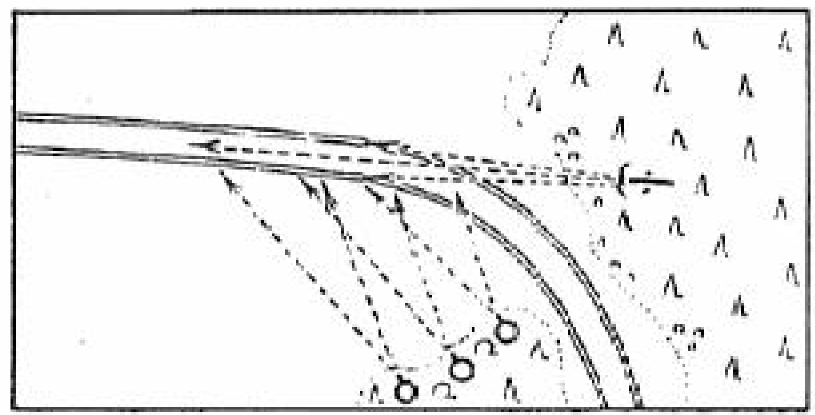
Ambushes are set up

a) at roads
b) at railways

Hereby the following peculiarities must be observed.

a) In ambushes at streets, it must always be considered that the enemy will secure his march routes and watch over them, with patrols, security elements reconnaissance parties and airplanes.

The ambush must therefore be camouflaged so well that enemy security elements and stronger enemy units that are allowed to pass do not notice it. Reconnaissance must be continued during a larger operation in order to make an unexpected enemy attack impossible. The tasks of security and reconnaissance elements, on one side, and combat and reserve elements, on the other, must be closely and carefully defined.



Picture 17. Road Ambush of a Guerrilla Group

Three guerrillas open up fire from the flanks. A machine gun or two guerrillas then fire on and along the road and especially into the road-ditches.[a]

[a]This proposed ambush is most similar to the one in which Montgomery's liaison officer, John Poston, was killed.

Beim Hinterhalt auf Wagenkolonnen muß die Spitze durch Sperren zum Halten gezwungen werden. Erst dann wird das Feuer auf die Auffahrenden gelenkt.

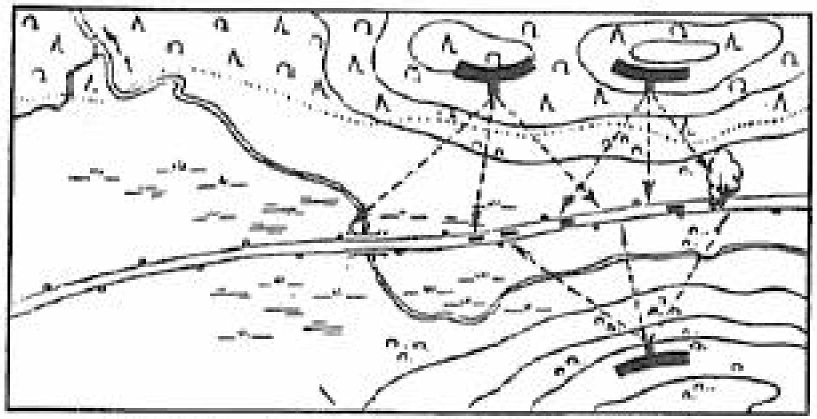


Bild 18. Straßenhinterhalt eines Jagdzuges

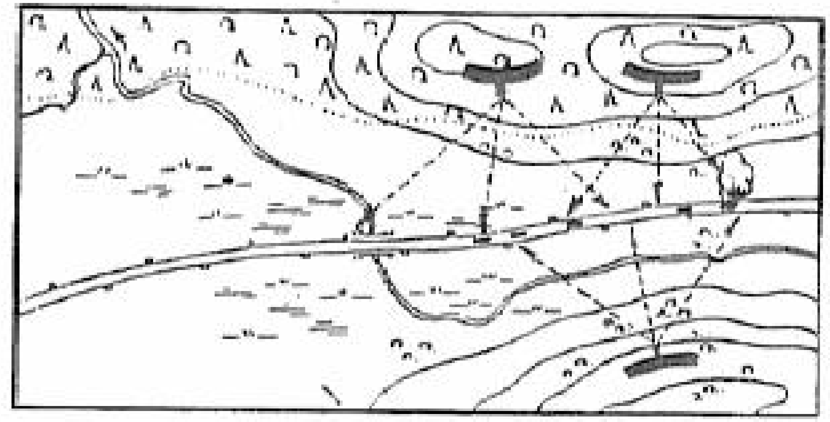
Vorteilhaft ist es, wenn eine kleine Jagdeinheit in rascher zeitlicher Folge an verschiedenen Straßen Hinterhalte legt und dadurch dem Gegner vortäuscht, das ganze Gebiet sei von Kleinkriegseinheiten verseucht. Sie zwingt dadurch den Feind zu umfangreichen, kräftezehrenden Sicherungsmaßnahmen. Ist dies Ziel erreicht, so wird für längere Zeit der Schwerpunkt der Tätigkeit auf andere Einsätze gelegt.

b) Bei Hinterhalt an Eisenbahnen ist gleichzeitig eine möglichst umfangreiche Materialzerstörung und die Vernichtung einer möglichst großen Zahl von Gegnern das Ziel. Hinterhalt an Eisenbahnen ist größeren Jagdeinheiten, Jagdzügen und Streifkorps vorbehalten. Kleinere Einheiten können Streckensprengungen und Störbeschüsse durchführen.

Besonders aussichtsreich ist Einrichtung des Hinterhalts in einem Geländeeinschnitt, auf abschüssiger Strecke und möglichst in einer Kurve in Verbindung mit Anlegung von Minen. Streckensperrungen von längerer

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

When ambushing motorized march columns, the front of the column must be forced to stop. This is done by using barriers. Only then is fire opened up on the vehicles.



Picture 18. Road Ambush of a Guerrilla Platoon

It is very advantageous if a small guerrilla unit can execute ambushes at various roads in short order. The enemy is thus deceived into thinking that the area is infested with guerrilla units. This forces the enemy to employ intensive security measures and ties up a larger number of his troops. When this has been achieved, the main effort of the guerrilla unit is shifted to other operations.

b) In ambushes at railways, the aim is to completely destroy as much material and enemy personnel as possible. Ambushes at railways are the task of larger guerrilla units, platoons or corps. Smaller units may conduct demolition of rails and harassment by occasional gunfire.

Ambushes at downhill sections of the railway, and if possible, at a curve in connection with mines, are potentially worthwhile.

Dauer werden dabei erzielt; außerdem kann ein Bahneinschnitt leicht von allen Seiten mit Feuer zugedeckt werden.

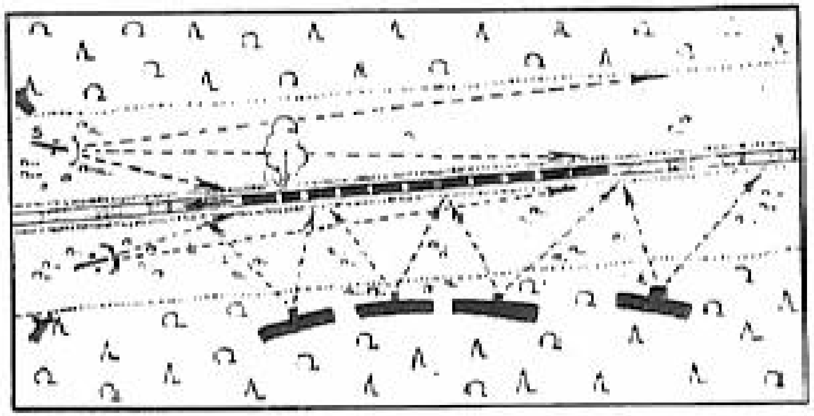


Bild 19. Eisenbahnhinterhalt eines Streifkorps

Der Ort des Hinterhalts soll weit von Stützpunkten, Bahnhöfen und Knotenpunkten entfernt sein, um ein schnelles Eingreifen stärkerer feindlicher Unterstützungen unmöglich zu machen. Die Nachrichtenleitungen müssen gleichfalls durchschnitten werden.

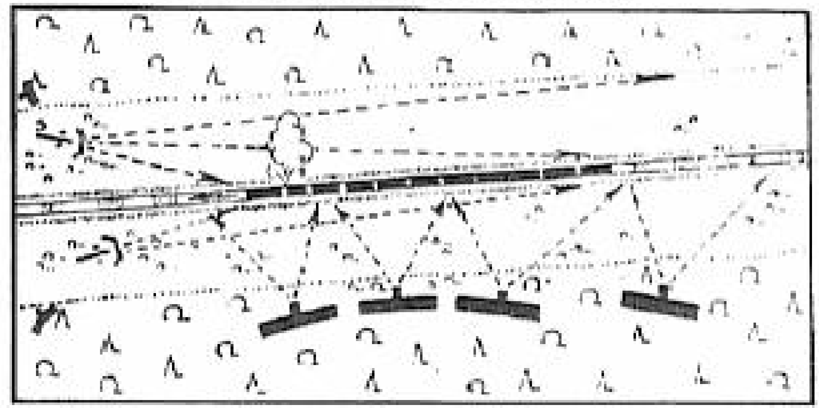
Die Aufklärung und Erkundung vor dem Unternehmen muß sich vor allem auf Verkehrsdichte, Bahnschutzmaßnahmen und Besetzung der Züge erstrecken.

Für das Unternehmen selbst muß jede Jagdgruppe und selbst jeder einzelne Jäger genau die zugewiesene Aufgabe kennen.

Die Hauptwucht des Feuerüberfalls ist bei geglückter Sprengung auf die am wenigsten beschädigten Wagen zu lenken. Aus dem Zuge springende müssen durch flankierendes Feuer gefaßt, alle Deckungsmöglichkeiten in der Nähe des Zuges durch Feuer beherrscht werden.

Ein Zeichen für den Beginn des Feuers erübrigt sich meist, der Feuerüberfall setzt mit Hochgehen der Minen und Entgleisung des Zuges ein. Wichtig ist es jedoch,

Obstructions of longer duration are thus achieved; also, the curve can be covered more easily by gunfire.



Picture 19. Railway Ambush of a Guerrilla Platoon

The ambush site should be away from fortifications, railway stations, and junctions as far as possible in order to avoid quick intervention by enemy security forces. Communication wires must also be cut.

Before the operation, intelligence and reconnaissance must concentrate on observing traffic density, protective measures, and who occupies the trains.

During the operation, every guerrilla group and every single guerrilla must know exactly which task they have been given.

After successful demolitions, the main impact of the gunfire must be directed against the cars that are damaged least. Soldiers jumping out of the train must be taken with fire from the flanks. Possible cover near the train must be controlled by gunfire.

In most cases a sign for the opening of fire is not necessary. It is opened up with the explosion of the mines and the derailing of the train.

ein Zeichen zum Stopfen des Feuers zu verabreden, um eine Gefährdung der Jagdgruppen zu vermeiden, denen die Vernichtung der Reste des Zuges und die Bergung der verwertbaren Beute (Waffen, Munition, Lebensmittel, Medikamente, Kleidung) übertragen worden ist.

8. Überfall

Beim Überfall kann durch volle Ausnutzung des Überraschungsmomentes auch ein zahlenmäßig und an Waffen stärkerer Feind niedergerungen und vernichtet werden. Mißlingt jedoch der Überfall, so endet das Unternehmen oft mit schweren Verlusten; bei großer zahlenmäßiger Überlegenheit und taktisch richtigem Verhalten des Feindes kann es zur Vernichtung der Jagdeinheit führen.

Der Entschluß zum Überfall auf einen starken Gegner, z. B. einen Stützpunkt, eine feindbesetzte Ortschaft, ein Stabsquartier, einen Flugplatz, ein Lager, einen Bahnhof soll daher reiflich erwogen werden. Alle Umstände sind dabei zu prüfen. Zuverlässige Absetzmöglichkeiten im Fall des Mißlingens sind Vorbedingung.

Nur ein Führer mit sehr guter taktischer Schulung wird den Überfall auf ein gut verteidigtes Großobjekt planen und durchführen können.

Weit leichter und erfolgversprechender als Angriffe auf derartige schwierige Ziele sind improvisierte Überfälle bei sich bietender günstiger Gelegenheit. Auch kleine Jagdgruppen können dabei gute Überraschungserfolge erzielen. Solche Gelegenheiten ergeben sich zufällig beim Zusammentreffen mit Versprengten, Holzsammelkommandos, Meldern, Einzelfahrern, erkundenden Stäben; sie können aber auch gesucht und geschaffen werden, z. B. beim Überfall auf eine Lokomotivbesatzung durch Jäger, die sich im Zug versteckt hatten, oder auf einen Funktionär, in dessen Wohnung sie sich eingeschlichen haben, oder auf eine ungenügend bewachte feindliche Dienststelle, ein Elektrizitätswerk, einen Außenposten.

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

It is very important that a sign for cease-fire be predetermined in order to avoid endangering the guerrilla groups that have been assigned the task of destroying the remains of the train and salvaging usable booty (weapons, ammunition, food, medicine, clothing).

8. Raids

By fully exploiting the surprise element of a raid, it is possible to destroy an enemy that is superior in numbers or weapons. But if the raid is unsuccessful, the operation often ends with high losses. If the enemy has a great numerical superiority and fights with tactical skill, this can lead to the destruction of the guerrilla unit.

Therefore the decision to raid a superior or stronger enemy, for example, a strongpoint, an enemy-occupied village, a staff, an airport, a camp, a railway station, should be considered very thoroughly. All circumstances must be checked. Reliable and secure routes of withdrawal in case of failure are a prerequisite.

Only a leader with very good tactical training will be able to plan and conduct a raid on a well-defended larger target.

Improvised raids at each possible opportunity are far more promising and much easier than attacks against such difficult targets. Even smaller guerrilla units can achieve good results. Such possibilities are given by chance when coming upon stragglers, wood collection parties, messengers, lone vehicles, staff on reconnaissance. They may also be sought or created; for example, by guerrillas hiding on a train and attacking the personnel on the locomotive. Or by burglarizing the apartment of a functionary and killing him, or attacking enemy duty offices, powerplants, outposts that are insufficiently secured.

Gewandte Ausnutzung derartiger Gelegenheiten entspricht den Gesetzen der Kleinkriegführung, denn sie bieten bei geringem Einsatz große Erfolgsmöglichkeiten.

Der Überfall auf ein gesichertes, leicht zu verteidigendes Großobjekt, z. B. eine feindbelegte Ortschaft, erfordert dagegen neben sorgfältiger Planung auch einen entsprechenden Kräfteeinsatz, der nur größeren Jagdeinheiten möglich ist.

Sein Ziel ist die Vernichtung wichtiger Feindeinrichtungen, die dort untergebracht sind, z. B. Elektrizitätswerke, Treibstofflager, Stäbe usw.

Gründliche Aufklärung und Erkundung muß der Planung des Überfalls vorausgehen.

Festzustellen sind Stärke, Art, Bewaffnung und Verteilung der Besatzung, Sicherungs- und Verteidigungsanweisungen, Verteidigungsanlagen, Sperren, Nachrichtenverbindungen mit Nachbarorten, unmittelbare Sicherung der eigentlichen Angriffsziele.

Gleichzeitig ist genaue Erkundung der Annäherungs- und Absetzmöglichkeiten und des Zustandes der Häuser und Straßen von Wert: die Ergebnisse sind in einer Skizze niederzulegen.

Die Aufklärung und Beobachtung muß sich auf einen längeren Zeitraum erstrecken, um eine gewisse Vertrautheit mit den Gewohnheiten des Feindes zu erzielen. Die Mithilfe von Einwohnern ist dabei unbedingt nötig.

Nach den Ergebnissen der Aufklärung und Erkundung ist der Kampfplan aufzustellen, der hauptsächlich folgende Angaben enthalten muß:

a) Bereitstellung der Kräfte, Kampfmittel, Geräte;
b) Gliederung nach Angriffs-, Abschirm-, Zerstör- und Eingreifgruppen;
c) Zuweisung der Angriffs- und Zerstörziele, Anweisung für die Abschirm- und Eingreifgruppen;
d) Unterstützung seitens der Einwohner bzw. eingeschleuster Jäger;

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

Skillful exploitation of such possibilities is the nature of guerrilla warfare. They offer good chances of success at little risk.

The raid of a larger target that is easy to defend and well secured, for example, an enemy-occupied dwelling, requires careful planning. Sufficient forces must also be available. This is only possible for larger guerrilla units.

The aim is the destruction of important enemy installations that are set up there, i.e., power plants, fuel dumps, staffs etc.

Thorough reconnaissance and intelligence must be conducted before planning.

Strength, order of battle, armament and deployment of the enemy, his security and defense instructions, defensive installations, barriers, communication lines to neighboring villages, immediate security at the operation target, must be established in advance.

In order to achieve a certain familiarity with the habits of the enemy, intelligence and reconnaissance must be conducted over a longer period of time. The help of the inhabitants is absolutely necessary.

The combat plan is made according to the results of intelligence and reconnaissance. It must primarily contain:

a) Disposition of forces, combat means and equipment;
b) Order of battle, allocation of security, relief, assault and destroy groups;
c) Assignment of the attack and destroy targets; instructions to the security and relief groups;
d) Support on the part of the inhabitants or through guerrillas that have infiltrated;

e) Anmarsch und Annäherung;

f) Angriffszeit (gegebenenfalls Angriffszeichen), Parole, Erkennungszeichen;

g) Befehl zum Absetzen Nah- und Fernsammelpunkte;

h) Aufenthalt des Führers beim Angriff.

Der Überfall muß überraschend erfolgen. Ist das Überraschungsmoment vor Beginn des Unternehmens durch ungünstigen Zufall verloren gegangen, so muß das Unternehmen abgebrochen werden.

Die **Durchführung** erfordert rücksichtlose Kühnheit, kraftvollen Schwung und wendig improvisierte Zerschlagung überraschend einsetzender Abwehrversuche: mit Überraschungen durch den Verteidiger ist beim Überfall auf Großobjekte auch nach sorgfältiger Aufklärung doch immer zu rechnen.

Das erste, wichtigste Ziel ist die möglichst gleichzeitige Vernichtung aller Sicherungen; es wird am besten erreicht durch Jäger, die sich schon lange vor dem Überfall in die Ortschaft eingeschlichen haben und zu einem verabredeten Zeitpunkt oder auf Zeichen die Wachen und Posten überfallen. Gleichzeitig werden alle nach außen führenden Drahtleitungen durchschnitten.

Zweite Aufgabe ist die Inbesitznahme der wichtigsten Schlüsselpunkte, ehe sie der alarmierte Verteidiger besetzen kann, und gleichzeitig der Überfall auf die Unterkünfte, deren Besatzung vernichtet oder zuverlässig abgeriegelt werden muß.

Die wichtigsten Regeln des Straßenkampfes sind dabei zu beachten: Niederhaltung der Widerstandsnester des Verteidigers durch Maschinen- und Steilfeuerwaffen; Vermeidung der Plätze und der Straßenmitte; Ausnützung jeder Deckung, die Hauseingänge, Ecken, Vorsprünge, Säulen bieten; Ausräucherung zäh verteidigter Häuser mit Handgranaten, notfalls Sprengung; Inbrandsetzung von Häuserblocks.

Erst nach geglückter Lähmung des Verteidigers können die geplanten Zerstörungen durchgeführt werden. Un-

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

e) March and approach

f) Time of attack (if necessary, attack signal) watch word, recognition signals

g) Orders for withdrawal, immediate, secondary rendezvous points

h) Place of the leader during the attack

The raid must start by surprise. The operation must be called off if the element of surprise is lost before the attack.

The execution of a raid requires ruthless daring, energetic momentum and flexible improvising. Unexpected enemy defense must be broken. Surprise over the defenders must always be taken into consideration when raiding large objects, even after very thorough reconnaissance.

The first, most important aim is the simultaneous destruction of all securing elements if this is possible. This is best achieved through guerrillas that have infiltrated into the village before the raid and attack the sentries or guards at a predetermined time or signal. At the same time, all communications wires leading from the village are cut.

The second aim is to seize the most important key positions before the alarmed defenders can man them and, at the same time attack the barracks, where the soldiers must be killed or contained.

The most important rules of street combat must be observed: containing enemy resistance pockets through automatic weapons and mortars; avoiding open places and the middle of the street, using all possible cover that doors, corners, columns etc. offer; smoking out houses that are stubbornly defended with hand grenades, if necessary, by demolitions or by burning them out.

Only after successful paralyzation of the defenders can the planned destruction be executed.

erwartet auftauchende Störungen sind dabei durch bereitgehaltene Eingreifeinheiten auszuschalten. Unablässige Aufklärung während der Durchführung des Handstreiches darf nicht versäumt werden. Gegen Nachbarorte sind Sicherungen vorzuschieben. Straßen, auf denen heranrollende Verstärkungen zu erwarten sind, werden durch Sperrungen abgeriegelt.

Nach Durchführung der dem Überfall zugrundeliegenden Absichten setzen sich auf verabredetes Zeichen die Gruppen in befohlener Reihenfolge ab. Die zurückgehaltenen Eingreifgruppen decken das Loslösen und Absetzen vom Feind.

Überfälle auf schwächer gesicherte Objekte, Bahnhöfe, Lager und außerhalb der Ortssicherung gelegene Versorgungs- und Industrieanlagen können von kleinen Jagdeinheiten durchgeführt werden. Sie sind nach denselben taktischen Grundsätzen anzulegen, wie sie bei Unternehmen gegen eine stark gesicherte Ortschaft gültig sind, versprechen jedoch leichteren Erfolg.

9. Absetzen

Rechtzeitiges und gewandtes Loslösen und Absetzen vom Feind nach Beendigung wie bei notwendig gewordenem Abbrechen eines Unternehmens ist eine Hauptforderung der Kleinkriegstaktik.

Geglücktes Absetzen sichert die Möglichkeit neuer Überraschungsschläge.

Das Absetzen ist am leichtesten, wenn es gelingt, den überfallenen Feind völlig zu vernichten. Bei der Wahl des Angriffsziels ist darauf Bedacht zu nehmen. Unternehmen bei denen die Jagdeinheit in langdauernden Kampf mit überlegenem Feind verwickelt werden könnte, sind zu vermeiden. Sie entsprechen nicht dem Wesen der Kleinkriegführung, denn sie machen das Absetzen außerordentlich schwierig.

Aber auch, wenn mit einem vollen Erfolg gerechnet werden kann, ist eine gedeckte Absetzmöglichkeit stets

Unexpected disturbances must be quieted by the relief groups held in readiness. Unceasing reconnaissance during the execution of the raid must not be neglected. Elements must secure against neighboring villages. Streets, on which enemy reinforcements may arrive, must be sealed with barriers.

After execution of the operational aims on which the raid was based, the groups withdraw in predetermined order after the signal to do so has been given. The relief groups that were held in readiness cover the withdrawal and disengagement from the enemy.

Raids against weaker objects, train stations, depots and supply and industrial installations outside of enemy guarded settlements can be conducted by small guerrilla units. These must be planned according to the same basic tactical rules that are valid for operations against strongly secured settlements. They promise easier success.

9. Disengagement

Skillful disengagement from the enemy and withdrawal after the execution of an operation, or when breaking off of an operation, is a tactical component of guerrilla warfare. Successful withdrawal secures the possibility of landing new surprising blows against the enemy.

Withdrawal is easiest if it is possible to completely destroy the enemy. This must be considered when choosing a target.

Operations in which the guerrilla unit could be engaged in a long-lasting fight with superior enemy forces must be avoided. They do not fit in with the character of guerrilla warfare because they make withdrawal extremely difficult.

Concealed routes of withdrawal must always be reconnoitered even if complete success can be expected.

zu erkunden und das Absetzen durch vorherigen Befehl zu regeln. Oft erfolgt das Absetzen einzeln oder in kleinen Trupps; deshalb sollen stets **Sammelpunkte** und Wartezeiten verabredet werden. In vielen Fällen ist es zweckmäßig, einen Nahsammelpunkt (1—3 km) mit kurzer Wartezeit (1—2 Stunden) und außerdem bei größeren Einheiten einen Fernsammelpunkt (10—20 km) mit entsprechender längerer Wartezeit (etwa 24 Stunden) festzulegen. Die Sammelpunkte sollen gute Deckung bieten; nahe gelegene Ausblickmöglichkeiten und gedeckte Absetzwege müssen vorhanden sein. Sicherung ist notwendig. Es muß stets damit gerechnet werden, daß der Feind den Sammelpunkt durch Verrat erfährt, deshalb ist es zweckmäßig, den Rastplatz der Einheit vom Sammelpunkt abzusetzen. Am Sammelpunkt selbst verbleiben nur Einweiser.

Bei Unternehmen größerer Jagdeinheiten sind stets Gruppen zu bestimmen, die das Absetzen durch Feuer

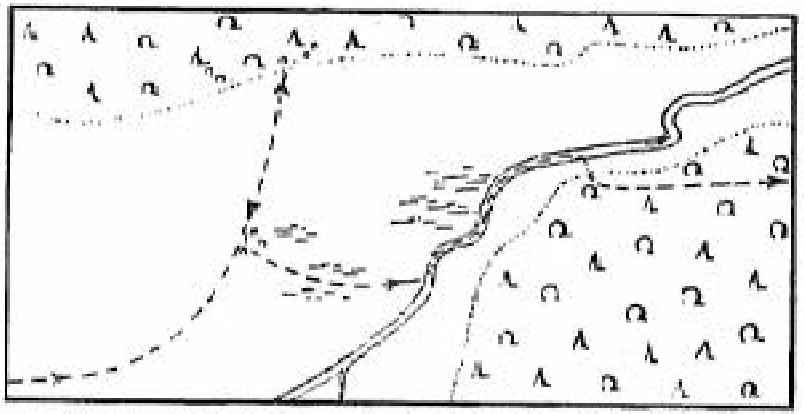


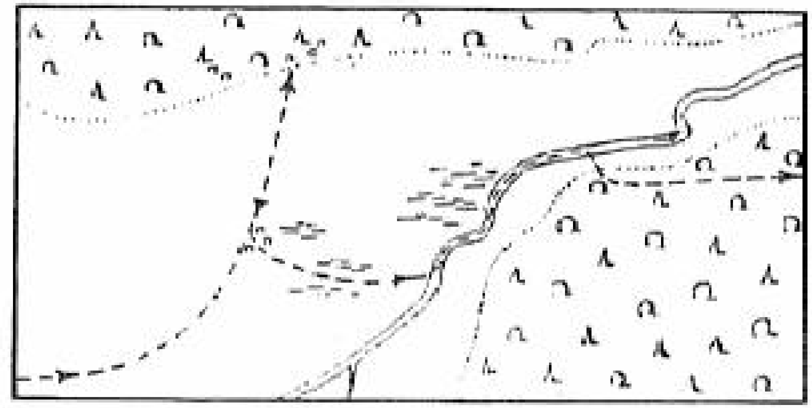
Bild 20. Widergang mit Abspringen von der Spur

Der Jäger ist zunächst bis an einen Waldrand gegangen, hat dort den Widergang in seiner eigenen Spur begonnen und ist an einer Buschgruppe abgesprungen
Zum weiteren Verwischen seiner Spur ist er noch in einem Bach gewatet

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

Orders for the withdrawal along these routes must be given in advance. The withdrawal from the enemy is conducted individually or in small groups. Rendezvous points and waiting times must always be ordered beforehand. In most cases, it is appropriate to determine an immediate RV (1 - 3 kilometers) with a short waiting time (1 - 3 hours) and a secondary RV with a longer waiting time (about 24 hours). The RV points should offer good cover and concealment, close observation posts, and concealed routes of withdrawal. It is absolutely necessary to secure the RV. The possibility that the enemy may find the RV by treason must always be considered. The resting area of the unit must therefore be away from the RV point. Only a guide remains at the RV.

Groups must always be ordered to cover the withdrawal of the guerrilla unit with gunfire and barriers if the operation is conducted by a larger guerrilla unit.



Picture 20. Backtracking and Jumping Off the Track

The guerrilla first went to the forest edge where he backtracked and jumped off
his tracks into a group of bushes.
He waded through a creek in order to further conceal his tracks.

und Sperren zu decken haben. Es ist zweckmäßig, diese Aufgabe den zurückgehaltenen Eingreifgruppen zu übertragen.

Mit Verfolgung durch gewandte Späher, Spürhunde und Spurenkundige ist stets zu rechnen. Alle Möglichkeiten zur Irreführung und zur Verwischung der Spuren sind deshalb beim Absetzen auszunutzen. Solche Mittel sind Hakenschlagen, Widergänge mit Abspringen von der Spur an geeigneter Stelle (Bild 20), streckenweises Waten durch Gewässer.

Gelegentlich kann nach geglücktem Unternehmen das Legen eines Hinterhalts am Absetzweg zu einem neuen Erfolg führen und das weitere Absetzen erleichtern.

10. Sichern der Ruhe

Feste Lager können nur in besonders günstigem Gelände, in ausgedehnten Wald- und Heidegebieten und im Hochgebirge, eingerichtet werden.

Für gute Tarnung des Lagers sowie der zu ihm hinführenden Spuren ist zu sorgen. Einen sicheren Schutz bietet es, wenn nur fester, steiniger Grund betreten wird. Das Einlaufen von verräterischen Trampelpfaden muß vermieden werden.

Auch dort, wo feste Lager nicht eingerichtet werden können, muß für die Sicherung der ruhenden Jagdeinheit stets Sorge getragen werden. Eine wirksame Form der Sicherung besteht in möglichst häufigem Wechsel der Unterschlupfe, für die Einzelhöfe, Keller, Hausruinen, Jagdhütten, Scheunen, Fichtendickungen in Frage kommen.

Die unmittelbare Sicherung durch Lausch- und Spähposten ist durch ständige Aufklärung der Umgebung des Unterschlupfes zu ergänzen. Baumbeobachtung ist manchmal von Nutzen. Die beste Sicherung wird durch Mithilfe der Bevölkerung erreicht. Frauen und Kinder können dabei gute Dienste leisten.

Bestimmte unauffällige Zeichen zur Warnung und Alarmierung der ruhenden Jagdeinheit müssen ver-

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

It is best to give this task to the relief groups held in readiness.

Pursuit from skillful scouts, tracking dogs, and trackers must always be expected. All possibilities to deceive them and conceal one's own tracks must be used. Such possibilities are: backtracking, cutting back, jumping off the track at suitable places, wading through streams.

Setting up ambushes along the route of withdrawal now and then after a successful operation can lead to new success and make further withdrawal easier.

10. Securing the Rest Area

Permanent camps can only be set up in very favorable terrain such as widespread forests, moorlands and mountains.

Care must be taken to camouflage the camp and the trails leading to it very well. A sure and safe measure is to only walk on hard, rocky underground. It must be avoided that beaten trails come into being.

Care must be taken to secure the encamped guerrilla unit even where permanent camps cannot be erected. An effective security measure is to change the hideouts, which can be in isolated farms, cellars, ruins, hunting cabins, barns, dense pine groves, as often as possible.

Immediate security is ensured by listening and observation posts. These are supplemented by a constant reconnaissance of the surrounding area. The best security is achieved with the help of the population. Women and children may be of useful service.

Certain unsuspicious signals for warning and alarming the guerrilla unit must be ordered in advance. The same holds true for changing codewords and identification signals.

abredet sein, desgleichen wechselnde Kennworte und Erkennungszeichen.

Unterschlupfe sollen einen Notausgang haben.

Wo die Verminung der Zugänge oder wenigstens das Verlegen von Handgranaten mit Spanndraht zum Alarmieren möglich ist, wird damit ein guter Schutz erreicht.

Auch in der Ruhe muß jeder Jäger seine Waffe stets in Greifweite bei sich haben.

Bei Verlassen eines Unterschlupfes sind alle Spuren der Benutzung sorgfältig zu tilgen.

11. Schutz vor Gegenmaßnahmen

Folgende Gegenmaßnahmen des Feindes sind zu erwarten:

a) Verwendung von Spitzeln und Provokateuren,
b) Einsatz von Jagdkommandos,
c) Einkesselung und Durchkämmen des Einsatzraumes,
d) Sichern aller kriegswichtigen Anlagen.

a) Die Verwendung von Spitzeln und Provokateuren zwingt zur Verschärfung der eigenen Überwachung und zu besonderer Vorsicht im Umgang mit der Bevölkerung. Eigene Vertrauensleute und Helfer sind mit der Überwachung der Stellen zu beauftragen, die Spitzel gegen Jagdeinheiten anwerben und verwenden. Erkannte Spitzel sind zu vernichten.

b) Die Verwendung von Jagdkommandos durch den Feind bedeutet eine erhebliche Belastung der Kleinkriegstätigkeit. Aufgabe dieser feindlichen Jagdkommandos ist es, die zum Kleinkrieg eingesetzten Jagdeinheiten ihrerseits aufzuspüren, zu verfolgen und mit ihren eigenen Waffen — List, Tarnung, Überraschung — zu bekämpfen. Die feindlichen Jagdkommandos, die aus besonders ausgesuchten Leuten bestehen können, werden dadurch gefährlich. Nur unermüdliche Wachsamkeit und nie erlahmende Vorsicht können vor der Überrumpelung durch feindliche Jagdkommandos schützen.

Hideouts should have an emergency exit.

Good protection can be achieved where it is possible to mine the approaches or set up booby traps using hand grenades with trip wires.

Each guerrilla must always have his weapon within reach even when resting.

11. Protection Against Countermeasures

The following countermeasures may be expected from the enemy:

a) Use of informants and provocateurs,
b) Employment of special hunter forces,
c) Encirclement and search of the operational area,
d) Securing and guarding of all war-vital installations.

a) The use of informants and provocateurs forces the guerrilla unit to reinforce their observation teams and use special precautions when contracting civilians. Men of confidence and sympathizers must be ordered to observe the enemy agency that recruits and employs the informants against guerrilla units. Informants that have been uncovered must be destroyed.

b) The employment of special hunter forces by the enemy is a considerable problem for guerrilla fighters. It is the mission of these hunter forces to detect, pursue and fight the guerrilla units with the same means and methods — cunning, camouflage, surprise — that the guerrillas use. Because of this, the enemy hunter forces, which consist of specially picked men, are particularly dangerous. Only untiring watchfulness and never lessening caution can protect against surprise attacks from enemy hunter forces.

Es kann notwendig werden, die gesamte Kleinkriegführung in einem Einsatzgebiet auf die Vernichtung eines besonders gefährlichen Jagdkommandos des Feindes anzusetzen.

c) Die **Einkesselung** und das Durchkämmen des Einsatzraumes erfordert starke Feindkräfte. Es ist bereits als Kleinkriegserfolg zu werten, wenn der Gegner sich zu einer solchen kräftebindenden Maßnahme gezwungen sieht.

Derartige Großunternehmen sind weniger zu fürchten als Verfolgung durch feindliche Jagdkommandos, da es dabei immer erprobte Ausweichmöglichkeiten gibt:

aa) Ausweichen aus dem Einsatzraum, wenn die Feindabsicht einer Umschließung erkannt wird;
bb) Durchschlüpfen durch die zu Beginn der Einschließung meist nur dünnen Sperrlinien in einen geeigneten Abschnitt;
cc) Überrollenlassen durch die Abkämmungslinie in gut getarnten Fuchslöchern oder ähnlichen Verstecken;
dd) Ausbruch aus dem Kessel an einer schwachen Stelle der Einschließung.

d) Die **Sicherung** des Landes und aller wichtigen Anlagen durch den Feind zwingt zwar zu sorgfältiger Aufklärung und Planung aller Kleinkriegsunternehmen, kann sie jedoch nie völlig unmöglich machen.

Es gibt keine Gegenmaßnahme des Feindes, die nicht durch geschickte Anpassung zunichte gemacht werden könnte.

Von großer Bedeutung ist hierbei, wie in der gesamten Kleinkriegführung, die Haltung der Bevölkerung und die Hilfe die sie den Jagdeinheiten zu gewähren bereit ist.

It may become necessary to concentrate the complete guerrilla war effort in an operational area on destroying an especially dangerous enemy hunter force.

c) Encirclement and search of the operational area requires a large number of troops. If the enemy sees himself forced to employ such measures that tie down a large number of his forces, this is already a success.

Such large-scale operations must be feared less than the employment of hunter forces because there always are sure possibilities to evade:

aa) Withdraw from the operational area when the enemy intention of encirclement has been detected;
bb) Exfiltrate through the enemy lines where they are very thin at the beginning of the encirclement in favorable terrain;
cc) Stay behind the lines in well-camouflaged foxholes or similar hideouts;
dd) Break out of the encirclement at a weak point in the line.

d) The securing and guarding of the land and of all important installations by the enemy makes careful reconnaissance and planning for all guerrilla actions, but does not make the actions impossible.

There is no countermeasure of the enemy that cannot be rendered useless through skillful adaption to it.

The attitude of the population and the amount of assistance it is willing to give to the guerrilla unit is of great importance.

V. Kampf gegen Feindagitation

Kampf gegen Feindagitation ist bei der engen Verflechtung des Kleinkrieges mit der Politik eine ebenso notwendige Aufgabe wie die Zerstör- und Kampfunternehmen. Die Abwehr feindlicher Einflüsse und die Weckung und Erhaltung eines klaren politischen Willens ist mit allen Mitteln durchzuführen. Die taktische Tätigkeit muß stets auch auf diese Notwendigkeit Bedacht nehmen. Laufende Versorgung mit Nachrichten über die Lage ist für alle eingesetzten Jagdeinheiten unerläßlich.

Die geistig-politische Aufklärung wendet sich an

a) die eigenen Jagdeinheiten,
b) die Bevölkerung,
c) den Feind.

a) Die eigenen Jagdeinheiten bedürfen bei ihrer aufreibender Kampftätigkeit einer besonderen geistig-politischen Betreuung und Führung. Ohne klaren politischen Willen ist eine Kleinkriegführung nicht denkbar. Der Jäger ist bei außerordentlichen Entbehrungen und Mühe nicht nur ständig äußerster Gefahr ausgesetzt, sondern oft auch den geistigen Einflüssen, die das Hinterland des Feindes beherrschen. Gegen diese zermürbenden Einflüsse ist sein politischer Wille zu härten und sein Geist zu ständiger Wachsamkeit aufzurufen.

Das wirksamste Mittel geistig-politischer Betreuung der Jagdeinheit ist das Beispiel ihres Führers. Ist er beseelt von glühender Vaterlandsliebe, ist er bereit, für die Freiheit seines Volkes jedes Opfer zu bringen und jede Entbehrung willig zu tragen, so werden auch seine Jäger mitgerissen werden. Abwehr der Feindagitation ist dann eine leichte Aufgabe.

Durch geistige Schulung muß der Jäger befähigt werden, seinen politischen Glauben klar und überzeugend auszudrücken. Er muß die Sache seines Vaterlandes, der Wahrheit und des Rechtes schlagfertig verfechten können.

V. Action Against Enemy Agitation

Because of the close relationship of guerrilla warfare and politics, action against enemy agitation is a task that is just as important as interdiction and combat actions. All means must be used to ward off enemy influence and waken and maintain a clear political will. Tactical activities must always take consideration of this necessity. It is essential for the guerrilla unit to have constant news of the general situation.

The intellectual-political instruction is intended for:

a) the guerrilla units
b) the population
c) the enemy

a) Because of their strenuous combat activity, the guerrilla units themselves need special intellectual-political care and leadership. Guerrilla warfare is not possible without a clear political will. The guerrilla not only submits to extreme hardships and constant danger, but also to the intellectual influences that are predominant in the rear area of the enemy. His political will must be strengthened and hardened against these wearing influences, and his esprit challenged to constant watchfulness.

The most effective means of intellectual-political instruction for the guerrilla unit is the example of their leader. If he is filled with a glowing love for the fatherland, prepared to make any sacrifice for the freedom of his peoples and willing to bear any hardships, then his guerrillas will also. Warding off enemy agitation is an easy task then.

The guerrilla must be enabled to express his political belief clearly and convincingly through the intellectual training. He must be able to argue the cause of his fatherland, of truthfulness and justness with wit.

b) Die eigene Bevölkerung im feindbesetzten Gebiet sieht im Jäger einen Vertreter des Volkstums, von dem sie abgetrennt ist. Seine Haltung, seine Zuversicht und sein unbeugsamer Kampfwille müssen allen Gutgesinnten ein Ansporn sein.

Der Führer für politische Fragen hat die wichtige Aufgabe, unter Wahrung aller Vorsicht mit der Bevölkerung Verbindung aufzunehmen und zu halten.

Ihre Leiden, Sorgen und Anschauungen hat er zu erforschen, alle Maßnahmen der feindlichen Führung und Verwaltung aufmerksam zu verfolgen.

Jede Gelegenheit, feindliche Agitationslügen zu entkräften, die Bevölkerung mit wahren Nachrichten zu versorgen, an die ewigen Werte des Volkstums zu erinnern und feige Unterwürfigkeit auszurotten, muß ergriffen werden.

Jedes Mittel der Verbreitung zuverlässiger Nachrichten ist recht; gerade die einfachsten leisten oft gute Dienste (Nachricht von Mund zu Mund, Rund- und Kettenbriefe, Aufschriften mit Kreide, Farbe und Stempel auf Wänden und feindlichen Plakaten oder Ankündigungen, Flugzettel von Hand zu Hand).

Beschaffung eines Vervielfältigungsapparates, einer Rucksack- oder Westendruckerei und von Material zur Herstellung einfacher Stempel usw. kann für größere Einheiten notwendig werden.

Mitnahme von Flugzetteln dürfen auch kleinste Einheiten nicht versäumen.

Von sehr günstigem Einfluß auf die Haltung der Bevölkerung ist es auch, wenn die Jäger tapfer und mit unbeugsamer Härte, aber ohne überflüssige Grausamkeit kämpfen.

Die Leistung der Jagdeinheit ist ohne Scheu ins rechte Licht zu setzen. Freund und Feind soll von ihr sprechen. Es schadet nichts, wenn man ihr Taten und Fähigkeiten zutraut, die in Wirklichkeit über ihr Vermögen hinausgehen.

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

b) The population in the operational area sees the guerrilla as a representative of the nationhood from which they have been cut off. His attitude, his confidence and unyielding will to fight must be a stimulus to all those with a positive attitude.

The leader in charge of political questions has the important duty of establishing and maintaining contact with the population. This must be done under consideration of all precautions.

He must find out their sufferings, worries and opinions, and observe all measures of the enemy command and administration attentively.

Every possibility must be used to unmask enemy agitation and lies, to supply the population with true news, reminding them of the eternal values of nationhood, and root out cowardly servility.

All means to reliably spread news are good. Often the most simple are the most effective (mouth-to-mouth, chain and ring letters, inscriptions with chalk, paint, and stamps on walls, enemy billboards and proclamations, pamphlets from hand to hand).

It may become necessary for larger units to acquire a duplicating machine, or a printing press, and also material needed to make simple stamps.

The achievements of the guerrilla unit must be made public without restraint. Friend and foe should talk of them. It is no disadvantage if the unit is credited with deeds and capabilities that exceed its potential.

Zurückhaltung in bezug auf Beitreibungen und sonstige Forderungen ist ein Gebot der Klugheit. Jede ungebührliche Belästigung, jede vermeidbare Gefährdung der Bevölkerung muß unterbleiben. Soweit es ohne Gefährdung ihres Kampfauftrages möglich ist, soll die Jagdeinheit sogar zu schützen und zu helfen versuchen. Um so erbarmungsloser aber sind die Verräter auszurotten.

c) Ergibt sich über den eigentlichen Kampfauftrag hinaus die Möglichkeit, durch Flugblätter, Klebzettel und Wandparolen auch im Feindheer über die wahre Lage und die unvermeidlichen Folgen der Feindpolitik hinzuweisen, so darf sie nicht versäumt werden.

Es kann auch von Nutzen sein, einen Gelangenen, der spontan unverkennbare Anzeichen eigenen Denkens und politischer Einsicht zeigt, nach entsprechender Einflußnahme durch den politischen Führer der Einheit wieder freizugeben. Vorsicht ist hierbei am Platz, der taktische Auftrag und die Sicherheit gehen unbedingt vor.

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

It is wise to show restraint when requisitioning and demanding support from the population. All unnecessary inconveniences and danger to the population should be avoided. The guerrilla unit must try to help and protect as far as this is possible within their mission. Traitors must be rooted out without pity.

c) If it is possible to point out the true situation and the unavoidable results of the enemy's policy, in addition to the initial mission, then this should be done. Suited here are pamphlets, handbills, and inscriptions on walls.

It can also be of use to let a prisoner free if he spontaneously shows signs of individual and political insight. The political leader of the unit must have the opportunity to instruct and influence him before this is done. Caution must be exercised. The tactical mission and the security of the unit have priority.

VI. Unterkunft und Verpflegung

1. Unterkünfte

Läßt die Lage es zu und bietet das Gelände genügend Deckungsmöglichkeit, so können ständige Lager mit Bunkern, Blockhäusern, Dauerzelten oder leichter gebauten Notunterkünften errichtet werden.

Derartige Lager haben den Vorzug gewisser Bequemlichkeit, jedoch läßt sich auch bei guter Tarnung wegen der unvermeidlich entstehenden Trampelpfade ihre Entdeckung durch den Feind auf die Dauer nur sehr schwer vermeiden.

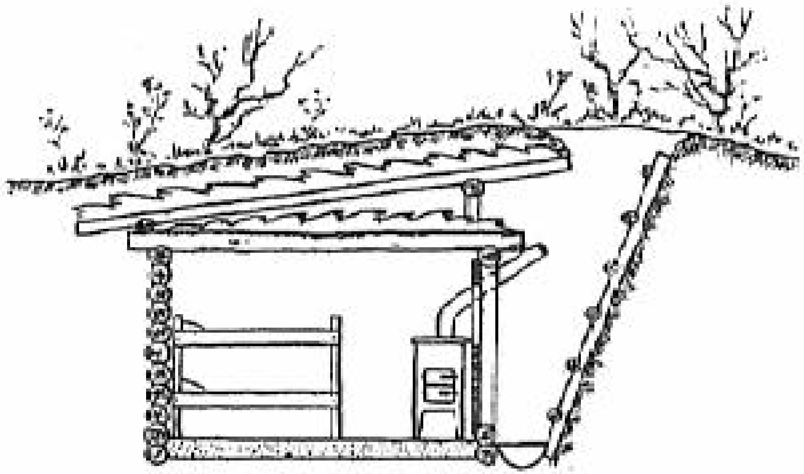


Bild 21a. Erdbunker (Schnitt)

Einen wenigstens zeitweiligen Schutz bietet die Wahl der Baustelle in möglichst unwegsamem Gelände, weitab von jeder Siedlung, in unzugänglichem Dickicht.

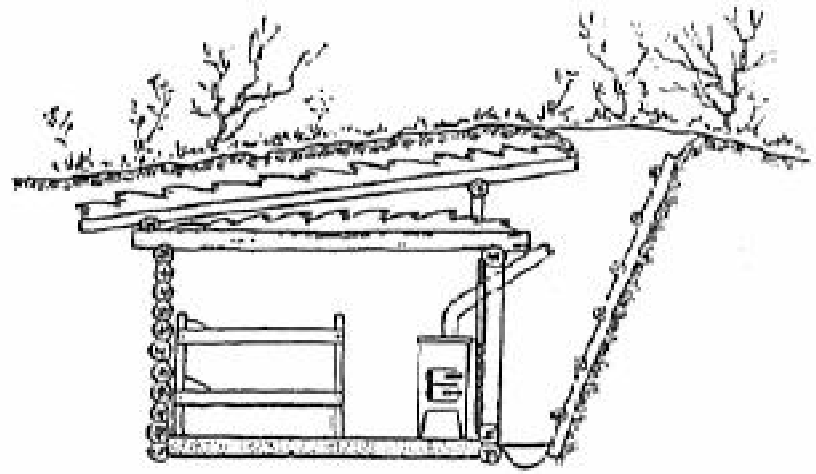
a) B u n k e r und Blockhäuser werden mit einfachen Mitteln und Bauweisen, die dem technischen Können der Erbauer angepaßt sind, errichtet, Künsteleien sind zu vermeiden.

VI. Accommodation and Food Supply

1. Shelters

Permanent camps with bunkers, log cabins, permanent tents or light emergency shelters may be built if the general situation permits it, and the terrain offers sufficient cover and concealment.

Such camps offer the advantage of a certain level of comfort. Their detection by the enemy, on the other hand, cannot be avoided, even with very good camouflage, because of the beaten trails that come into existence.



Picture 21a. Earthbunker (cutaway)

Temporary protection is achieved by choosing the construction site in unpassable terrain, far off from settlements, in dense undergrowth.

a) Bunkers and log cabins are built with simple means that are adapted to the available material and the skill of the constructors. Fanciness must be avoided.

Der beste Schutz für den Bunker ist sorgfältige Anpassung an die Umgebung (Bild 21), Tarnung und Vermeidung von Trampelpfaden.

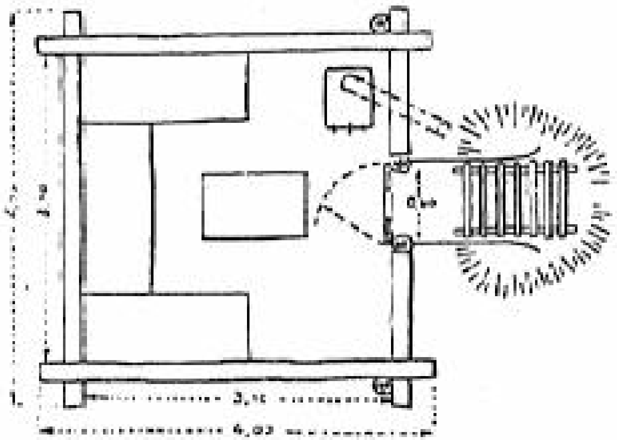


Bild 21b. Erdbunker (Grundriß)

Im Winter kann bei langer Einsatzdauer und in manchen Einsatzräumen der Bau von Bunkern oder Hütten zur dringenden Notwendigkeit werden. Er ist rechtzeitig im Herbst zu beginnen.

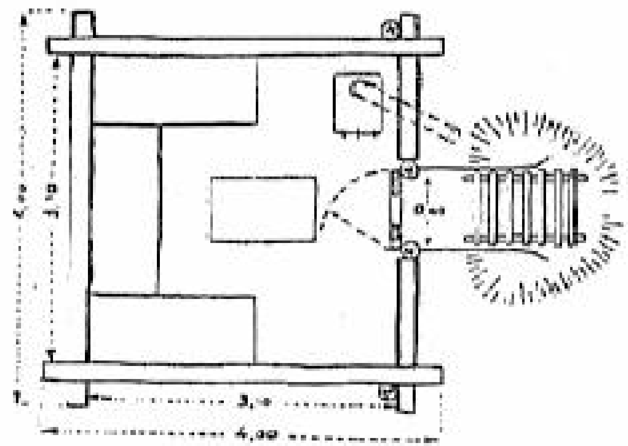
b) Zelte und Notunterkünfte genügen im Sommer im allgemeinen. Neben der üblichen Form von Kleinzelten können mit Hilfe einiger Stangen und Stützen sehr leicht etwas größere Wohnzelte in Giebelform oder als Rundzelt gebaut werden, die den Vorteil besserer Wohnlichkeit bieten.

Auch für Zelte gilt das Gebot sorgfältiger Tarnung und Anpassung an das umgebende Gelände.

Sehr gut entsprechen in Dickichten gebaute Zweighütten oder eine Verbindung von Zweigwänden oder Dächern mit Zeltbahnen dem Gebot der Tarnung. Sie

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

Adaptation to the surrounding terrain through camouflage and avoiding beaten tracks are the best protection for a bunker (Picture 21).



Picture 21b. Earthbunker (layout)

Construction of bunkers or huts can become an absolute necessity during long missions in winter and in some areas. Work must start in due time in autumn.

b) Tents and emergency shelters are sufficient in summer. By using some poles and braces, larger tents in square or circular form can easily be built. They offer the advantage of a certain living comfort.

The principles of careful camouflage and adaption to the surrounding terrain are also valid for tents.

Twig huts or twig walls combined with canvas roofs comply with the principles of camouflage very well.

sind leicht und schnell zu errichten. Zudem wird dadurch mit der gleichen Anzahl von Zeltbahnen größere Geräumigkeit erzielt.

Zweighütten können als Schirm, Halbzelt oder in Hausform gebaut werden, Anhalt hierzu geben die Bilder 22 und 23.

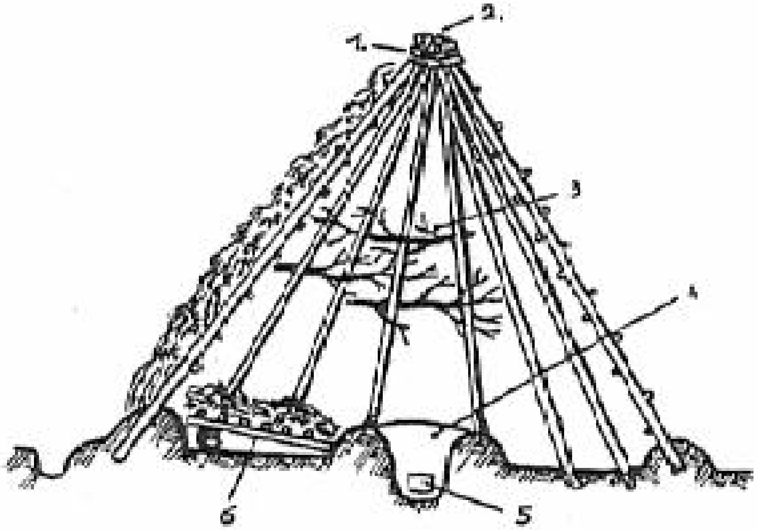


Bild 23. Runde Zweighütte

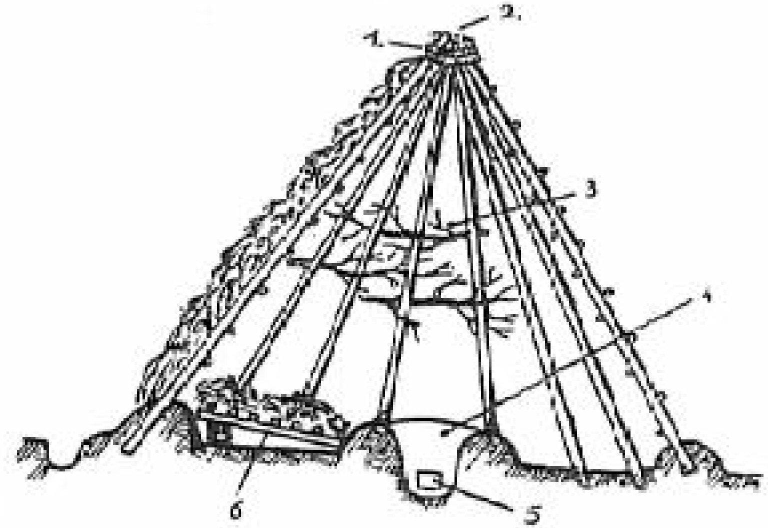
1. Bund
2. Rauchabzug
3. Zweiggeflecht
4. Feuerstelle
5. Luftzuführung
6. Liegestatt

Beim Bau von Zweigwänden und Dächern werden Fichten- und Kiefernzweige, deren Nadeln, um Regen abzuleiten, nach unten hängen müssen, von unten auf Reihe auf Reihe in dichter Packung ziegelartig neben und übereinander mit Draht, Schnüren oder biegsamen Zweigen an Sparren befestigt (Bild 24).

Auch als Ruhebett in den Hütten ist eine saubere, sorgfältige Packung aus weichen Nadelzweigen sehr

They are set up very easily and quickly. In addition, more space is achieved with the same number of tent canvas pieces.

Twig huts may be built in umbrella, half-tent, or house form. Guidelines here are given in the pictures 22 and 23.



Picture 23. Round Twig Hut

1. Lashing
2. Flue
3. Twigs
4. Fireplace
5. Air inlet
6. Sleeping place

Spruce and pine branches are fastened to spars with wire, string or flexible twigs. Their needles must hang downwards in order to drain off rain. They must be packed one upon the other from bottom to top.

A clean and accurate packing of pine twigs also makes a good sleeping place.

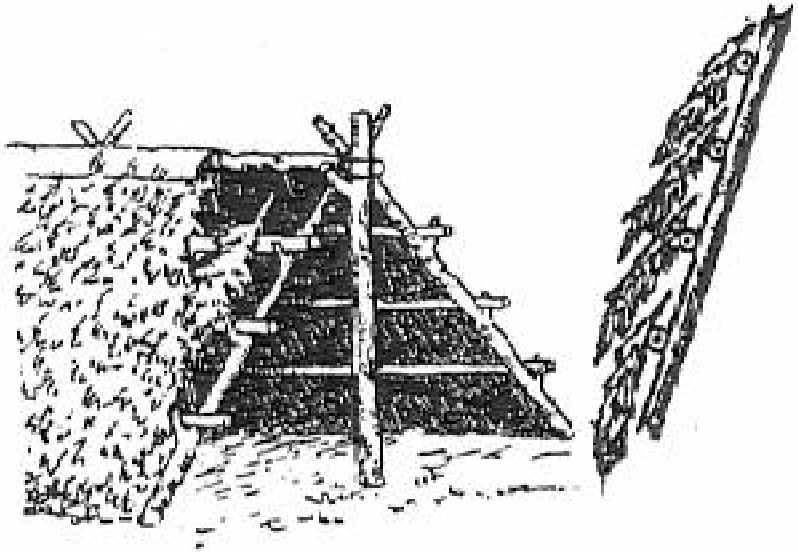
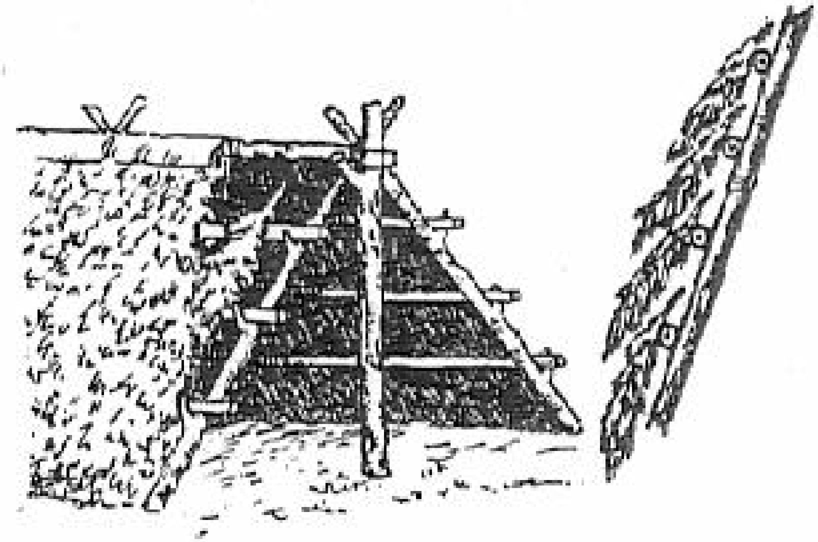


Bild 22 und 24. Zweighütte und Zweigdach

geeignet. Sie federt und schützt vor Bodenkühle und Nässe.

Zweighütten können halb in die Erde eingebaut werden; sie sind dann leicht zu tarnen und viel wärmer. Der Erdaushub ist sorgfältig zu verstecken. Bedeckung des Zweigdaches mit Erde oder Schnee und einer darauf zu breitenden Tarnschicht aus Laub usw. ist vorteilhaft.

Wo das Gelände nicht genügend zuverlässige Deckung bietet, muß auf Errichtung fester Unterkünfte verzichtet werden. In dieser Lage sind geeignete Notunterschlupfe, wie Einzelhöfe, Viehschuppen, Scheunen, Heuschober, Höhlen, in zerstörten Großstädten Keller und Hausruinen zu wählen. Auch im Winter lassen sich bei geschickter Ausnutzung in solchen Notunterkünften warme Ecken einrichten, die eine gewisse Bequemlichkeit bieten.



Picture 22 and 24. Twig Hut and Twig Roof

It cushions and protects against cold and moisture from the ground.

Twig huts may be built halfway into the ground. They can then be camouflaged more easily and are much warmer. The dug-up ground must be carefully hidden. It is advantageous to cover the roof with a layer of earth or snow and maybe some leaves as camouflage.

Permanent shelters cannot be erected where the terrain does not offer adequate cover and concealment. In this case, suitable emergency hideouts like lone farms, animal sheds, barns, hay lofts and ruins must be chosen. With some skill, it will be possible to arrange warm places in them, even during winter.

2. Heiz- und Kochfeuer

Für den Jäger ist Anlage von Feuern als Wärmequelle und zum Kochen nötig. An Schutz der Streichhölzer vor Feuchtigkeit und auch sparsamster Verwendung muß deshalb gedacht werden. Es ist zweckmäßig, einen kleinen Notvorrat gesondert in wasserdichter Verpackung mitzuführen (Patronenhülse mit Stearinpfropf verschlossen). Etwas feucht gewordene Streichhölzer entzünden sich leichter, wenn man sie vorher vorsichtig im Kopfhaar reibt.

Wenn Streichhölzer fehlen, kann mit einer Patrone auf folgende Weise „Feuer geschossen" werden: Geschoß entfernen; größeren Teil des Pulvers auf Papier oder trockene Rinde schütten; Papierschnitzel, dürres Gras oder ähnliches Zündmaterial zufügen; weichgeriebenen, lockeren Papierpfropf in die Patronenhülse stecken; auf den vorbereiteten Zündstoff feuern und dann vorsichtig anpusten. Bei feuchter Luft ist das „Feuerschießen" nicht einfach. Es wird erleichtert, wenn man eine Teelöffelspitze vom Leuchtsatz einer Leuchtpistole dem Zündstoff zufügt und eine Prise davon auch in die Patrone füllt.

Bei Sonnenschein kann gut geeigneter Zündstoff auch mit einem Brennglas in Glut gesetzt werden.

Das weitere Schüren des Feuers wird durch Anzündstäbchen (Bild 25) sowie durch dürre Fichtenzweige und trockenes Gras erleichtert.



Bild 25/26a. Sternfeuer, Grubenfeuer, Anzündstäbchen

2. Heating and Cooking Fires

It is necessary for the guerrilla to build fires as a source of warmth and to cook. Matches must always be protected against moisture and used very sparingly. It is a good idea to keep a small emergency supply in a waterproof separate container (bulletshell closed with wax). Moist matches will light more easily if they are rubbed in the hair before striking them.

If matches are missing, it is possible to "shoot" fire in the following way: remove the bullet, pour most of the powder on a piece of paper or bark; add paper wads, dry grass or similar material; stick a soft loose paper plug in the shell, fire at the prepared ignition material, and blow softly. "Shooting" a fire is not very easy in humid air. It works better if a teaspoon of the filling from a flare is added to the paper.

In strong sunlight, the fire material that was prepared can be ignited with the help of a lens.

After ignition, the fire is nourished further by small sticks with shavings (picture 25), dry pine twigs and dry grass.



Picture 25/26a. Star-Shaped Fire, Pit Fire,
Sticks with Shavings

Lagerfeuer sind nur erlaubt, wenn die Feindlage es gestattet. Die vorteilhaftesten Arten der Anlage zeigt Bild 26.

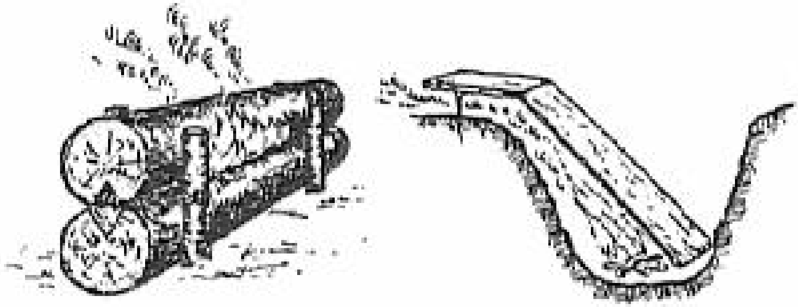


Bild 26b. Balkenfeuer und unsichtbares Feuer

Stets muß auf Vermeiden verräterischen Rauches und Feuerscheins geachtet werden. Nachts ist die günstigste Kochzeit. Wenn Anlage eines Herdes möglich ist, muß der Rauch so abgeleitet werden, daß er sich zwischen Bäumen verteilt.

3. Wasser

Oberflächenwasser aus Wasserläufen aller Art soll vor Genuß grundsätzlich abgekocht werden. Wasserentkeimungstabletten können im Notfall diese Maßnahme ersetzen.

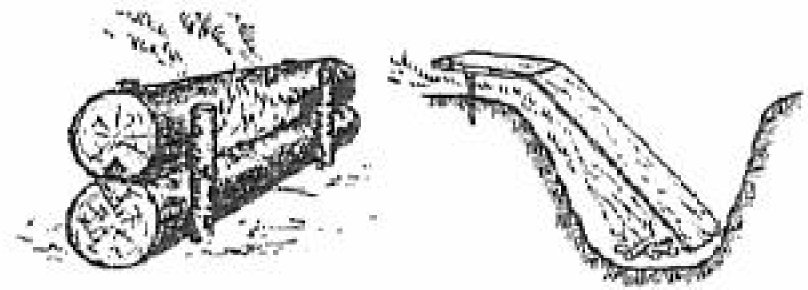
4. Abort und Abfall

Wo nicht ein schon vorhandener Abort benutzt werden kann, muß die Anlage von Latrinen, die Verrichtung der Notdurft, auch das Urinieren, und die Anhäufung von Abfällen in der Nähe der Unterkunft unbedingt vermieden werden, um den Feind nicht aufmerksam zu machen.

5. Verpflegung

Wo Verpflegung aus dem Lande erfolgt, ist sie aus Dörfern weit von der Unterkunft zu beschaffen.

Campfires are only allowed if the enemy situation permits it. The most advantageous types are shown in picture 26.



Picture 26b. Logfire and Invisible Fire

Care must be taken to always avoid treacherous smoke and glow from a fire. It is best to cook at night. If it is possible to build a stove, the smoke must be conducted in such a way that it disperses between the trees.

3. Water

Surface water out of streams of all kinds should always be boiled before use. Water purification tablets may replace this measure in emergencies.

4. Latrine and Waste

Where it is not possible to use an existing latrine, it must be avoided that latrines are set up near the camp so that the enemy's attention is not drawn to the site. The same applies to urinating and dumping of waste near the camp.

5. Food Supply, Subsistence

Where the guerrilla units must live off the land, they must requisition their food from villages that are far away from the camp.

Ein eiserner Vorrat muß stets aufgespart werden. Er darf bei bloßem Mangel nicht angegriffen werden, sondern nur bei Feindbedrängung, wenn jede andere Beschaffungsmöglichkeit ausgeschlossen ist.

Mit Konzentratverpflegung, die auf dem Luftweg geliefert werden konnte, ist besonders sparsam umzugehen.

Der für die Verpflegung der Einheit verantwortliche Verpflegungswart muß sich ein klares Bild über die tatsächlich benötigte Menge und Art der Nahrungsmittel machen, einen festen Plan — ein Beschaffungssoll — ausarbeiten und für dessen Durchführung sorgen.

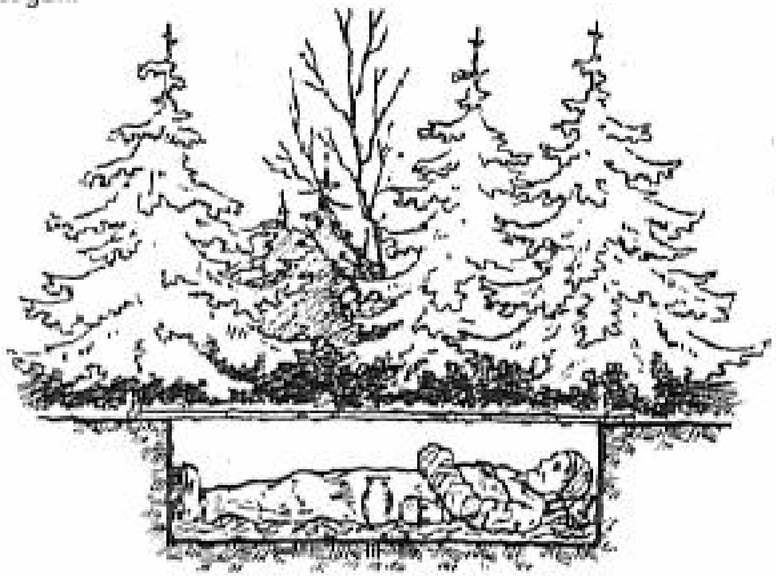


Bild 27. Fuchsloch für Verwundete

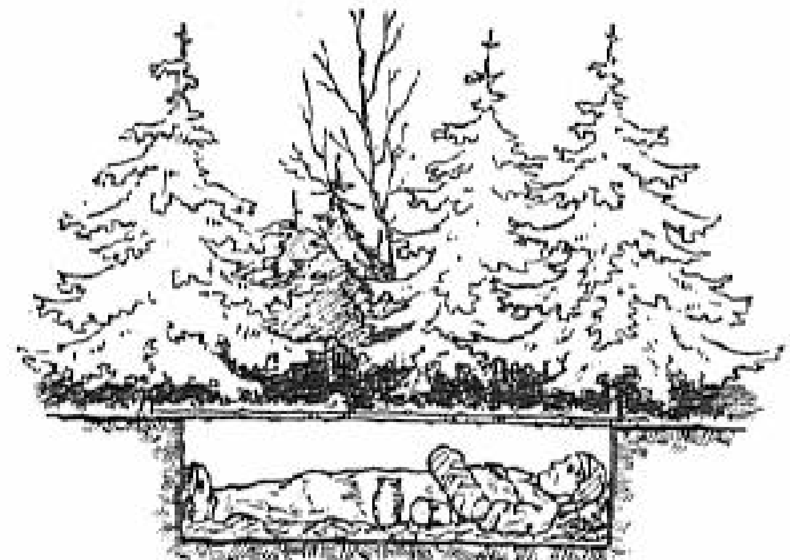
Benötigt werden vor allem: Brot oder Mehl, Grütze, Kartoffeln, Gemüse bzw. Sauerkohl, Fett und Fleisch, Salz.

Fertige Grütze kann im Notfall durch Gerste, Weizen, Roggen oder Hafer ersetzt werden.

Staple rations must always be saved. Mere insufficiencies do not allow for them to be touched. They may only be used when under enemy pressure or when all other possibilities to acquisition food are blocked.

Concentrated food that is supplied by air must be used very sparingly.

The mess sergeant must know which amount of food is needed by the unit. He must then determine type and amount, and work out a plan — the acquisition debit — to get it. He is responsible for the execution of the acquisition.



Picture 27. Foxhole for Wounded

Bread or flour, groats, vegetables or white cabbages, fat and meat, and salt are mainly needed.

Ready-made groats may be replaced by barley, wheat, rye or oats in emergencies.

Rechnet man pro Kopf und Tag ein benötigtes Rohgewicht an Lebensmitteln von 2—3 kg, so ergibt sich daß z. B. eine Einheit von 20 Mann täglich etwa 50 kg wöchentlich also rund 300—400 kg, also ein bis zwei volle Einspännerladungen benötigt.

Unter Zugrundelegung einer solchen Berechnung ist dann der Beschaffungsplan festzulegen und durchzuführen.

In nächster Nähe der Unterkunft soll nie mehr als ein Wochenvorrat gehalten werden.

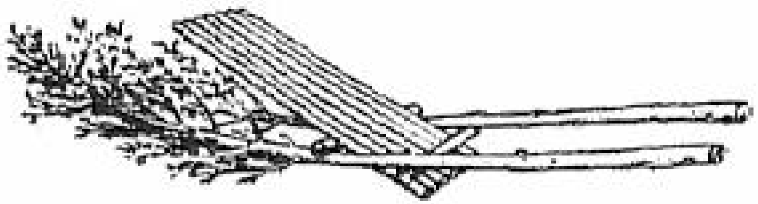


Bild 23. Schleppe für Verwundete

Eiserne Vorräte an schwer verderblichen Lebensmitteln (Speck, Rauchfleisch, Grütze, Salz, Honig u. a.) sollen, möglichst in einer für einen Monat ausreichenden Menge, in gut getarnten Verstecken raubwild- und rattensicher in größerer Anzahl über das ganze Standortgebiet verstreut, untergebracht werden.

Etwa für einen Monat im voraus werden außerdem stets die laufend benötigten Nahrungsmittel in näher gelegenen guten Verstecken (Fuchslöchern) gehalten.

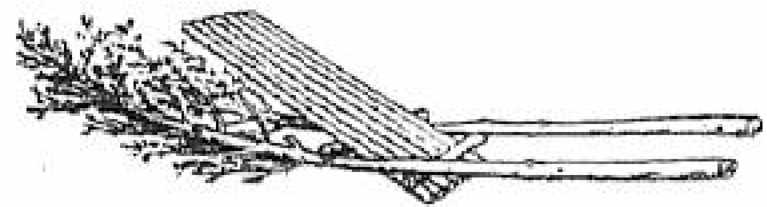
Hierbei können Kartoffeln in gewöhnlichen Gruben, nach Art der üblichen Kartoffelgruben, vergraben werden.

Getreide, Grützen u. dergl. werden am zweckmäßigsten in Holztonnen oder Holzkisten vergraben und von oben durch einen wasserundurchlässigen Holzdeckel, eine dünne Lehmschicht, Fichtenrinde oder dgl. abgedichtet und getarnt.

Calculating an amount of 2-3 kilogram raw weight of food per man and day adds up to about 50 kilos for a 20 man unit. That is about 300 to 400 kilos per weeks, which is the equivalent of one or two horse drawn carts.

The acquisition plan must be based on such calculations.

No more than one week's supply should be kept openly in permanent camp.



Picture 28. Sledge for Wounded

Staple supplies of long lasting food (bacon, smoked meat, groats, salt, honey etc.), if possible to last for one month, should be scattered throughout the operational area. Care must be taken that it is stored in such a way that it is safe from wild animals and rats.

The food that is constantly needed is stored in well-camouflaged foxholes near the accommodation. It should be sufficient for about one month.

Potatoes can be kept in holes and covered.

Wheat, groats and so forth are best buried in wooden barrels or boxes and sealed from the top with a waterproof wooden lid and a thin layer of clay etc. and then camouflaged

Gemüse kann in der üblichen Art wie Kartoffeln in Erdgruben vergraben werden, Sauerkohl am besten in Holztonnen; Fett kann, soweit es sich um gut gesalzenen und geräucherten Speck handelt, am besten ins Getreide und geräucherten Speck handelt, am besten ins Getreide untergebracht werden. Ausgebettet in Getreidekisten untergebracht werden. Ausgelassenen Speck, Butter, Fett, gut gesalzen, gießt man in kleine Holzeimer, die dann, gut vernagelt, oder mit Steinen beschwert, vergraben oder in Fichtendickungen aufgehängt werden.

Fleisch hält sich in der wärmeren Jahreszeit nur, wenn es sehr stark eingesalzen und womöglich noch geräuchert ist.

Im Winter hält sich Fisch und Fleisch fast unbeschränkt in gefrorenem Zustand.

Als Getränke kann man Tee aus Lindenblüten, Brombeerblättern, jungen Walderdbeerblättern u. a. zubereiten, ebenso Kaffee aus gebrannten Eicheln, Gerste, Weizen u. a.

6. Notverpflegung

Eine brauchbare Notverpflegung ist Holzmehl. Es wird am besten in der folgenden Weise von jungen Kiefern- oder Birkenstämmchen gewonnen: Die obere borkige Rindenschicht entfernen; die feuchte, weiche Unterschicht ablösen und in kleine Stückchen zerschneiden; unter mehrmaligem Wasserwechsel abkochen, bis Harzgeschmack genügend abgemildert ist; sorgfältig trocknen, bis die Schnitzel mürbe und brüchig werden; zerstoßen und zerreiben.

Das gewonnene gelblich-bräunliche Rindenmehl kann dann entweder zur Streckung dem Roggen- oder Weizenmehl zugefügt oder auch unvermischt genossen werden. Zu diesem Zweck macht man unter Zuführung von Wasser oder Milch einen Teig, walzt ihn ganz flach aus, zerschneidet ihn in kleine Fladen und backt diese dann auf Blech- oder Eisenpfannen.

Ganz junge Fichtentriebe können roh oder gekocht gegessen werden. Eßbare Pilze sind eine gute Nahrung.

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

Vegetables may be buried in the same way as potatoes. Cabbage is best kept in wooden barrels; bacon may be kept along with wheat. Fat and butter should be well salted and poured into small wooden kegs. The opening is sealed by nailing a lid on. The kegs are buried or hung in the trees in dense pine groves.

In summer, meat will only keep if it is heavily salted and, if possible, smoked. In winter, meat will keep almost indefinitely if it is frozen.

Tea can be made out of lime blossoms, blackberry leaves, young leaves of wild strawberries and others. Roasted acorns, barley, wheat and so on may serve as coffee substitutes.

6. Emergency Rations

Wooden flour is a good emergency ration. It is best acquired from young pine or birchtrees in the following way: remove the outer rough bark; separate the soft, moist layer underneath and cut it into small pieces; changing the water several times, cook it until the resin taste is lessened; carefully dry the pieces until they are dry and brittle; grind down and pulverize them into flour.

The yellow-brown wooden flour that has been obtained in this way can be used to extend wheat or rye flour. It may also be eaten pure. To do this, prepare a dough using milk or water, roll it out very flat, cut it into pieces and roast these on tin or iron pans.

Very young spruce sprouts can be eaten raw or cooked. Edible mushrooms are good food; berries, also.

ebenso Beeren. Pilze werden durch Frost giftig, während viele Beerenarten erst durch Frost eßbar und schmackhaft werden, wie z. B.: Eberesche, Berberitze u. a. Sehr nahrhaft und vitaminreich sind die auf Hochmooren vorkommenden Moosbeeren, die Preißelbeeren, Holunderbeeren, Hagebutten.

Lindenknospen und die meisten Flechten (mit Ausnahme der gelblichfarbigen), insbesondere die bekannte grauweißliche Renntierflechte (Renntiermoos) sind eßbar. Die in Flechten enthaltenen Bitterstoffe werden durch mehrstündiges Weichen in Wasser, zu dem man Holzasche zugesetzt hat, entfernt. Dann können sie zu einem durchaus eßbaren Brei verkocht werden. Im Notfall kann man Flechten nach einer gründlichen Spülung auch roh essen.

An den Ufern von Flüssen und Seen kann man die dicken Wurzeln von Kalmusschilf ausgraben, die sowohl roh als insbesondere gekocht oder gebacken durchaus eßbar sind.

Mushrooms become poisonous after a frost, whereas many berries, like mountain ash and barberries, only become edible and tasty after they have been frozen. Cranberries, wortleberries, elderberries, and hawthorn, which are found in moorlands, are very nutritious and tasty.

Lime buds and most moss (with the exception of the yellowish ones), especially the greyish-white well-known reindeer moss, are edible. The bitter taste that is inherent in them can be removed by soaking them for several hours in water to which wood ash has been added. After that you can cook them into a mash that is fairly tasty. In emergencies, you can eat moss raw after washing it thoroughly.

At the banks of rivers and lakes, you can dig out the thick roots of calamus reeds. They can be eaten raw, cooked or baked.[7]

[7] This chapter is very basic and not very detailed. You must consider that after five years of war, the German people were experts in living off the land and utilizing everything that was edible. Potato peels, for example, were not thrown away! They were dried, ground, and used to extend flour. Or they were grated, mixed with a little bit of mashed potatoes and fried as potato cakes. Examples of ingenious utilization of food sources are numerous. The authors of the manual could afford to be brief here because survival knowledge was common at that time.

Anhang I

Anhalt für die Ausrüstung des Jägers

Jeder Jäger braucht:

Rucksack oder Tornister
Brotbeutel oder Jagdtasche
Zeltbahn
Decke oder Schlafsack
Koppel oder Leibriemen
Patronentasche
Kochgeschirr
Feldflasche mit Becher
Butterdose
Eßbesteck
Jagdmesser oder Dolch
Marschkompaß
Feuerzeug, Streichhölzer, Brennglas, Dauerlicht
Waffenreinigungsgerät
Nähzeug und Bindfaden
Wasch- und Putzzeug
Bleistift und Papier
Kalender mit Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond
Uhr
Tarnnetz
Mückenschleier

Sanitätsausrüstung:

Kleiner Sanitätsbeutel mit Anweisung: „Erste Hilfe"
Verbandspäckchen (am Körper)
Chinin
Aspirin
Prontosil
Vitamindrops
Tannalbin
Pervitin
Wasserentkeimungstabletten

Appendix I

Guideline for the Equipment of the Guerrilla

Each guerrilla needs:

Rucksack or pack
Haversack or hunting pouch
Canvas piece
Blanket or sleeping bag
Webbing or belt
Ammunition pouch
Mess kit
Canteen with cup
Butterdish
Cutlery
Hunting knife or dagger
Compass
Lighter, matches, magnifying lens, firestone
Weapons cleaning kit
Sewing kit
Wash and cleaning kit
Pencil and paper
Calendar with rising and setting times of sun and moon
Watch
Camouflage net
Mosquito net

First-aid equipment:

Small first-aid kit with basic first-aid instructions
Dressing (in the uniform)
Chinin
Aspirin
Prontosil
Vitamin drops
Tannalbin
Pervitin
Water purification tablets

Jede Gruppe braucht:

- Fernglas
- Taschenlampen
- Kartentasche und Karten
- Spaten
- Klauenbeil
- Säge
- Isolierte Zangen- und Drahtscheren
- Zerlegbare Kocher für Hartbrennstoff
- Trillerpfeife

Anhang II

Anleitung für die Benutzung eines Marschkompasses

1. Marschkompaß und Karte

Zunächst sind vom Marschkompaß der Richtungszeiger und das „N" (Nordrichtung) durch Drehen der Teilscheibe aufeinander zu stellen. Dann ist der Kompaß so auf die Karte zu legen (bei Karten mit Gitternetz Anlegekante an die Nord-Süd-Linie), daß der Richtungszeiger zum oberen Kartenrand (Kartennordrand) zeigt. Karte mit Kompaß sind nun so zu drehen, daß sich Magnetnadel und Nordrichtung decken. Die Mißweisung (Abweichung der Magnetnadel vom geographischen Nordpol) braucht nicht berücksichtigt zu werden. Jetzt ist die Karte (nach Norden) eingerichtet. Nimmt man die Front in diese Richtung, so ist im Rücken Süden, rechts Osten, links Westen. Nachdem der eigene Standpunkt durch Vergleichen der Karte mit der Natur bestimmt ist, liegen von ihm alle Geländepunkte in derselben Richtung wie die entsprechenden auf der Karte.

Each group needs:

- Binoculars
- Flashlights
- Mapcase and maps
- Shovel
- Claw axe
- Saw
- Isolated pliers and wire cutters
- Collapsible stoves for solid fuel
- Whistle

Appendix II

Instructions for the Use of the March Compass

1. March Compass and Map

First line up the orienting arrow with the "N" and the index mark. Then lay the compass on the map (on maps with grid lines parallel to the north-south line) so that the index mark points to the upper edge of the map (north). Now the map with the compass is turned till the magnetic needle is in line with the orienting arrow. The declination (difference between magnetic and geographic north) does not have to be considerd. Now the map is orientated (north). Facing in this direction, south is behind you, east is to the right, west to the left. After having determined your position by comparing the map with the surrounding terrain, all points away from this position are in the same direction as on the map.

2. Festlegen einer Marschrichtung (Kompaßzahl)

a) Festlegen der Marschrichtung mit Hilfe der Karte und des Marschkompasses.

aa) Abmarsch- und Marschrichtungspunkt auf der Karte durch einen Bleistiftstrich verbinden.

bb) Den Marschkompaß mit der Anlegeschiene so an die gezogene Verbindungslinie zwischen Abmarsch- und Marschrichtungspunkt anlegen, daß der Pfeil nach dem Marschrichtungspunkt zeigt.

cc) 1. Bei Karte mit Gitternetz: Nord-Süd-Linie des Kompasses (N-S) durch Drehen der Scheibe parallel zu der nächstgelegenen Nord-Süd-Gitternetzlinie stellen. Zahl merken, auf die jetzt der Pfeil zeigt.

2. Bei Karte ohne Gitternetz: Es genügt, die W-O-Linie des Kompasses durch Drehen an der Scheibe parallel zu den Ortsnamen der Karte zu stellen. Zahl merken, auf die jetzt der Pfeil zeigt.

Damit ist die Kompaßzahl ermittelt.

Bei Gebrauch dieser so ermittelten Kompaßzahl im Gelände läßt man die Kompaßzahl auf 0 (Null) einspielen.

b) Ist der Marschrichtungspunkt vom Abmarschpunkt zu sehen, dann sind:

aa) der Richtungspunkt über Kimme und Korn unter hochgeklapptem Spiegel anzuvisieren,

bb) die Drehscheibe dabei so zu drehen, daß die Nordnadel auf die Mißweisung der Drehscheibe einspielt (was im Spiegel zu sehen ist).

Der Pfeil zeigt nun die Kompaßzahl an.

c) Marschieren nach der Kompaßzahl.

Dazu ist die Drehscheibe so einzustellen, daß der Pfeil auf der Kompaßzahl steht, und der Kompaß so zu drehen, daß die Nordnadel auf die Mißweisung zeigt. Die Marschrichtung ist durch Anvisieren über Kimme und Korn, bei Nacht durch Verlängern der Linie, Leuchtpfeil-Leuchtstrich, zu finden.

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

2. Determining a Bearing

a) Determining a bearing with the help of a map and a compass.

aa) Connect the departure point with the destination point

bb) Lay the ruler edge of the compass along this line so that the arrow points to the destination point

cc) 1. On maps with grid lines, rotate the turntable of the compass so that it is parallel with the nearest North-South grid line. Memorize the number to which the index mark now points.

2. On maps without grid lines, it is sufficient to bring the East-West line on the turntable parallel to the names of the dwellings on the map. Memorize the number that the index mark points to.

You now have your bearing.

When using the compass in the terrain, you must align the magnetic needle with the arrow "N."

b) If the destination point is visible from the departure point, then you must:

aa) sight the destination point over back- and fore-sight with the mirror up.

bb) turn the turntable so that the magnetic needle points to the declination mark (which you can see in the mirror).

The index mark now points to the bearing.

c) Marching by bearing.

Turn the turntable so that the index mark points to the number of the bearing. Now turn the compass so that the magnetic needle points to the declination mark. The march route and destination point are along the extension of the index mark.

Anhang III

Lufteinsatz

1. Allgemeines

Die Verbringung und Versorgung auf dem Luftwege erfolgt durch Fallschirmabwurf oder durch Landung mit Motorflugzeugen oder Lastenseglern. Beide Einsatzformen bedürfen in sprung- und flugtechnischer Hinsicht der Vorbereitung durch Fachleute. Jeder, der bei Kleinkriegsunternehmungen mit luftmäßiger Verbringung oder Versorgung zu rechnen hat, muß die folgenden grundsätzlichen Hinweise kennen.

Der Lufteinsatz ist von Wetterlage, besonders Sicht im Absetz- oder Landeraum, Motordefekten und anderen Umständen abhängig. Er kann deshalb in der Regel nicht für einen auf längere Zeit bestimmten Zeitpunkt festgelegt werden. Bei Nachschubeinsätzen, die durch eine bereits im Einsatzraum befindliche Bodenorganisation aufgenommen werden sollen, muß eine mögliche Einsatzfrist von mindestens 8 Tagen vereinbart werden; die Bereitschaft der Einsatzgruppe für die Betätigung von Lichtsignalen oder Peilinstrumenten hat sich auf diese Zeit zu erstrecken.

Auch die Uhrzeit kann bei Feindberührung der Maschinen oder bei ungünstiger Wetterlage überschritten, bei starkem Rückenwind auch unterschritten werden.

2. Fallschirmabwurf

Für den Abwurf bzw. Absprung von Personen wird der automatische Personenfallschirm verwendet, bei dem sich der Öffnungsvorgang selbsttätig ohne Zutun des Springers vollzieht. Der Schirm ist bei einwandfreier Wartung unbedingt zuverlässig und schließt auch für den ungeübten Mann jede Lebensgefahr aus. Der Aufprall auf dem Boden ist bei einer Sinkgeschwindigkeit von knapp 6 m/sec nicht größer als bei einem freien Sprung aus 2 Meter Höhe. Unerläßlich ist es, daß

Appendix III

Airborne Operations

1. General

Insertion and resupply by air is conducted by parachute drop or by air landing with motorplanes or gliders. Both types of operations need to be prepared by experts. Everyone who has to consider the possibility of air insertion or resupply must know the following basic principles.

The airborne operation is dependent upon the weather, especially in respect to visibility at the drop zone or landing site, motor failures and other circumstances. Therefore, it cannot be planned very far in advance as to a certain time. In resupply operations that serve an existing ground organization in the operational area, a possible operations period of at least 8 days must be agreed upon. The pathfinder group responsible for the landing light signals or beacons must be ready during this period of time.

The time of arrival may be later in case of enemy contact or unfavorable weather, or earlier in case of strong tail wind.

2. Parachute Drop

The static-line parachute is used when dropping persons. The parachute opens automatically. The chute is absolutely safe if maintained properly, and there is no danger to life even with inexperienced men. The impact on the ground, at a rate of descent of about 6 meters/second, is no greater than when jumping from a height of 2 meters.

der Springer die Füße geschlossen hält, damit der Aufprall von beiden Beinen gleichmäßig aufgefangen werden kann. Besondere bodengymnastische Vorübungen sind nicht nötig.

Der Lastenabwurf erfolgt in besonderen Waffen- usw. Behältern mit gleichfalls automatischen Lastenfallschirmen entweder für sich allein oder gekoppelt mit dem Absetzen von Springern.

Der Springer selbst kann nur seinen dringendsten Sofortbedarf an Verpflegung, Waffen (Pistole, Handgranaten) und Einsatzmaterial am Körper, in den Taschen und in einem vor die Brust gebundenen Rucksack oder Beutel mit sich führen. Durch Gewehre oder M.P. werden ungeübte Männer, zumal beim Nachtsprung, zu sehr gefährdet. Die nachträgliche Ausrüstung, vor allem an Waffen, wird daher am zweckmäßigsten in Koppellasten, alles übrige Material gesondert abgesetzt.

Die Verlastung richtet sich nach den technischen Gegebenheiten; sie erfolgt unter fachmännischer Weisung und Aufsicht. Selbstverständlich müssen die Angehörigen einer Einsatzgruppe über den Inhalt der einzelnen Lasten genau Bescheid wissen, diese selbst werden, am besten durch Leuchtfarbenanstrich, deutlich gekennzeichnet.

Der Flugweg muß durch markante Hilfsziele wie Buchten, Flüsse, Bahnen, Straßen deutlich erkennbar sein. Größere Orte werden grundsätzlich gemieden. Berge sind im allgemeinen zur Orientierung schlecht geeignet. Damit die Hilfsziele bei den fast stets nachts durchgeführten Einsätzen erkannt werden können, sind die Flüge am besten in der Zeit vom 8. Tag vor bis zum 8. Tag nach Vollmond durchzuführen.

Der Absetzraum soll der fliegerischen Ortung leicht zugänglich und möglichst schwach besiedelt sein.

Bei der Wahl des Landeplatzes für Gruppeneinsätze muß eine beträchtliche Streuung von Personen und Lasten in Rechnung gesetzt werden. Am besten sind deshalb große, durch angrenzende Wälder oder Hügel

It is essential that the chutist keeps his feet together so that the impact is absorbed by both feet. Special gymnastics are not necessary.

Cargo drops are conducted using special weapons, and equipment containers and automatic parachutes. Cargo may be dropping by itself or combined with personnel.

The parachutist can carry only that equipment with him that he urgently needs, such as rations, weapons (pistol, hand grenades), and other material needed for the mission. This can be done by carrying the equipment on the man, in the pockets, in a pack tied in front of the chest, or in a bag. Untrained men are easily hurt when carrying rifles or submachine guns during the jump. This is especially the case at night. This equipment should be attached to the webbing and lowered by a rope so that it hangs underneath. All other material should be dispatched separately.

Cargo-load drops are subject to technical considerations. They are conducted under the supervision of experienced specialists. Of course, every member of the guerrilla unit going into action must know the contents of each load. The loads should be plainly marked with luminous paint.

The flight route must be clearly visible. This is achieved by using dominant navigation points like bays, rivers, railways, streets, that are easily seen. Larger settlements should be avoided. Mountains generally are not suited as navigation points. Insertion is mainly conducted at night. The navigation points are recognized best between the 8th day before and after full moon.

The drop zone should be sparsely populated and easily accessible to the flight's position-finding means.

A large dispersion of men and material must be considered when choosing the drop zone. Large pastures that are fenced in by forests or hills, and cannot be viewed from the sides, are best suited.

der Seitensicht, entzogene Weideflächen mit weichem Grasboden ohne Gräben, Steinblöcke und sonstige natürliche oder künstliche Hindernisse von etwa 2000 m Länge und mindestens 500 m Breite geeignet.

Das Absetzen erfolgt nach den technischen und taktischen Weisungen eines erfahrenen Absetzers. Die günstigste Flughöhe liegt bei 300 m. Um beim Absetzen ein möglichst geschlossenes Aufkommen ganzer Gruppen sicherzustellen, müssen die einzelnen Personen in dichter und schneller Folge (je ½ Sekunde!) hintereinander springen. Verzögerungen im Absetzvorgang können das gesamte Unternehmen in Frage stellen. Bei mehrmaligem Anflug besteht keine Gewähr für geschlossenes Absetzen mehr.

Das Sammeln von Gruppen nach dem Aufkommen muß genau vereinbart sein. Die erste Fühlungnahme erfolgt durch unauffällige Lautzeichen (Tierstimmen, Händeklatschen); je nach Vereinbarung wird dann vom Ersten zum Letzten oder vom Ersten und Letzten nach der Mitte hin aufgeschlossen. Wenn vor den Springern freie Lasten abgesetzt werden, wird auf die Lasten, also auf den ersten Springer hin, gesammelt. In jedem Fall wird ein Ausweichsammelpunkt festgelegt, über den abgekommene Springer auch später noch bei ihrer Gruppe anlaufen können.

Die Gruppe muß, wenn sie infolge falscher Navigation oder eines fliegerischen Notstandes in einem nicht vorgesehenen Raum abgesetzt wird, im Stande sein, von dort aus zu arbeiten oder das Einsatzziel zu erreichen. Entsprechende Ausstattung mit Karten und Marschkompaß ist vorzusehen.

Ebenso soll der Fall, daß keine Funkverbindung zustande kommt, mit in die Unternehmungsplanung einbezogen werden. (Festlegung von Landkurierwegen oder Postabgabestellen, Anschluß an bereits im Einsatzraum befindliche Funkstellen.)

Für Nachschubeinsätze wird ebenfalls unbedecktes, gegen seitliche Sicht geschütztes Gelände als

[SS Werwolf Combat Instruction Manual]

They should not have ditches, boulders or other natural or artificial obstructions on them. The size should be approximately 2000 by 500 meters.

Dispatching is conducted according to the technical and tactical instructions of an experienced jump-master. The best flight level is at 300 meters. In order to ensure a dense landing when dispatching whole units, it is necessary that the men jump in close and fast sequence (each ½ second). Delays during the dispatch may endanger the complete mission. When having to approach repeatedly, there is no guarantee that the unit will land close together.

If the unit was dropped into an area that was not foreseen for it, due to incorrect navigation or an emergency, it still must be able to operate from there and reach the operational area. Appropriate supplies with maps and march compass must be provided.

When planning the mission, it must also be considered that radio communications may not work. (Determination of land messenger routes, or mail deposit sites, link-up with existing radio installations in the operational area.)

A drop zone with the same characteristics as for paratrooper landing zones is agreed upon for resupply operations.

The procedure for the assembly of the groups after landing must be ordered in detail. First contact is made using inconspicuous sound signals (animal voices, clapping hands). Depending on the situation, the group gathers from the first to the last or vice-versa. If cargo has been dispatched before the men, the group gathers towards the first man. An alternate assembly point or RV must be ordered in all situations so that men who have been carried away from the drop zone can join their group later on.

Absetzstelle vereinbart. Um dem Flugzeug die genaue Auffindung zu ermöglichen, verwendet die bereits im Einsatzraum befindliche Gruppe entweder Peilgeräte oder kennzeichnet den Platz durch vorher vereinbarte Sichtzeichen.

Diese Sichtzeichen müssen eine einfache, weithin sichtbare geometrische Figur darstellen, die jede Verwechslung ausschließt. (Beispiel: Gleichschenklige Dreiecke mit je 100 m Schenkel- und 70 m Basislänge.) An den Winkeln dieser Figuren werden tags weiße Tücher, nachts kräftige Leuchtfeuer angebracht, die durch Aufschichtung von Holzhaufen o. dgl. vorbereitet werden. Zur raschen Inbrandsetzung werden am besten Brandsätze benutzt. Sie erfolgt, sobald der eingeteilte Horchposten die ersten Motorengeräusche hört. Das Feuer muß längere Zeit unterhalten werden können. Sobald die Maschine in Abwurfnähe gekommen ist, wird zweckmäßig außerdem innerhalb der Figur noch ein Buntfeuer ausgelöst. Leucht- oder Signalmunition darf selbstverständlich nur verwendet werden, wenn der Feind sie nicht erkennen kann.

3. Landung

Landeeinsätze sind an zahlreiche, von Fall zu Fall sehr verschiedene lufttechnische Bedingungen gebunden. Ihre Durchführung wird auf Ausnahmen beschränkt bleiben.

Landung von Motorflugzeugen ist grundsätzlich nur dann vorzusehen, wenn Vorbereitung durch eine im Einsatzraum befindliche Bodenorganisation möglich ist. In der Regel wird außerdem ein, u. U. eigens zu diesem Zweck abgesetzter, Flugsachverständiger die Start- und Landebedingungen des vorgesehenen Platzes überprüfen müssen. Wo dies nicht möglich ist, gilt als Faustregel, daß ein Kraftfahrzeug mit 60 km Geschwindigkeit über den vorgesehenen Landeplatz fahren kann.

Der Landeplatz soll völlig eben, ohne natürliche und künstliche Hindernisse und nicht zu weich sein. Auch die unmittelbare Umgebung darf keine hohen

In order to assist the airplane in finding the drop zone, the unit already in the operational area uses direction finding equipment or sets up visual signs that were agreed upon.

These signs must consist of a simple, clearly visible geometrical symbol that rules out any confusion. (Example: an isosceles triangle with a base of 70 meters and two sides of 100 meters.) White sheets are laid out in daytime at the cornerpoints. At night, fires are lighted that are prepared by heaping up wood. Incendiaries should be used to light them quickly. They are lighted as soon as the listening post hears the first motor noise. It must be possible to keep the fire burning for a longer period. As soon as the airplane has reached the drop zone, a flashing light should be shined. Flares may only be used if the enemy cannot see them.

3. Air Landings

Air landings are dependent upon a number of very different and variable conditions from case to case. There will always be the exception.

Landings of airplanes are only to be planned if preparations are possible by an organization already in the operational area. In general, an expert may be dropped in to check the suitability of the site for landing and starting. Where this is not possible, the following guideline must be used: A motor vehicle should be able to drive over the field at a speed of approximately 60 kilometers/hour. The landing site should be completely flat without natural or artificial obstacles. It should not be too soft. Also, the immediate surrounding terrain should not have any high obstacles in order to ensure low entry and exit.

Hindernisse haben, um flachen Ein- und Abflug zu gewährleisten. Kennzeichnung des Platzes erfolgt durch vereinbarte Absteckung mit Lichtern bzw. Tüchern. In der Regel wird ein Platz von 2000 mal 2000 m gefordert werden.

Für die Landung von Lastenseglern gelten hinsichtlich der Wahl der Landefläche die gleichen Grundsätze wie für Motorflugzeuge. Die Landestrecke selbst kann allerdings bei Verwendung von Bremsschirmen oder -raketen auf etwa 30 m herabgedrückt werden. Nachtlandung ohne Vorbereitung durch eine Bodenorganisation ist auch für Lastensegler undurchführbar. In der Regel wird der Einsatz in den frühen Dämmerstunden erfolgen; bei Bodennebel muß allerdings auch dann mit erheblichen Ausfällen gerechnet werden.

Die Durchführung eines Lastenseglereinsatzes ist vor allem von der sorgfältigen Auswahl des Lastenseglerführers abhängig, der über die Landung hinaus auch weiterhin bei der Einsatzgruppe bleiben muß und zweckmäßigerweise als Sachverständiger für alle Lufteinsatzfragen zu verwenden ist.

(SS Werwolf Combat Instruction Manual)

The landing site is marked with lights or white sheets according to the agreed sign. In general, a site of 2000 x 2000 meters will be required.

The same rules as for airplanes also apply to gliders. But the distance needed for landing may be reduced to approximately 30 meters through the use of braking parachutes or rockets. Night landings without preparation by an existing organization are not possible, even for gliders. In general, the insertion will be in the early hours of dawn. But even then considerable casualties must be expected in case of ground fog.

The execution of a glider insertion is extremely dependent upon the careful choice of the glider pilot. He must stay with the guerrilla unit after the landing and should be used as an expert on all questions concerning air operations.